

RETTENBERGER  
SCHÜTZENKOMPANIE  
WATTENS-WATTENBERG

III

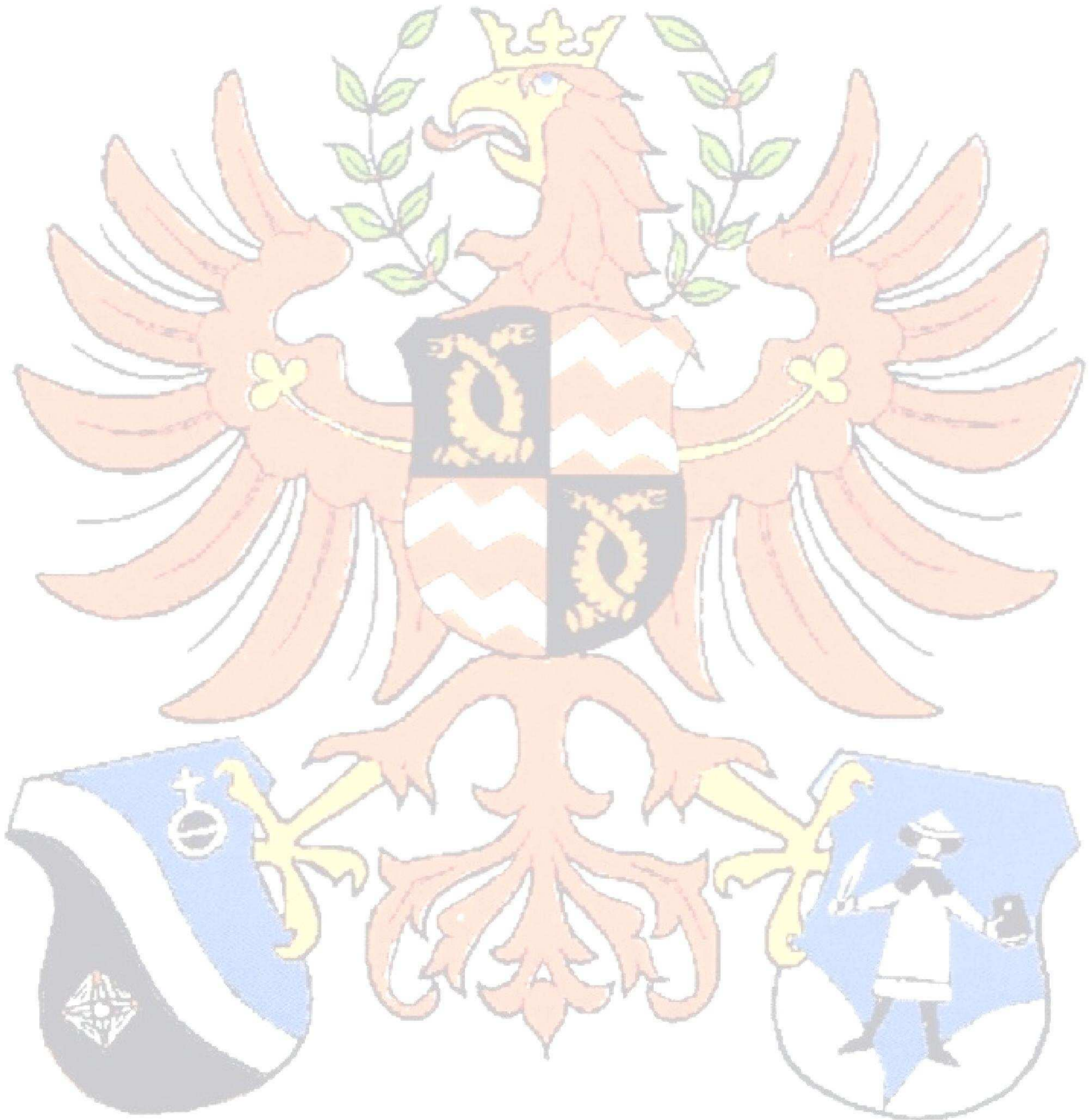


# Schützenchronik Band III

- 23. Schützenjahrtag am 8. Mai 1986
- Herz-Jesu-Sonntag 8. Juni 1986
- Übergabe der Kompanieführung von Mr. Rudolf Troppmair an Hptm. Luis Schrott
- Altes Schützenlokal Juli 1986
- Lt. Bernhard Wopfner zum 60er
- Die neue Kompanieführung
- Die Schützenfunktionäre
- Die Fahmenträger der Kompanie
- Neuaufnahmen im Schützenjahr 1986
- Heldengedenkfeier am 2. November 1986
- Adventabend am 11. Dezember 1986
- Bildungsabend am 10. April 1987
- 24. Schützenjahrtag am 28. April 1987
- 25. Schützenjahrtag am 12. Mai 1988
- Ausrückung nach Wien zum Tiroler Ball am 28. und 29. Jänner 1989
- Ehrenhauptmann Rudolf Troppmair zum 75er
- 26. Schützenjahrtag am 4. Mai 1989
- Ausschnitte aus der Tiroler Schützenzeitung vom 1. September 1989
- Offizielle Eröffnung des Mehrzweckgebäude Oberdorf am 1. Dezember 1989
- Schlüsselübergabe für das neue Schützenheim im Dezember 1989
- 27. Schützenjahrtag am 24. Mai 1990
- Ausschnitte aus der Tiroler Schützenzeitung vom 1. September 1990
- Bericht in der Tiroler Tageszeitung-Beilage vom Juni 1990
- Pressebericht zum 17. Bezirksschützenfest (8. -10. Juni 1990) mit Fahnenweihe
- Impressionen vom Zeltauf- und abbau im Juni 1990
- Vizekanzler DI Josef Riegler im neuen Schützenlokal im Oktober 1990
- Totengedenken
- 28. Schützenjahrtag am 9. Mai 1991
- 40er Geburtstag der Fahnenpatin Daniela Rochelt
- Schützen beim „Obeerln“ in der Brennerei Rochelt
- Schützenwallfahrt in Absam im Oktober 1991
- Kompanieversammlung mit Neuwahlen am 22. Mai 1992
- 29. Schützenjahrtag im Mai 1992
- Schnappschüsse vom Schützenball 1993
- 30. Schützenjahrtag am 20. Mai 1993
- Herz-Jesu-Prozession im Mai 1993
- Schützenausflug ins Alpbachtal 1993
- Schinkenwatten am Wattenberg 1993
- 31. Schützenjahrtag am 12. Mai 1994



- Außerordentliche Ausschusssitzung – Ostern 1994
- Jungschützenbericht 1994
- 1. Schützenbezirksrodelrennen in Volders am 12. Februar 1995
- 80er Geburtstag von Ehrenhauptmann Rudolf Troppmair
- Schnappschüsse
- 40 Jahre Jungschützen der Kettenberger Schützenkompanie 1995





KETTENBERGER-SCHÜTZENKOMPANIE



WATTENS  
WATTENBERG



# 23. Schützenjahrtag, am 8. Mai 1986



von rechts nach links:  
neuer Hauptmann, Alois Schrott,  
Ehrenhauptmann, Rudolf Troppmair  
Hauptmann-Stellvertreter Oberleutnant,  
Manfred Sparber.

foto P. R.

Pressebericht im Haller Lokalanzeiger

## Schützen unter neuer Führung

Seit dem 26. April hat die traditionsreiche Rettenberger Schützenkompanie einen neuen Hauptmann. An diesem Tag trafen sich die Schützen im Gasthof Mühle am Wattenberg zu einer Kompanieversammlung, bei der der langjährige Schützenhauptmann Rudi Troppmair — er trat 1951 der Kompanie bei und führte sie seit 1962 an — seinen Entschluß bekanntgab, das Kommando nunmehr in jüngere Hände legen zu wollen. Bei der folgenden Neuwahl, die geheim erfolgte, ging aus zwei Wahlvorschlägen Luis Schrott als neuer Hauptmann hervor, sein Stellvertreter wurde Oberleutnant Manfred Sparber, dienstführender Oberjäger Fanz Praxmeir. Weiters wurden bestellt: Peter Rathgeber zum Schriftführer, Kassier Anton Marx, Stellvertreter Hermann Sonntag, Waffen- und Zeugwart Josef Sarg, Stellvertreter Walter Vogt. Als Beiräte, die im Ausschuss Vorschlags- und Abstimmungsrecht haben, werden künftig Bernhard Wopfner, Rudolf Lechner, Franz Mark, Josef Vogt, Franz Frischmann, Hermann Pobitzer, Rudi Lechner und Klaus Schrott fungieren.

Die offizielle Übergabe der Kommandantenstelle erfolgte im Rahmen des 23. Schützenjahrtages, den die Rettenberger seit vielen Jahren am Fest Christi Himmelfahrt begehen. Er begann auch heuer mit einem Festgottesdienst in der Marienkirche, bei dem besonders der im abgelaufenen Schützenjahr verstorbenen Förderer AK-Präsident Abendstein und Vbgm. KR Hermann Hauser, des langjährigen aktiven Schützen Gottfried Mair sowie des verdienten Ehrenoffiziers und Chronisten der Kompanie, Otto Piltzner, gedacht wurde. Zur besonderen Festlichkeit der Schützenmesse trug die als Schützenmusik fungierende Musikkapelle Wattenberg bei, die unter Leitung ihres Kapellmeisters Gottfried Klingenschmied die Harmoniemesse von Sepp Thaler zur Aufführung brachte. Nach der üblichen Kranzniederlegung mit Ehrensalue bei der Laurentiuskirche fand dann im Saal des Gasthofs „Goldener Adler“ die Jahreshauptversammlung statt, die angesichts des Führungswechsels durch die Teilnahme besonders vieler prominenter Ehrengäste, darunter Schützenkurat Pfarrer Purtauf, Ehrenkranzträger Bürgermeister Mair mit den beiden Vizebürgermeistern Dir. Troppmair und NR Helmut Weinberger, Bürgermeister Geissler von Wattenberg, Ehrenhauptmann Sepp Angerer und Schützenmeister Hans Frischmann ausgezeichnet wurde. Der Schützenbezirk Hall war durch Ehrenmajor Würtenberger, den stellv. Bezirkskommandanten Hptm. Giner und Bezirksmajor-Stellvertreter Hptm. Plunser vertreten. Ein besonders herzlicher Willkomm-

groß galt der Fahnenabordnung der Partnergemeinde Klausen in Südtirol. Nach Erstattung der üblichen Jahresberichte übergab Althauptmann Troppmair — begreiflicherweise mit bewegtem Herzen — die Kompanieführung an seinen Nachfolger Luis Schrott und übergab ihm als symbolisches Zeichen den Kompanieranzen, den er selbst einst vom ehemaligen Ehrenobmann der Kompanie Albert Lener erhalten hatte. Weiters dankte er der Kompanie für die langjährige Kameradschaft und Treue und verband damit die Bitte, ebenso treu zur neuen Führung zu stehen. Hauptmann Schrott dankte zunächst für das in ihn gesetzte Vertrauen sowie seinem Vorgänger Troppmair, der ihm stets ein Vorbild sein werde, für seinen großen persönlichen Einsatz im Dienste des Tiroler Schützenwesens. Unter dem Beifall der Versammlung überreichte er ihm sodann eine kunstvoll gestaltete Urkunde, deren Wortlaut besagt, daß die Kompanie ihren Althauptmann zum Ehrenhauptmann auf Lebenszeit ernannt, weiters einen Blumenstrauß für seine Gattin Annemarie, die Fahnenpatin der Kompanie. In der Folge meldete sich eine Reihe von Ehrengästen zu Wort und dankte dem scheidenden Hauptmann für sein aufrechtes Bemühen, das den Rettenberger Schützen landesweit einen guten Ruf gesichert habe. Aus den Ansprachen sprach aber auch der Wunsch an die neue Führung, im gleichen Geist weiterzuwirken.

Daß es Nachwuchsprobleme bei den Rettenberger Schützen nicht gibt, wurde wieder dadurch offenbar, daß Burkhart Buchbauer und Josef Kendlbacher als aktive Schützen sowie Barbara Salvenmoser als Marketenderin neu in die Kompanie aufgenommen wurden. Eine besondere Ehrung erfuhr schließlich der „Rieder Erwin“ vom Wattenberg, der seit nunmehr 40 Jahren in den Reihen der Rettenberger Schützen steht.

Wie üblich, schloß auch die diesjährige Jahreshauptversammlung, die eine neue Epoche in der Geschichte der Rettenberger Schützen einleitet, mit dem Andreas-Hofer-Lied. —ff—



# SCHÜTZENJAHRTAG 1986 8. MAJ

**Rettenberger Kompanie Wattens:**  
Seit dem 26. April dieses Jahres hat die traditionsreiche Rettenberger Schützenkompanie Wattens einen neuen Hauptmann. Diese Entscheidung fiel im Rahmen einer Kompanieversammlung, bei der der langjährige

Schützenhauptmann Rudi Troppmair — er trat 1951 der Kompanie bei und führte sie seit 1962 an — seinen Entschluß bekanntgab, das Kommando nunmehr in jüngere Hände legen zu wollen. Bei der folgenden Neuwahl ging Luis Schrott als neuer Hauptmann hervor, sein Stellvertreter wurde Oberleutnant Manfred Sparber. Die offizielle Übergabe der Kommandantenstelle erfolgte im Rahmen des heurigen Schützenjahrtages, den die Rettenberger seit vielen Jahren am Fest Christi Himmelfahrt mit Festgottesdienst, Kranzniederlegung an der Heldentafel in der Laurentiuskirche und anschließender Jahreshauptversammlung begehen. Das bedeutsame Ereignis des Führungswechsels fand auch seinen Niederschlag in der großen Zahl der Ehrengäste. Ein besonders herzlicher Willkommensgruß galt der Fahnenabordnung aus der Partnergemeinde Klausen in Südtirol. Nach Erstattung der üblichen Jahresberichte übergab Althauptmann Rudolf Troppmair mit bewegtem Herzen die Kompanieführung offiziell an seinen Nachfolger Luis Schrott und übergab ihm als symbolisches Zeichen den Kompanieranzen, den er selbst einst vom ehemaligen Ehrenobmann der Kompanie und Gründer der Wattner Jungschützen, Albert Lener, erhalten hatte. Weiters dankte er der Kompanie für die langjährige Schützentreue und Kameradschaft und verband damit die Bitte, ebenso pflichtbewußt zur neuen Führung zu stehen. Der neue Hauptmann Schrott dankte zunächst den Schützenkameraden für das in ihn gesetzte Vertrauen, vor allem aber seinem Vorgänger Troppmair, dessen unermüdlicher persönlicher Einsatz für das Wattner und Tiroler Schützenwesen ihm stets Beispiel und Vorbild sein werde. Unter dem spontanen Beifall der Versammlung überreichte er ihm sodann als sichtbares Zeichen der Dankes- und Ehrenbezeugung eine kunstvoll gestaltete Urkunde, deren Wortlaut besagt, daß die Rettenberger Schützen ihren Althauptmann zum Ehrenhauptmann auf Lebenszeit ernennen, weiters einen Blumengruß für seine Gattin Annemarie, die Fahnenpatin der Kompanie. In der Folge meldeten sich zahlreiche Ehrengäste zu Wort und dankten dem scheidenden Hauptmann für sein langjähriges, eifriges Bemühen um die Rettenberger Schützen, das der Kompanie auch landesweit einen guten Ruf gesichert habe. Aus den Ansprachen hörte man aber auch den Wunsch an die neue Führung, im gleichen Geist weiterzuwirken. Wie üblich, schloß auch der Schützenjahrtag 1986, der eine neue Epoche in der Geschichte der Rettenberger Schützenkompanie Wattens einleitet, mit dem Andreas-Hofer-Lied.



Viertelkommandant Bundesmajor Troppmair (l) und der neue Hauptmann Luis Schrott  
Repro.: TSZ

## Pressebericht zum 23. Schützenjahrtag in der Tiroler Schützenzeitung 1986



Neuer Hauptmann Luis Schrott  
Fotos: P. R.



v.l.n.r. Hptm. Stellv. Oberleutnant Manfred Sparber,  
Ehrenhptm. Rudi Troppmair, Hptm. Luis Schrott.



# ÜBERGABE DER KOMPANIEFÜHRUNG

Seite 4 BZ 21.5.1986

ORTSGESCHEHEN

## 24 Jahre Vater der Kompanie

**WATTENS/WATTENBERG (ff).** Beim 23. Schützenjahrtag der Kompanie Wattens/Wattenberg im Gasthof »Goldener Adler« war auch eine Abordnung der Schützenkompanie Klausen, der Partnerstadt von Wattens jenseits des Brenners, anwesend. Der scheidende Kompaniekommandant Major Rudolf Troppmair, der 35 Jahre als aktiver Schütze und davon nicht weniger als 24 Jahre der Kompanie als Kommandant vorstand, führte sichtlich bewegt seine letzte Jahreshauptversammlung für seine Kompanie.

Nachdem er seinen Tätigkeitsbericht 85/86 vorgelegt hatte, übergab er die Kompanieführung an den in geheimer Wahl neu gewählten Hauptmann Luis Schrott, indem er ihm als äußeres Zeichen der Kommandantschaft den Kompanieranzug überreichte. Der neue Kommandant dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und bat seine Schützen um engagierte Mithilfe und Kameradschaft.

Viele Gratulanten fanden sich ein, um sowohl Rudolf Troppmair für seine jahrzehntelange aufopfernde Arbeit zum Wohle der Schützen zu danken, als auch der neuen Kompanieführung für die Zukunft alles beste zu wünschen und idielle und finanzielle Unterstützung zuzusagen. Unter ihnen der Leiter des Schützenbe-



Major Rudolf Troppmair (links) übergibt nach 24jähriger Kommandantur dem neuen Kommandanten Luis Schrott (rechts) als äußeres Zeichen der Kompanieführung den Kompanieranzug.

zirkes Hall, Major Toni Würtenberger, Hw. Herr Pfarrer Josef Purtauf, Bgm. RR Otto Mair, Bgm. Hans Geissler vom Wattenberg, Hauptmann Romed Giner und der Obmann der Kameradschaft Edelweiß, Adolf Grubinger.

Die erste Amtshandlung des neuen Kommandanten war eine ehrenvolle. Major Rudolf Troppmair wurde zum Ehrenhauptmann auf Lebenszeit ernannt. Weiters wurden die Herren Burkhard Buchbauer und Josef Kendlbacher in die Gemeinschaft der Kompanie neu aufgenommen. Auch eine neue Marketenderin in der Person der Barbara Salvenmoser wird die Kompanie bei zukünftigen Ausrückungen zieren.

Der aktive Schütze Erwin Hirschhuber (»Rieder«) wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Das Team, das in Zukunft die Geschicke der Schützenkompanie Wattens/Wattenberg bestimmen wird: Kommandant: Luis Schrott, Stv.: Manfred Sparber, Schriftführer: Peter Rathgeber, Kassier: Anton Marx, Stv.: Hermann Sonntag, Waffen- und Zeugwart: Sarg Josef, Stv.: Walter Vogl, Beiräte: Bernhard Wopfner, Rudolf Lechner (Stadler), Franz Mark, Josef Vogt, Franz Frischmann, Hermann Pobitzer, Rudi Lechner und Klaus Schrott.



Major Rudi Troppmair wurde zum Ehrenhauptmann ernannt. 8. Mai 1986

Pressebericht in der Bezirkszeitung-Schwaz u. Großraum Wattens



# HERZ - JESU - SONNTAG, 8. JUNI 1986



Rettenberger Schützenkompanie Mattens - Mattenberg unter Hptm. Luis Schrott und  
Rettenberger Jungschützen unter Jungschützenbetreuer Oberjäger Christian Holzner  
Kompaniekurat Cons. Pfarrer Josef Purtauf, Ehrenkranzträger, Bürgermeister von  
Mattens Reg. Rat Otto Mair, Bürgermeister von Mattenberg Johann Geissler und  
Ehrenhptm. Rudi Troppmair  
foto: P. Rathgeber



# ALTES SCHÜTZENCORPS vor dem UMBAU



fotografiert von G. Sonntag jun. im Juli 1986





# LEUTNANT BERNHARD WOPFNER 60 JAHRE



## Bernhard Wopfner 60

WATTENS — Am 2. September 1986 vollendete Lt. Bernhard Wopfner in beneidenswerter körperlicher und geistiger Frische sein 60. Lebensjahr. Der Jubilar gehört seit 1949 als aktiver Schütze der Rettenberger Schützenkompanie an und wurde im Jahre 1975 zum Leutnant befördert. Seit dieser Zeit ist er Kommandant der Schützen von Wattensberg, die gemeinsam mit den Schützen von Wattens und Vögelsberg die Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattensberg bilden.

Für seine gewissenhafte, beispielgebende Haltung innerhalb der Kompanie im besonderen und zum Tiroler Schützenwesen im allgemeinen wurde Lt. Wopfner 1981 mit der bronzenen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet.

Die Glückwünsche sowie ein Ehrengeschenk überbrachten als Vertreter der Kompanie Ehrenhauptmann Bez.-Kdt. BMjr. Rudolf Troppmair und Komp.-Kdt.-Stv. Oblt. Manfred Sparber.

Ing. Peter Rathgeber, Schriftführer

## Pressebericht in der Tiroler Schützenzeitung



V. l. n. r.: Manfred Sparber, Bernhard Wopfner, Rudolf Troppmair

Repro.: TSZ



# DIE NEUE KOMPANIEFÜHRUNG

Kompanie Kommandant



Hauptmann Luis Schrott

Kompanie Kommandant  
Stellvertreter

Oberleutnant  
Manfred Sparber

”Mattenberger”  
Kommandant



Leutnant Bernhard Wopfner



# DER SCHÜTZENFUNKTIONÄRE

Schriftführer



Oberjäger  
Ing. Peter Rathgeber

Dienstführender



Oberjäger  
Franz Praxmeir

Waffen- und Zeugwart



Oberjäger Josef Sarg



# DJE SCHÜTZENFUNKTIONÄRE

Kassier



Zugsführer Anton Maræ

Kassier Stellvertreter



Schütze Hermann Sonntag

Blaffen- und Zeugwart  
Stellvertreter



Patrouillführer Walter Vogt



# Die Schützenfunktionäre

Jungschützen -  
Kommandant



Oberjäger Christian Holzner

Jungschützen-Betreuer



Patrouillführer Lechner Rudi

Schützen - Chronist



Unterjäger Sieghart Bader



# DIE FÄHNENTRÄGER DER KOMPANIE



fähnrich Josef Vogt



fähnrich Franz Mark



# NEUAUFNAHMEN im SCHÜTZENJAHRE 1986



Schütze Burkhardt Buchbauer



Schütze Josef Kendlbacher



Schütze Gottfried Mair jun.



# Schützenjahrtag 1986



Leutnant Sparber - Major Würtenberger - Major Troppmair - Oberleutnant Schrott



# AUSRÜCKUNG zur HELDENGEDENKFEIER am 2. Nov. 1986



Ausweichezerzierplatz im "Rinner Hof"



Die Schützengilde war stark vertreten



V.l.n.r. Schützenrat Josef Steinlechner  
1. Schützenmeister Hans Frischmann  
2. Schützenmeister Helmut Kasper  
Schützenrat Robert Aigner



# ABEND am 11. Dez. 1986 im CAFE PRÄMEJR



Die Mattener Anklöpfler erfreuten uns mit ihren weihnachtlichen Weisen.

Fotos: P.R.





# Bildungsabend, am 10. April 1987

im Gasthof frischmann mit dem Bildungsoffizier des Bundes der Tiroler Schützen Kompanien BMjr. Hofrat Dr. Hanns Auer.

## ” Der Tiroler Schütze im Wandel der Zeit! ”

Die Einleitung bildete ein Abriss über die Entwicklung der Tiroler Landesgeschichte über das Landlibell von 1511, in dem Kaiser Maximilian 1. den Tirolern die Waffenfreiheit gewährte und sie von Söldnerdiensten im Ausland befreite. Bereits damals gab es in Tirol eine Ordnung über die Aufgebotsaufstellung und die Anzahl der Stellungspflichtigen eines jeden Bezirkes.

Den letzten Rückgriff auf das Landlibell gab es im 1. Weltkrieg im Jahr 1915, wo alle noch nicht wehrfähigen und auch die alten Tiroler zur Verteidigung der Landesgrenzen an die Südfront gegen Italien gerufen wurden.

Durch die Einführung der allg. Wehrpflicht wurde das Landlibell praktisch aufgehoben, daher ist es ein Auftrag an die Schützen von heute, dieses Gedankengut und die Tradition weiterzutragen.

### Der Sinn der Schützen in der Gegenwart :

Die Zeit zwischen 1918 und 1938 war für den Wiederaufbau eines neuen Schützenwesens zu kurz; danach kam der 2. Weltkrieg. Sehr schwer war die Zeit nach 1945. Es gab nur mehr einige lose Kompanien, ohne obere Führung. Der Bund der Tiroler Schützenkompanien wurde erst 1950 gegründet.

Durch die tiefe Verwurzelung des Tirolers mit der Heimat und der Tradition wurden nach 1950 nunmehr in rascher Folge weitere Kompanien gegründet, was bis heute anhält. Der innere Aufbau des Schützenwesens wird vorangetrieben, sodaß alle Kompanien im Bund eine große, willensstarke Einheit bilden.

Durch diesen Zusammenschluß ist es auch leichter geworden, spöttischen und abfälligen Bemerkungen, wie ” Professionsstatisten, Landesattrappen oder Sommermaschgerer ” entgegenzutreten, bzw. als dumme, unwissende Bemerkungen zu ignorieren.



Unsere Grundsätze sind daher:

"Die Treue zu Gott und zum Erbe der Väter, der Schutz von Heimat und Vaterland, sowie die Aufrechterhaltung der geistigen und kulturellen Einheit des Landes."

Das bedeutet auch:

...die Aufrechterhaltung der geschichtlichen Wahrheit in allen Belangen und in jeder Beziehung.

...die Weiterführung und Pflege des Tiroler Schützenbrauches; auch im Schießsport, denn die meisten Kompanien gingen aus den früheren Standschützen hervor.

Ein besonders wichtiger Punkt ist die Tracht und ihre Pflege, denn diese stellt das Ehrenkleid eines jeden Schützen dar und ist ein Bekenntnis. Jeder Trachtträger vertritt somit 19.000 Beteiligte (so viele aktive Schützen gibt es innerhalb des Bundes).

Ein dementsprechendes korrektes, anständiges Auftreten sollte daher für jeden aufrechten Schützen selbstverständlich sein.

Soweit die Kernaussagen des Referates von BMjr. Dr. Auer.

Daran anschließend entwickelte sich noch eine Diskussion, in der der Referent alle Fragen ausführlich und genau beantwortete.

Mit einem gemütlichen Beisammensein in kameradschaftlichem Kreise, klang der für alle Beteiligten sehr interessante und informative Abend aus.

für jeden Schützen bedeutete diese Veranstaltung eine Stärkung in der Überzeugung, mit der Pflege des Tiroler Schützenbrauches, gerade in einer Zeit ständiger Überfremdung und Abkehr von traditionellen Werten das Richtige zu tun.



# Bildungsabend, am 10. April 1987

**Rettenberger Kompanie Wattens-Wattenberg:** Am 10. April 1987 veranstaltete die Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg einen Bildungs- und Informationsabend über das Thema: „Der Tiroler Schütze im Wandel der Zeit.“

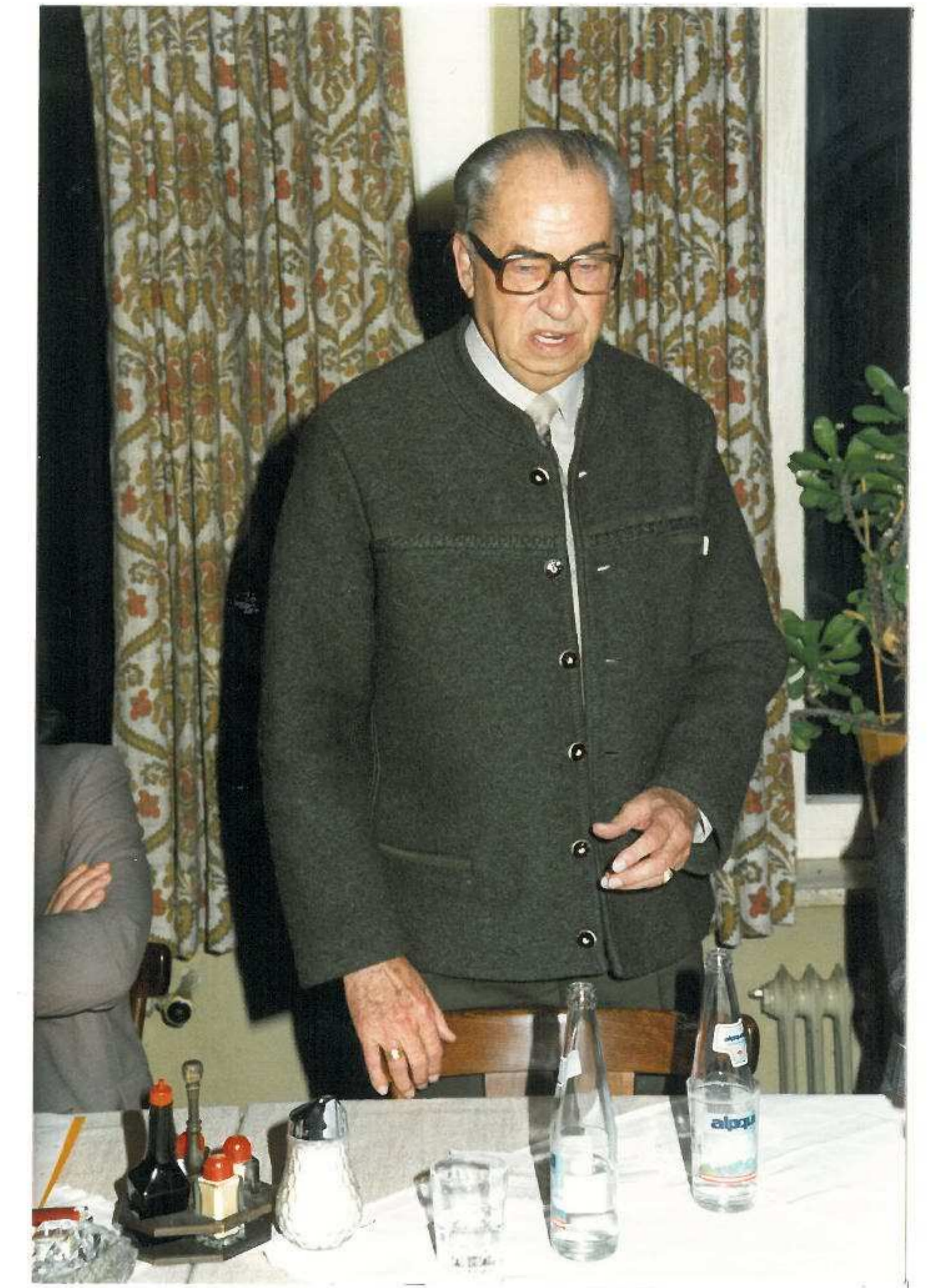
Das sehr interessante Referat hielt der Bildungsoffizier im Bund der Tiroler Schützenkompanien, Herr BMjr. HR Dr. Hans Auer, der sich anschließend auch für eine rege Diskussion zur Verfügung stellte.

Zu dieser Veranstaltung konnte Hptm. Alois Schrott auch den Bez.-Kdt. u. Ehrenhauptmann, BMjr. Rudolf Troppmair mit Gattin, den Kdt. des Bat. Rettenberg, Mjr. Siegfried Strasser, sowie die Hauptmänner der im Bat. vereinigten Kompanien, Jenewein v. Kolsassberg, Angerer v. Fritzens sowie Tschugg v. Volders, die der Einladung gefolgt sind, begrüßen. Mit einem gemütlichen Beisammensein in kameradschaftlichem Kreise, klang der für alle sehr lehrreiche und informative Abend aus. Jedem Schützen gab diese Veranstaltung neue Stärkung in der Überzeugung mit der Pflege des Tiroler Schützenbrauches, gerade in einer Zeit ständiger Überfremdung und Abkehr von traditionellen Werten das Richtige zu tun.

Ing. Peter Rathgeber, Schriftführer



Bildungsabend in Wattens. Von links: Referent Dr. Auer, Vizebürgermeister Troppmair, Viertelkommandant Rudi Troppmair mit Gattin, im Vordergrund Hauptmann Angerer, Fritzens.  
Repro: TSZ



Pressebericht in der Tiroler Schützenzeitung Nr.2 1987

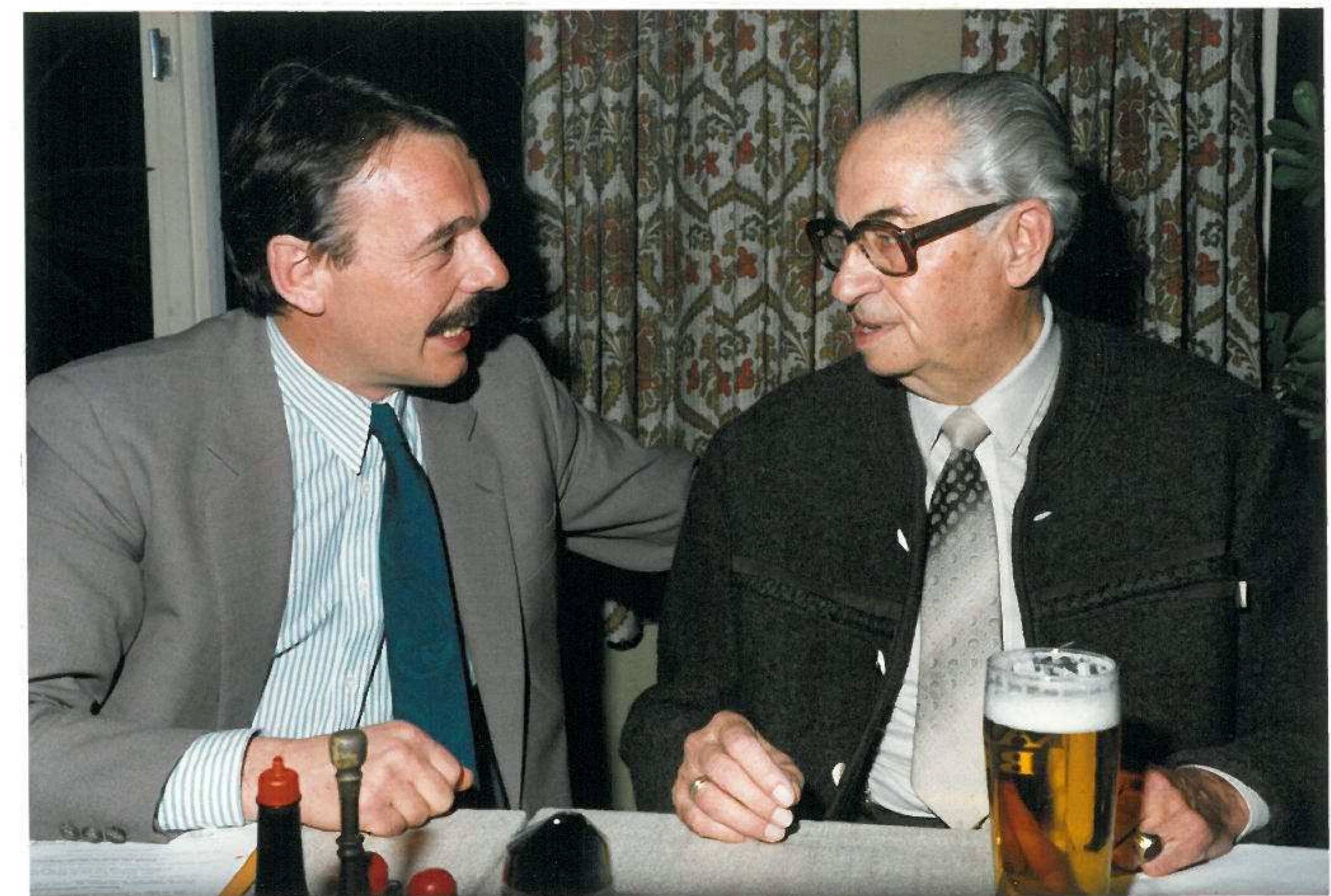
Hptm. C. Schrott bei der Begrüßung. Referent Hofrat Dr. H. Auer.



# Bildungsabend, am 10. April 1987



Zum Bildungsabend konnte Hptm. C. Schrott den Bz. Rdt. u. Ehrenhauptmann BMjr. Rudolf Troppmair m. Gattin, den Rdt. des Bat. Kettenberg Mjr. Siegfried Strasser, sowie die Hauptmänner der im Bat.



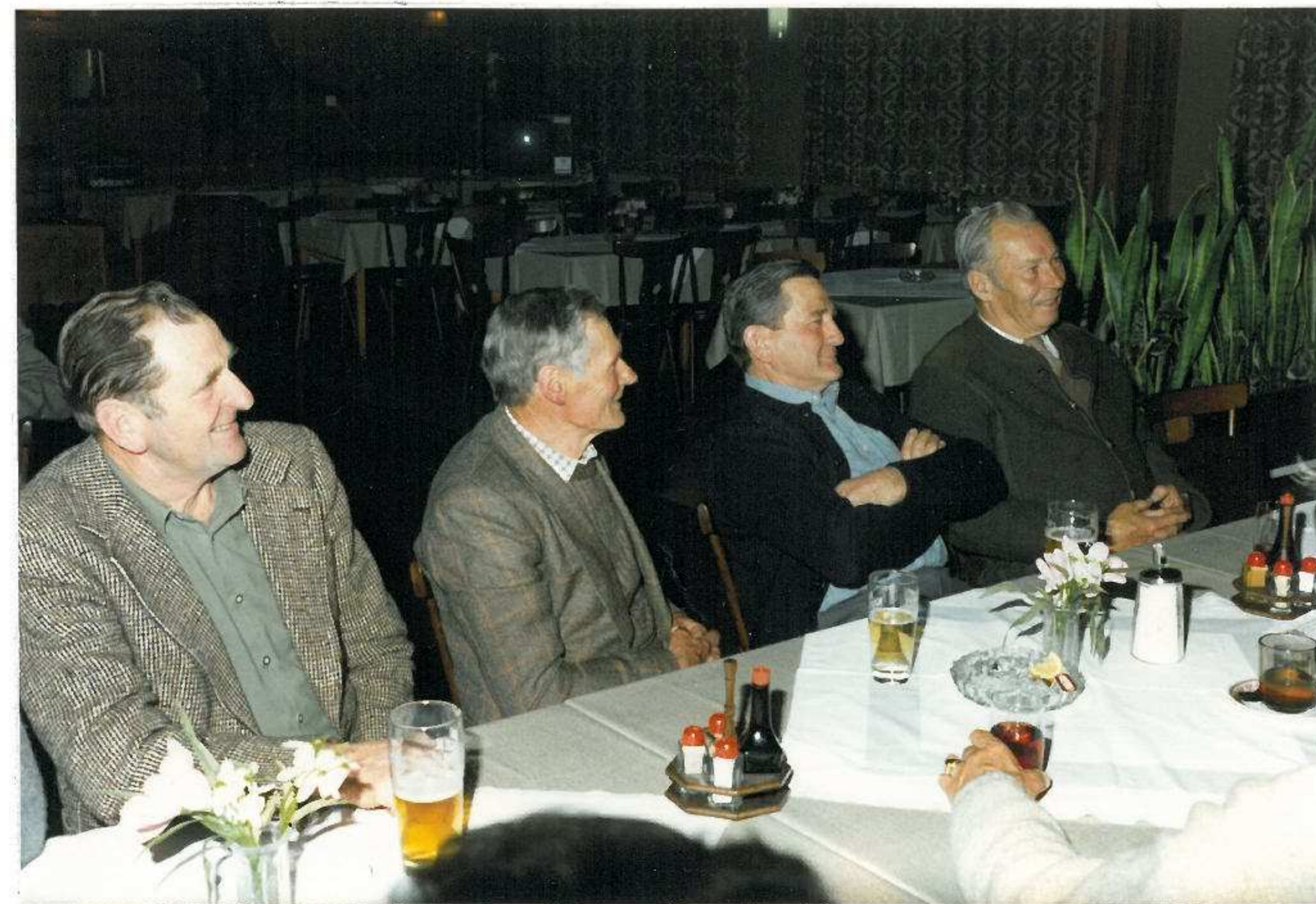
vereinigten Kompanien, Jenewein v. Kolsassberg, Angerer v. Fritzens, Tschugg v. Volders, sowie Marketenderinnen und Schützenkameraden begrüßen.



# Bildungsabend, am 10. April 1987



Aufmerksam verfolgten die Anwesenden den Ausführungen des Referenten zum Thema:  
„Der Tiroler Schütze im Wandel der Zeit.“





# 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987

REGIONALZEITUNG WATTENS

Juni 1987

5

## Schützenjahrtag in Wattens Ehrungen und Beförderungen

»Treue zu Gott, Treue zur Heimat« sind die Ideale der Tiroler Schützen. Jedes Jahr am Fest Christi Himmelfahrt hält die Rettenberger Schützenkompanie Wattens - Wattenberg ihren Schützenjahrtag ab. An diesem Festtag zeigt die Rettenberger Schützenkompanie ihre vorbildliche Einstellung zu den Idealen der Tiroler Schützen. Unter Vorantritt der Wattenberger Musikkapelle marschierte die Kompanie mit den Ehrengästen zur Schützenmesse in der Marienkirche, die von Schützenkurat Consiliarus Pfarrer Josef Purtauf gehalten wurde. Besonders beeindruckend seine Worte zur Festigung der Schützenideale. Anschließend fand die Kranzniederlegung und Generaldecharge bei der Heldengedenktafel in der Laurentiuskirche statt. Wie jedes Jahr wird an diesem Tag auch die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Hauptmann Alois Schrott konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Bataillonskommandant Mj. Siegfried Strasser und Bezirks-

kommandant Mj. Rudi Troppmair, die Ehrenkranzträger Altbgm. Fritz Schiestl, Altbgm. Josef Bachmann und Josef Angerer. Eine Abordnung der Schützenkompanie aus der Partnerstadt Klausen/Südtirol unter Hptm. Dr. Luis Braun nahm auch an den Feierlichkeiten teil. Als Vertreter der Gemeinden begrüßte Luis Schrott Vizebgm. Franz Troppmair und Mitglieder des Gemeinderates und Bgm. Hans Geissler.

Hptm. Schrott gab einen Bericht über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr und seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die Rettenberger Schützen bei allen Veranstaltungen und Ausrückungen vorbildlich zeigen. Im abgelaufenen Jahr konnten drei neue Schützen aufgenommen werden und zwar Alois Grubinger, Martin Schrott und Josef Berger. Aus Altersgründen schieden vier Mitglieder als aktive Schützen aus: Hans Rofner, Karl Steiner, Fritz Lindner und Andreas Narr. Hptm. Schrott dankte ihnen für ihre jahrzehntelange vorbildliche Einstel-

lung und überreichte ihnen im Namen der Kompanie ein Geschenk. Einen positiven Bericht konnte auch Jungschützenbetreuer Christian Holzner anlässlich dieser Jahreshauptversammlung geben, fünf »Neue« wurden aufgenommen. Besonders erwähnenswert ist, daß sich die Jungschützen jedes Jahr am Frühjahrsputz der Gemeinde Wattens aktiv beteiligen, dafür an dieser Stelle ein Danke.

Die Haspingermedaille für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten Franz Praxmeir und Josef Sarg. Die Speckbachmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft zur Kompanie erhielten Johann Eberl, Josef Junker, Rudolf Lechner, Heinrich Steinlechner und Sebastian Schwanninger.

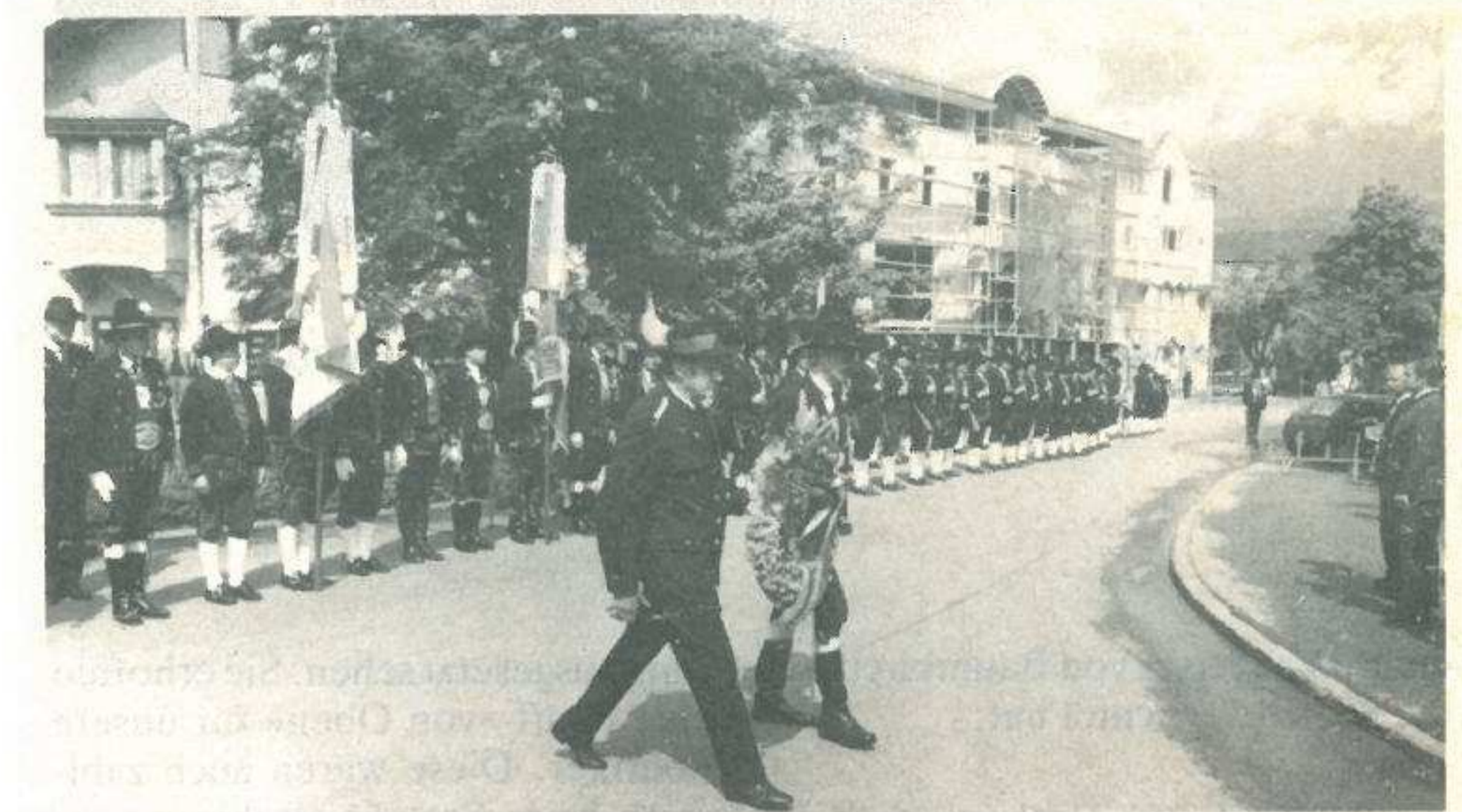
Mit einem besonderen Geschenk stellten sich die Rettenberger Schützen bei Schützenkurat Coniliarus Josef Purtauf ein. Er bekam anlässlich dieser Jahreshauptversammlung einen Schützenrock als Geschenk.

Bezirkskommdt. Mj. Rudi Troppmair überreichte dann an

Bgm. Hans Geissler den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützen. Mj. Rudi Troppmair betont, daß Bgm. Hans Geissler mit seiner vorbildlichen Einstellung zum Schützenwesen und auch lange Zeit als aktiver Schütze diese Auszeichnung wirklich verdient hat. Bgm. Hans Geissler zeigte sich gerührt über diese Auszeichnung und gab sein Versprechen, die Ideale der Schützen auch weiterhin hoch zu halten. Er wurde von den Schützenkameraden mit sehr viel Applaus bedacht.

Im Rahmen dieser Versammlung wurden auch Mitglieder befördert. Zum Patroulführer Lechner Rudolf, zum Unterjäger Adolf Holzseisen, zum Fähnrich Sebastian Schwanninger und zum Leutnant Peter Rathgeber.

Vizebgm. Franz Troppmair überbrachte die Grüße der Marktgemeinde Wattens, bedankte sich für die gute Kontaktpflege zur Partnergemeinde Klausen und dankte den Ausgezeichneten und Beförderten. Die Gemeinde Wattens wird sich auch weiterhin bemühen, die Schützenkompanie tatkräftig zu unterstützen.



Kranzniederlegung und Generaldecharge bei der Heldengedenktafel in der Laurentiuskirche anlässlich des 24. Schützenjahrtages der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg.



Bgm. Hans Geissler, Wattens, erhielt den Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützen überreicht. Eine hohe Auszeichnung für einen aufrechten Tiroler.

Pressebericht in der Regionalzeitung Wattens.



# 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987

Die **Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg** hielt am Christi-Himmelfahrts-Tag ihren traditionellen Schützenjahrtag ab. Nach der Gedenkmesse in der Marienkirche, die Schützenkurat Cons. Pfarrer Josef Purtauf in feierlicher Weise zelebrierte, marschierte die fast vollzählig ausgerückte Kompanie unter Vorantritt der Wattenberger Musikkapelle zur Laurentiuskirche, wo nach einer sauber ausgeführten Generaldecharge bei der dort angebrachten Gedenktafel die Kranzniederlegung erfolgte. Anschließend rückte die Kompanie zur **Jahreshauptversammlung** im Gasthof „Goldener Adler“ ab. Hauptmann Alois Schrott konnte un-



Von links nach rechts: Bürgermeister Johann Geissler, Hauptmann Alois Schrott, Bezirkskommandant Bundesmajor Rudolf Troppmair  
Repro. TSZ

ter den Ehrengästen besonders begrüßen: den Pfarrer von Wattens, Cons. Josef Purtauf, Bürgermeister Johann Geissler von der Gemeinde Wattenberg, Vizebürgermeister Dir. Franz Troppmair von der Marktgemeinde Wattens, eine Fahnenabordnung der Partnerschaftskompanie aus Klausen in Südtirol unter Hauptmann Dr. Luis Braun. Weiters als Vertreter der Bundesleitung Bundesmajor Bezirkskommandant und Ehrenhauptmann Rudolf Troppmair, die Ehrenkranzträger Altbürgermeister Fritz Schiestl und Josef Bachmann sowie die anwesenden Gemeinderäte.

Nach der satzungsgemäßen Abführung der einzelnen Tagesordnungspunkte erfolgten die **Ehrungen und Beförderungen**.

Einen Höhepunkt stellte dabei die Überreichung eines Rettenberger Schützenrocks an den Kompaniekuraten Pfarrer Cons. Josef Purtauf durch Hauptmann Schrott dar. „Dieser Trachtenrock soll ein sichtbares Zeichen des Dankes und der Kompanieverbundenheit darstellen“, betonte

der Hauptmann in seiner begleitenden Ansprache.

Als zweiter Höhepunkt erfolgte die Verleihung des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an den Bürgermeister der Gemeinde Wattenberg, Johann Geissler. Diese Ehrung nahm stellvertretend für die Bundesleitung Bezirkskommandant Bundesmajor Rudolf Troppmair vor.

Die weiteren Auszeichnungen, die Hauptmann Schrott vornahm, betrafen die Überreichung der Haspingermedaille an die beiden Oberjäger Franz Praxmeir und Josef Sarg sowie die Verleihung der Speckbachermedaille an die Zugsführer Johann Eberl, Josef Junker, Rudolf Lechner, Sebastian Schwaninger und Heinrich Steinlechner.

Folgende Kompaniemitglieder wurden befördert:  
Rudolf Lechner zum Patrouillenführer, Adolf Holzseisen zum Unterjäger, Sebastian Schwaninger zum Fähnrich und Schriftführer Peter Rathgeber zum Leutnant.

Peter Rathgeber, Schriftführer



**DIE HÖCHSTE SCHÜTZENAUSZEICHNUNG für Zivilisten, den „Schützenkranz“, erhielt BM Johann Geißler von Wattenberg (links). Die Auszeichnung wurde ihm von Bundesmajor Rudolf Troppmair (rechts) und dem Kommandanten der Rettenberger Schützenkompanie, Alois Schrott, überreicht. Pfarrer Josef Purtauf spendierte einen „Schützenjanger“.**  
Foto: Fröhlich

Tiroler Tageszeitung Juni 1987

Pressebericht in der Tiroler Schützenzeitung Nr. 3 1987



# 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987



Hptm. Schrott Luis eröffnete, wie er betonte, Seine erste Jahreshauptversammlung.  
Nach seinem Tätigkeitsbericht folgte der Bericht des Jungschützenbetreuers Ch. Holzner.





## 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987



Obgm. Franz Troppmair überbrachte die Grüße der Gemeinde Mattens und hieß besonders die Abordnung aus Klausen herzlich willkommen. Er gab der Freude Ausdruck, daß die im



Bedenkjahr 1984 eingegangene Partnerschaft weiter so harmonisch besteht. Weiters dankte er der Kompanie besonders für die soziale Tätigkeit im Rahmen der Aktion "Essen auf Rädern."



## 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987



Ein Höhepunkt des heurigen Schützenjahrtages war die Überreichung eines Schützenrockes an den Kompaniekuraten, Hw. Hr. Cons. Pfarrer Josef Purtauf durch Hptm. Alois Schrott, der in netten Worten zum Ausdruck brachte, daß dieser Rock ein sichtbares Zeichen des Dankes und der Kompanieverbundenheit darstellen soll.





# Die Geehrten und Ausgezeichneten zum Schützenjahrtag 1987





## 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987



Hans Kofner



Fritz Lindner



Karl Steiner

Eine besondere Ehrung erfuhren vier verdiente, aktive Kompaniemitglieder, die aus Altersgründen nicht mehr ausrücken können. Es sind dies: Hans Kofner, Fritz Lindner, Karl Steiner und André Narr (er war entschuldigt). Zum Dank für ihre treue Verbundenheit zur Kompanie wurde ihnen eine Ehrensalve geschossen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung überreichte ihnen Hptm. Schrott, als Erinnerung je ein Kompaniefoto.



# 24. Schützenjahrtag, am 28. Mai 1987



Die Verleihung des Ehrenkranzes des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an den Wattenberger Bürgermeister Johann Weissler, und die Übergabe der Ehrenurkunde nahm stellvertretend für den Landeskommendanten, Bez. Rdt. BMjr. Rudolf Troppmair vor. Bgm. Weissler überbrachte die Grüße der Gemeinde Wattenberg und bedankte sich für die, für ihn so überraschende Verleihung des Ehrenkranzes. Er weiß diese Ehrung gebührend zu schätzen und wird in seiner Besinnung stets ein aufrechter, überzeugter Schütze bleiben.





# Ehrungen zum Schützenjahrtag 1987

Die Gaspingermedaille in Bronze für 15 Jahre aktiver Schütze erhielten:

Oberjäger Franz Praxmeir



Oberjäger Josef Sarg





# Ehrungen zum Schützenjahrtag 1987

Die Speckbachermedaille in Silber für 25 Jahre aktiver Schütze erhielten:



Zugsführer Johann Eberl



Zugsführer Josef Junker



Zugsführer Rudolf Lechner (Stadler)



Zugsführer Heinrich Steinlechner



# Ehrung und Beförderung zum Schützenjahrtag 1987

Die Speckbachermedaille in Silber für 25 Jahre aktiver Schütze erhielt Zugsführer Sebastian Schwanninger, gleichzeitig wurde er zum Führer befördert.





# Beförderungen zum Schützenjahrtag 1987



zum Patrouilleführer - Rudolf Cechner



zum Unterjäger - Adolf Holz Eisen



zum Leutnant - Kompanieschriftführer Ing. Peter Rathgeber





# Neuaufnahmen im Schützenjahr 1987



Schütze Alois Grubinger



Schütze Josef Berger



Schütze Martin Schrott



# Unsere Marketenderinnen 1987



Caroline Reitmeir



links Edith Erler  
rechts Barbara Haag



Barbara Salvenmoser



# Schützenjahrtag 1987



Geselliges Beisammensein nach der Jahreshauptversammlung beim "Stoager."



Hirschhuber Erwin, flankiert von zwei hübschen Marketenderinnen.



Der neue Führer zwischen Oberjäger f. Praxmeir u. Oberleutnant M. Sparber



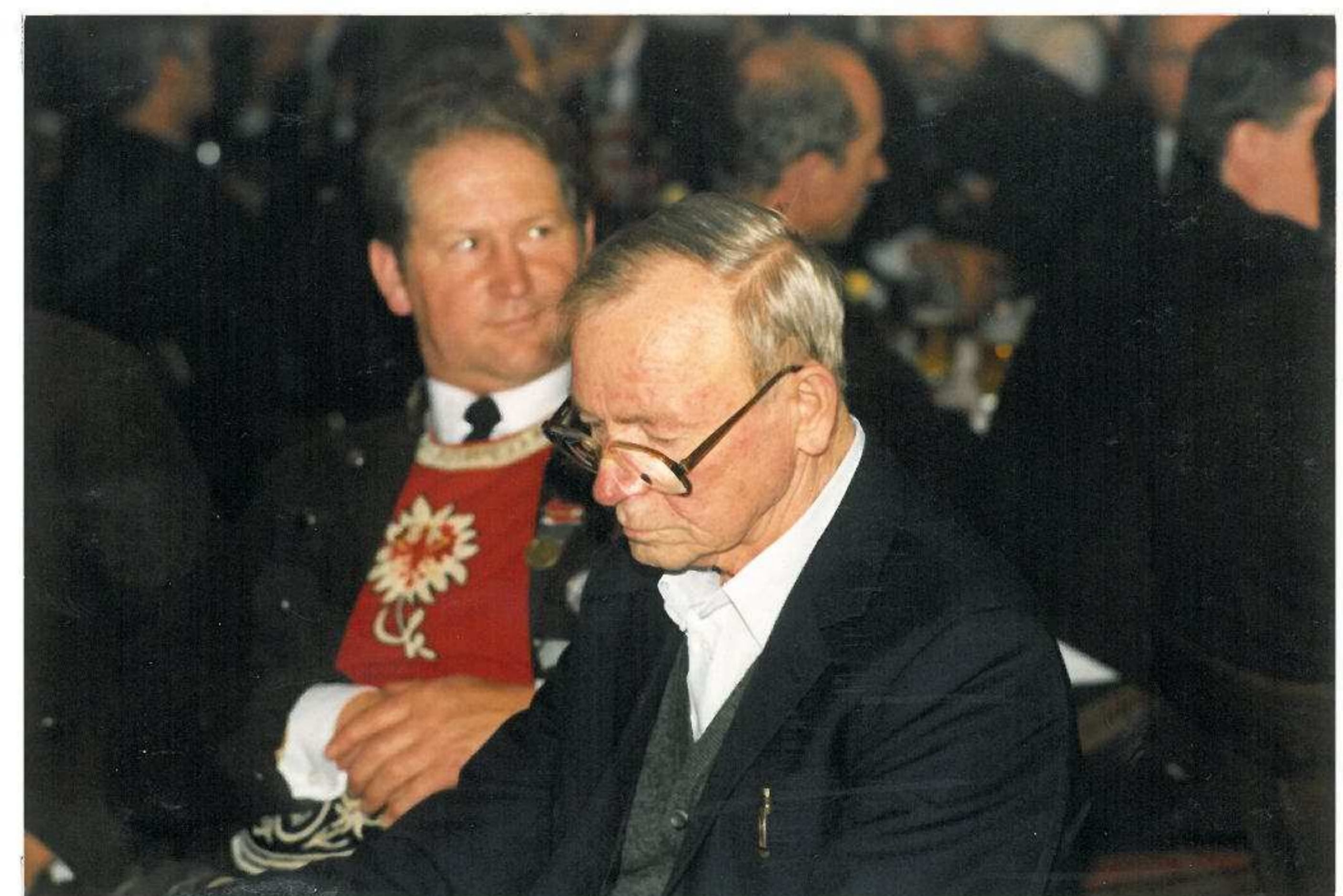
## 25. Schützenjahrstag, am 12. Mai 1988



Hptm. Schrott Luis eröffnete die Jahreshauptversammlung und gab einen Überblick über die Ausrückungen im vergangenen Schützenjahr.



Unser Kassier, Zgf. Anton Marx sieht sich erleichtert nach seinem Kassabericht.



Unser "Kofner Hans", daneben Schlußoffizier Josef Vogt.



## 25. Schützenjahrstag, am 12. Mai 1988



An Kasper Helmut wurde die silberne Schützenschnur überreicht.



Sarg Josef erreichte zum 5. Mal die Bedingungen für die goldene Schnur und erhielt dafür d. 2. Eichenkranz.



Hptm. Dr. Luis Braun war mit einer Abordnung aus Klausen vertreten.



Auch unsere Schützengilde ist immer dabei.



# Neuaufnahmen zum Schützenjahrtag 1988



Schütze, Kurt Matter



Marketenderin, Barbara Schwaninger  
rechts im Bild



Schütze, Helmut Lechner



# Neuaufnahmen bei den Jungschützen zum Schützenjahrtag 1988

Es sind dies zwei Marketenderinnen und fünf Jungschützen.



links, Tamara Stanger,  
rechts, Andrea Knapp.



v.links n.rechts, Andreas Marx,  
Markus Starkloff, Alexander Mair,  
Markus Überegger, Andreas Sonntag.



# Ausrückung nach Wien, am 28. und 29. Jänner 1989

## “TIROLER BALL” IN WIEN GANZ IM ZEICHEN DER MARKTGEMEINDE WATTENS



Der alljährliche “Tiroler Ball” in den Wiener Sofiensälen war diesmal ein “Wattener Ball”! 240 Wattener waren auf großer Wien-Fahrt und so stand der beliebte Ball in der Bundeshauptstadt ganz im Zeichen der Unterinntaler Marktgemeinde. Die Wattener Delegation bestand aus der Rettenberger Musikkapelle Swarovski Wattens, der Schützenkompanie Wattens-Wattenberg, dem Trachtenverein “Edelweiß”, der Brauchtumsgruppe und einer von BM RR Otto Mair angeführten Gemeindeabordnung. Ehrengast Bundespräsident Kurt Waldheim, links im Bild mit BM Otto Mair, zeigte sich begeistert von den Darbietungen der Wattener.  
Fortsetzung Seite 38 + 39

Pressebericht in der R 19 Regionsrundschau

WATTENS  
GRÜSST WIEN



# Tiroler Ball

in Wien  
am 28. Jänner 1989  
in den Sofiensälen  
1030 Wien, Marxergasse 17



# Ausrückung nach Wien, am 28. und 29. Jänner 1989



Die Ballbesucher zeigten sich begeistert von den Darbietungen der Wattener. Die Rettenberger Musikkapelle, die Schützenkompanie Wattens-Wattenberg, der Trachtenverein "Edelweiß" und die Wattener Brauchtumsgruppe bildeten einen wunderbaren Rahmen für den "Tiroler Ball". Hier im Bild sehen Sie den Einmarsch der Schützenkompanie in die Sofiensäle.



Einer der Höhepunkte der vom Tirolerbund und dem Verband der Südtiroler organisierten Veranstaltung war die Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal am Südtirolerplatz. Seit hundert Jahren wird von den in Wien ansässigen Nord-, Ost- und Südtirolern diese Gedenkfeier durchgeführt.

## Pressebericht in der R 19 Regionsrundschau



Zum Abschluß der Wienreise hielt Pfarrer Josef Purtauf, der übrigens seinen Pfarrkindern nachgefliegen war, eine Gedenkmesse im Stephansdom.



Der Festgottesdienst im Stephansdom wurde durch eine Bläsergruppe der Rettenberger Musikkapelle untermauert.



# Impressionen von der Wienfahrt im Jänner 1989

”geschossen” mit der Kamera von Lt. Peter Rathgeber und seiner Frau Traudi



Aufstellung der Kompanie vor dem Wiener Rathaus



Generaldecharge ”hoch an ...” und dann eine exakt abgefeuerte Salve.



Einen flotten Marsch spielte die Swarovski Musik Wattens



# Impressionen von der Wienfahrt im Jänner 1989



Abschreiten der formation



frau Gertrude Stiehl,  
Präsidentin des Wiener Landtages  
hieß uns herzlich willkommen



# Impressionen von der Wienfahrt im Jänner 1989



Nach den Ansprachen und bei klirrender Kälte durfte ein Stamperl Selberbrennter nicht fehlen





# Tiroler Ball in Wien am 28. Jänner 1989



In den Wiener Sofiensälen wurde der "Tiroler Ball" abgehalten. Wie man auf diesen Bildern sehen kann, waren zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Österreichs Bundespräsident Dr. Kurt



Waldheim mit Gattin, von den Darbietungen der Wattener begeistert.



# Wien, am Sonntag, 29. Jänner 1989



Einer der Höhepunkte in Wien war die Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal am Südtiroler-Platz.



# Wien, am Sonntag, 29. Jänner 1989



Zum Abschluß der Wienreise hielt Hw. Cons. Pfarrer Josef Purtauf im Stephansdom eine Andreas-Hofer Gedenkmesse.



Unser Kompaniefotograf Lt. Peter Rathgeber mit Frau Traudi, Mj. R. Tropm. u. Lt. Berit Wopfner.



# Ehrenhauptmann Mjr. Rudi Troppmair ein fünfundsiebziger





# 26. Schützenjahrtag, am 4. Mai 1989





## 26. Schützenjahrtag, am 4. Mai 1989



Schützenkurat, Pfarrer Josef Purtauf dankte im Namen der Pfarre für die Ausrückungen zu allen festen und kirchlichen Anlässen. Weiters betonte er, daß für ihn persönlich die Schützen



mit ihren Waffen in der Kirche kein Problem darstellen, er es jedoch sehr begrüßen würde, wenn alle aktiven Schützen auch ohne Tracht die Gottesdienste regelmäßig besuchen würden.



## 26. Schützenjahrtag, am 4. Mai 1989



Hptm. Braun Luis überbringt die Grüße der Kompanie Klausen, und stellt sich mit einer unerwarteten Überraschung für unsere Kompanie ein. Als sichtbares Zeichen des Dankes für einen außergewöhnlichen



Akt der Kameradschaftshilfe übergibt er Hptm. Schrott Luis eine schön gestaltete Ehrenurkunde. Gleichzeitig erwähnt Hptm. Braun das gute partnerschaftliche Verhältnis.



# Ergebnisse vom Schützenschourschiessen



Das Silberne Jungschützenabzeichen erreichte Kendlbocher Florian, sein Vater Josef Kendlbocher erreichte die Silberne Schützenschaur.



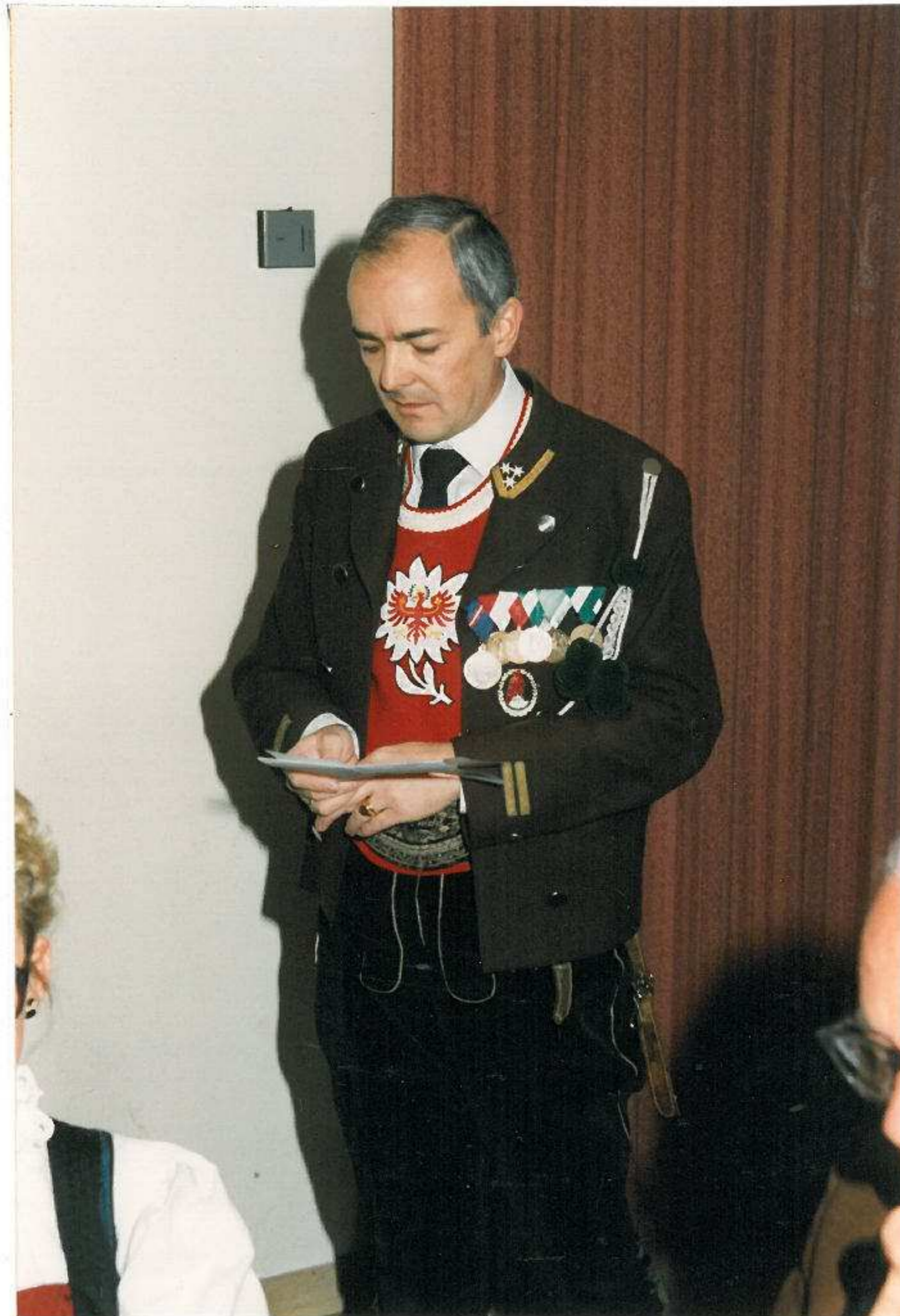
Die Grüne Schützenschaur erreichte Lechner Rudi,



sowie Schrott Klaus als "ältester, lediger" Schütze.



# Neuaufnahmen bei den Jungschützen zum Schützenjahrtag 1989



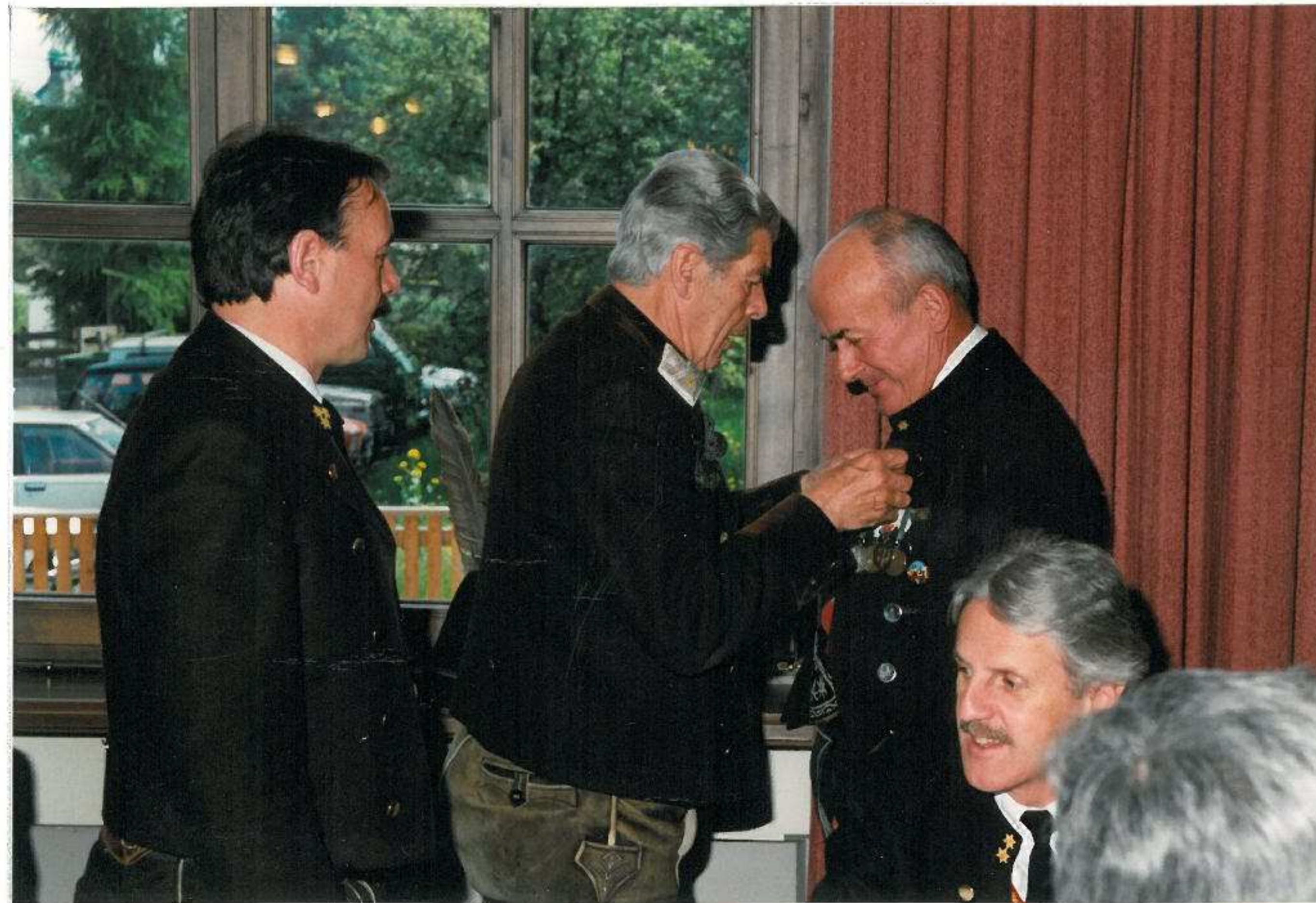
Jungschützenkommandant, Oberjäger  
Christian Holzner stellte zu Beginn seines  
Berichtes die Neuaufnahmen vor.  
Es sind dies auf dem rechten Foto



vorne v.l.n.r. Niederwieser Hans-  
jörg, Cidl Daniel, Kendlbacher  
Florian; hinten Kofler Martin.



# Ehrungen zum Schützenjahrtag 1989



Lt. Bernhard Wopfner erhielt auf der Hand von BMjr. Troppmair Rudi, die ihm von der Bundesleitung verliehene Goldene Langjährigkeitsmedaille für seine 40-jährige Kompaniezugehörigkeit. Hptm. Schrott Luis überreichte Lt. Peter Rathgeber das 3. goldene Eichenlaub zur Goldenen Schützen-schnur f. 10mal Gold i. ununterbrochen Reihenfolge.



# 26. Schützenjahrtag, am 4. Mai 1989



1. fährich, Schwaninger  
Sebastian "Wasl"



Neuaufnahme, Schütze  
Schmadi franz v. Wattenberg



2. fährich, Mark franz



# Ausklang des 26. Schützenjahrtages 1989





# Ausschnitte aus der Tiroler Schützenzeitung Nr. 3 vom 1. Sept. 1989

**Schützenbezirk Hall:** Der Schützenbezirk Hall mit seinen 15 Kompanien hielt im Gasthof „Goldener Adler“ in Wattens seine Generalversammlung ab. Bezirkskommandant Rudolf Troppmair begrüßte die Vertreter der Schützenkompanien, besonders den Bürgermeister der Marktgemeinde, RR Otto Mair, Ehrenmajor Toni Würtenberger, die Ehrenmitglieder sowie den Bataillonskommandanten des Rettenberger Schützenbataillons, Major Siegfried Strasser. Ehrenmajor Würtenberger als Versammlungsleiter hieß alle Anwesenden willkommen und stellte die Beschlußfähigkeit fest.

Den Höhepunkt der diesjährigen Generalversammlung bildete gleich zu Beginn die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Schützenbezirkes Hall an Bezirkskommandant Rudolf Troppmair. Hauptmann Romed Giner erinnerte in seiner Festansprache an die Leistungen des Geehrten für den Bezirk Hall sowie die Rettenberger Schützenkompanie Wattens und führte aus, daß Bundesmajor Troppmair der Rettenberger Schützenkompanie Wattens 25 Jahre als Schützenhauptmann in vorbildlicher Weise vorstand. Bezirkskommandant-Stellvertreter Romed Giner überreichte die kunstvoll gefertigte Urkunde unter dem Beifall der Vollversammlung. Bürgermeister RR Otto Mair begrüß-

te namens der Marktgemeinde Wattens die Vertreter des Schützenbezirkes Hall und gab einen Überblick über die Gemeinde und deren Gemeindegesehen. Der Bürgermeister dankte allen Schützen für die zahlreichen Ausrückungen und brachte seine Verbundenheit mit dem Tiroler Schützenwesen zum Ausdruck. Mit der Durchführung des Bezirksschützenfestes 1990 wurde die Rettenberger Schützenkompanie Wattens beauftragt.

Als Nachfolger für den scheidenden Bezirkswaffenmeister Richard Schwaighofer wurde Hubert Kirchner von der Speckbacher-Schützenkompanie Hall in dieser Funktion bestätigt. Sodann wurden verschiedene Schützenbelange behandelt, die alle einer Lösung zugeführt werden konnten.

K.Z.

## Pressebericht zur Bezirksschützenversammlung im Gasthof „Goldener Adler“ in Wattens



Ehrung für Bundesmajor Troppmair (von links): Bürgermeister Mair, Bundesmajor Troppmair, Hauptmann Giner  
Repro: TSZ

**Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg:** Jedes Jahr am Fest Christi Himmelfahrt hält die Rettenberger Schützenkompanie Wat-

## 20 Tiroler Schützenzeitung

tens-Wattenberg ihren Schützenjahrstag ab. Unter Vorantritt der Wattenberger Musikkapelle marschierte die Kompanie mit den Ehrengästen und einer Abordnung der Pater-Haspinger-Schützenkompanie aus der Partnerstadt Klausen in Südtirol zur Gedenkmesse in die Marienkirche. Zelebriert wurde der Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von Kooperator Hermann Röck, die festliche, musikalische Umrahmung lag in den bewährten Händen der Wattenberger Bläser unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Klingenschmid.

Anschließend fand nach einer exakt ausgeführten Generaldecharge die Kranzniederlegung bei der Heldengedenktafel in der Laurentiuskirche statt.

Nach Abschluß des Festaktes rückte die Kompanie zur Jahreshauptversammlung im Gasthof „Goldener Adler“ ab.

Hauptmann Alois Schrott konnte zahlreich erschienene Ehrengäste begrüßen, besonders Schützenkurat Hochw. Pfarrer Cons. Josef Purtauf mit Koop. Hermann Röck, Vbgm. Dir. Franz Troppmair von der Marktgemeinde Wattens, Bürgermeister und Ehrenkranzträger Johann Geissler von der Gemeinde Wattenberg, Hauptmann Dr. Luis Braun mit den Kameraden aus Klausen. Weiters als Vertreter der Bundesleitung Bundesmajor Bezirkskommandant und Ehrenhauptmann Rudolf Troppmair, Bataillonskommandant Major Siegfried Strasser, die Ehrenkranzträger Altbürgermeister von Wattenberg Josef Bachmann und Ök.-Rat Josef Angerer sowie die anwesenden Gemeinderäte.

Hauptmann Schrott berichtete über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Als neu aufgenommenen Schützen stellte er Franz Schmadl vor. Leutnant Bernhard Wopfner erhielt aus der Hand von Bundesmajor Troppmair die goldene Langjährigkeitsmedaille für vierzigjährige Kompaniezugehörigkeit und überbrachte gleichzeitig die Grüße und Glückwünsche der Bundesleitung an die Kompanie.

Hauptmann Luis Schrott gab die Ergebnisse des Schützenschnurschießens 1988 bekannt: silbernes Jungschützen-Leistungsab-

zeichen: Florian Kendlbacher; die grüne Schützenschnur erhielten: Albert Hirschhuber, Rudi Lechner und Klaus Schrott; die silberne Schützenschnur an Josef Kendlbacher; das dritte Eichenlaub zur goldenen Schützenschnur erhielt Leutnant Peter Rathgeber.

Mit einer unerwarteten Überraschung für die Rettenberger Schützenkompanie stellte sich Hauptmann Dr. Luis Braun ein. Als sichtbares Zeichen des Dankes für einen besonderen Akt der Kameradschaftshilfe übergab er Hauptmann Luis Schrott eine kunstvoll gestaltete Ehrenurkunde.

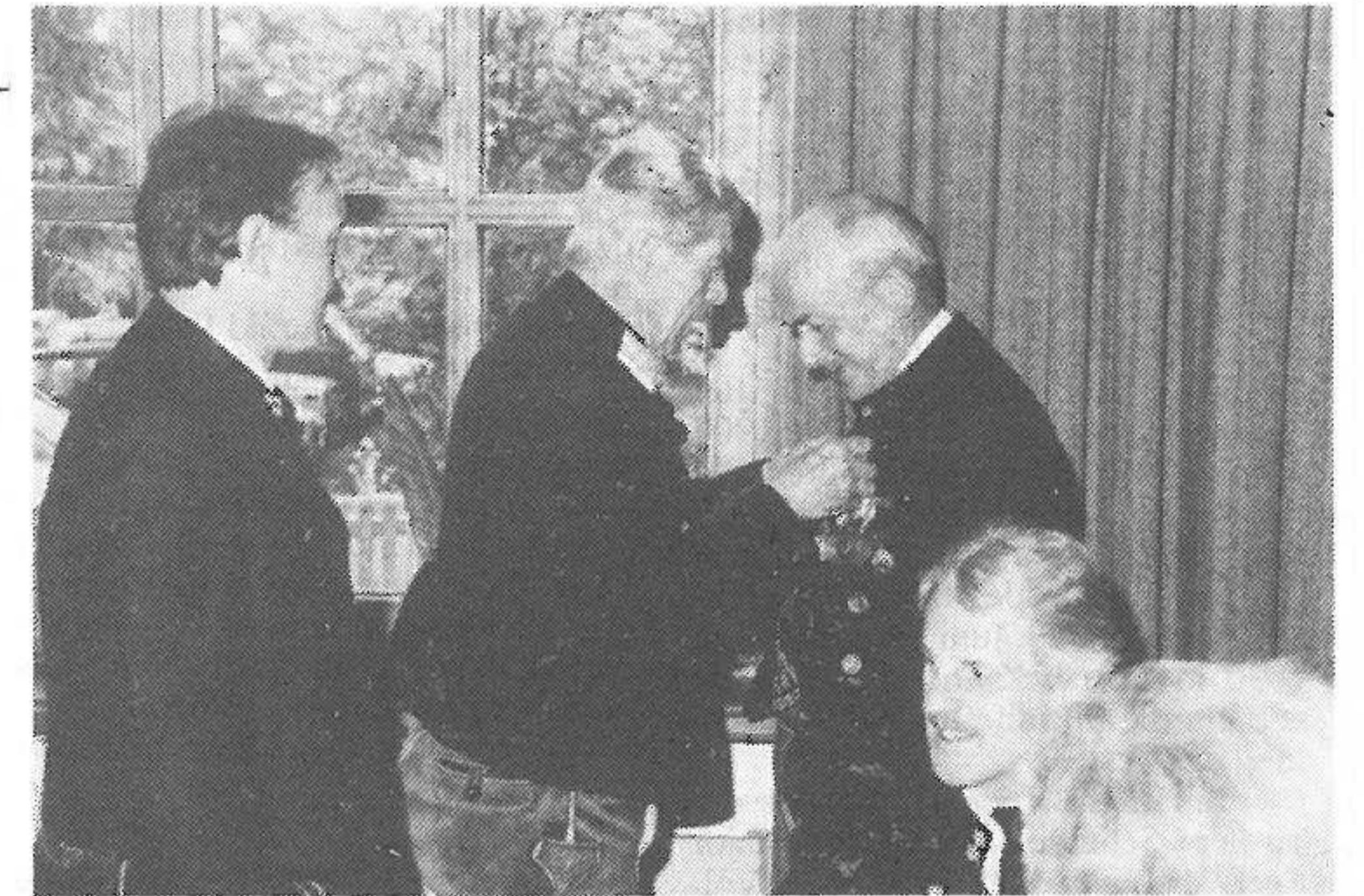
Bei den anschließenden Grußworten der einzelnen Ehrengäste betonte Schützenkurat Pfarrer Purtauf das gute Verhältnis mit der Kompanie und dankte für die Ausrückungen bei den kirchlichen Anlässen.

Vbgm. Dir. Franz Troppmair überbrachte die Grüße der Marktgemeinde Wattens, bedankte sich bei der Kompanie für die Ausrückungen bei allen offiziellen Gemeindegängen und erwähnte lobend die laufende Mitwirkung bei der Seniorenaktion „Essen auf Rädern“ sowie die regelmäßige Teilnahme der Jungschützen am Frühjahrs-Ortsputz.

Besonders erwähnte Vbgm. Troppmair den eindrucksvollen Auftritt der Rettenberger Schützen im Jänner 1989 in Wien, bei der Andreas-Hofer-Gedenkfeier und die Mitgestaltung des Tirolerballes.

Bürgermeister Johann Geissler übermittelte der Versammlung die Grüße der Gemeinde Wattenberg und erwähnte das gute kameradschaftliche Verhältnis zwischen den Schützen von Berg und Tal.

Ing. Peter Rathgeber, Leutnant und Schriftführer

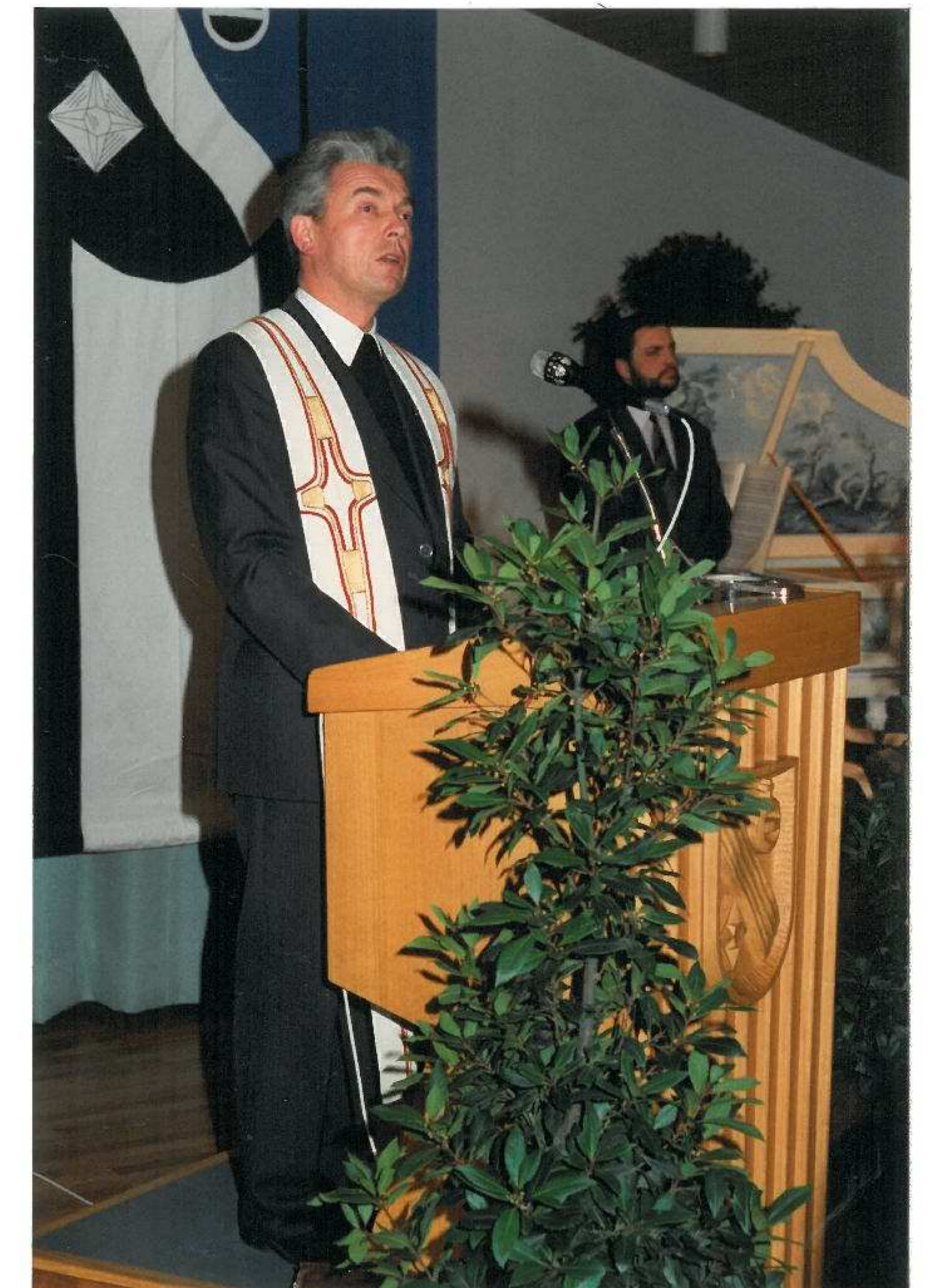


Ehrungen bei der Kompanie Wattens (v. links): Hauptmann Alois Schrott, Bundesmajor Rudolf Troppmair, Leutnant Bernhard Wopfner, Oberleutnant Manfred Sparber  
Foto: Rathgeber

## Pressebericht zum 26. Schützenjahrstag beim „Stoager“



# Offizielle Eröffnung des neuen Mehrzweckgebäudes am 1. Dezember 1989





# Schlüsselübergabe für das neue Schützenheim

Seite 4 – Tirol aktuell

TIROL AKTUELL

## Um dieses Haus wird Wattens von vielen Orten beneidet

Das neue Mehrzweckgebäude kostete die stolze Summe von 96 Mio. Schilling

WATTENS (hö). Von der guten Auftragslage der Wattener Industrie- und Gewerbebetriebe profitiert nicht zuletzt die Gemeinde. Vom Wohlstand der Gemeinde profitieren wiederum die Vereine und Institutionen, also (indirekt) die Bevölkerung des Ortes. Dies zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung des neuen Mehrzweckgebäudes. Man kann es vorwegnehmen: Ein solches Haus können sich nur wenige Orte leisten.

Der stolze Bau kostet die stolze Summe von 96 Mio. Schilling. Noch nie in der Nachkriegszeit wurde von der Gemeinde ein größeres und teureres Projekt realisiert. Ein Umstand dürfte andere Gemeinden endgültig vor Neid erblassen lassen: Das Gebäude wurde fast ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert, lediglich für die drei integrier-

ten Dienstwohnungen wurde die (extrem günstige) Wohnbauförderung des Landes in Anspruch genommen.

Wenn BM RR Otto Mair bei der Eröffnung von einem „vielseitigen Haus“ sprach, leistete er sich eine leichte Untertreibung. Der Komplex umfasst nämlich einen Kindergarten, eine Altenstube, Räume für die Kolpingfamilie,

die Bergwacht, die Schützen, den Wanderverein und den Kneippverein, beherbergt das Rote Kreuz und die Feuerwehr (samt moderner Einsatzzentrale) und verfügt über einen abteilbaren Mehrzwecksaal, die besagten drei Wohnungen und eine Tiefgarage mit 33 Abstellplätzen. Die von BM Mair kreierte Bezeichnung „Haus der Begegnung“ ist also durchaus angebracht. Verständlich, daß LR Ferdinand Eberle den Bau und dessen Finanzierung als „beispielgebend“ für andere Gemeinden hinstellte. Nach der Segnung des Hauses durch Pfarrer Cons. Josef Purtauf und der Schlüsselübergabe an die Vertreter der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Schützen wurde das Haus zur allgemeinen Besichtigung freigegeben. Das Rote Kreuz durfte sich übrigens nicht nur über neue Räume freuen, Sparkassenchef Dr. Klingan stellte sich nämlich auch mit einem Einstandsgeschenk in Form eines neuen Einsatzfahrzeuges ein. Das neue Mehrzweckhaus steht übrigens auf früherem Pfarrgrund. 1906 wurde darauf ein „Kinderasyl“ errichtet, wobei dieser Bau unter anderem auch als Schule und Werkskantine Verwendung fand. 1984 erwarb die Gemeinde den Grund (die Pfarre erhielt dafür „Eigentumsräume“ im Neubau im Ausmaß von 82 qm) und realisierte ab 1986 in zwei Bauabschnitten das Großprojekt. Für die Planung war ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben worden, bei dem das Projekt von Dipl.-Arch. Gerhard Perisutti den Zuschlag erhielt. Im Herbst 1987 wurde Bauabschnitt I übergeben. 75 Prozent der Arbeiten wurden von heimischen Betrieben geleistet.



SCHLÜSSELÜBERGABE IN WATTENS. Im Bild (v.l.): Manfred Sparber (Schützenkompanie), Dr. Thomas Fluckinger (Rotes Kreuz), BM RR Otto Mair, Kdt. Josef Vogt. Foto: Hörhager

R 19 REGIONSRUNDSCHAU

DEZEMBER 1989

## Bgm. RR Otto Mair: „Es soll ein Haus der Begegnung werden!“ MEHRZWECKGEBÄUDE OBERDORF EINGEWEIFT

Das Mehrzweckgebäude Oberdorf konnte nach mehrjähriger Bauzeit am Freitag, den 1. Dezember 1989 von Pfarrer Josef Purtauf gesegnet und eingeweiht werden. Für Feler fanden sich zahlreiche Ehrengäste, allen voran KR Daniel Swarovski, Landesseer Eberle, Bezirkshauptmann Dr. Sterzinger und Altbürgermeister Fritz Schlestl ein.

Das Projekt ist mit den Gesamtkosten von rund 96 Millionen Schilling das teuerste Bauvorhaben der Nachkriegszeit und konnte aufgrund der hervorragenden finanziellen Situation der Marktgemeinde Wattens fast ausschließlich durch Eigenmittel finanziert werden. Erfreulich ist auch der Umstand, daß 75 Prozent der Aufträge an heimische Betriebe vergeben werden konnten.

Der Grund, auf dem das Mehrzweckgebäude erbaut wurde, gehörte ursprünglich der Pfarre Wattens. Um die Jahrhundertwende wurde er der Gemeinde Wattens zur Verfügung gestellt. Damals war der Kindergarten im alten Gebäude untergebracht, aber auch einige Vereine hatten dort ihre Vereinslokale. In der Folge war auch einmal eine Schule untergebracht, später kam noch die Kolpingfamilie hinzu. In den ersten Nachkriegsjahren wurde das Gebäude, für dessen Wiederherstellung die

Firma Swarovski verantwortlich zeichnete, zu einem Kinderasyl. Zu Beginn der 80er Jahre stand die Gemeinde Wattens vor der Frage, ob das sanierungsbedürftige Objekt generalsaniert oder abgetragen werden sollte. Nachdem zu dieser Zeit die nötigen Räumlichkeiten für verschiedene Vereine fehlten, ein Platzbedarf für die Ortsstelle des Roten Kreuzes vorhanden und das im Jahre 1929 errichtete Gerätehaus der Feuerwehr veraltet waren, entschied sich der Ge-

meinderat in der Folge für den Bau eines neuen, modernen Mehrzweckgebäudes.

Im Jahre 1984 schrieb der Gemeinderat einen Architektenwettbewerb aus. Das von Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Perisutti unterbreitete Projekt fand schließlich den größten Anklang in der Gemeindestube. Damit die Feuerwehr handlungs- und einsatzfähig bleiben konnte und die örtlichen Betriebe nicht zu überfordert werden, entschloß man sich, das Gebäude in zwei Bauabschnitten zu errichten.

1986 wurde mit dem Bau des ersten Abschnittes begonnen, der nun seit zwei Jahren in Betrieb ist und heute den Kindergarten, diverse Vereinslokale und die Altenstube beherbergt. Die Kosten hierfür betragen rund 36 Millionen Schilling.

Der zweite Bauabschnitt konnte in zweijähriger Bauzeit fertiggestellt werden und bietet der Feuerwehr und der Einsatzstelle des Roten Kreuzes optimale Unterkünfte. Prunkstück ist der 280 m<sup>2</sup> große Veranstaltungssaal, der bei Bedarf in zwei Schulungsräume geteilt werden kann. Die Kosten für diesen zweiten Bauabschnitt beliefen sich auf rund 60 Millionen Schilling.



V.l.n.r.: Manfred Sparber, Dr. Thomas Fluckinger, Bgm. RR Otto Mair und Feuerwehrkommandant Josef Vogt.

Pressebericht in der Beilage der Tiroler Tageszeitung

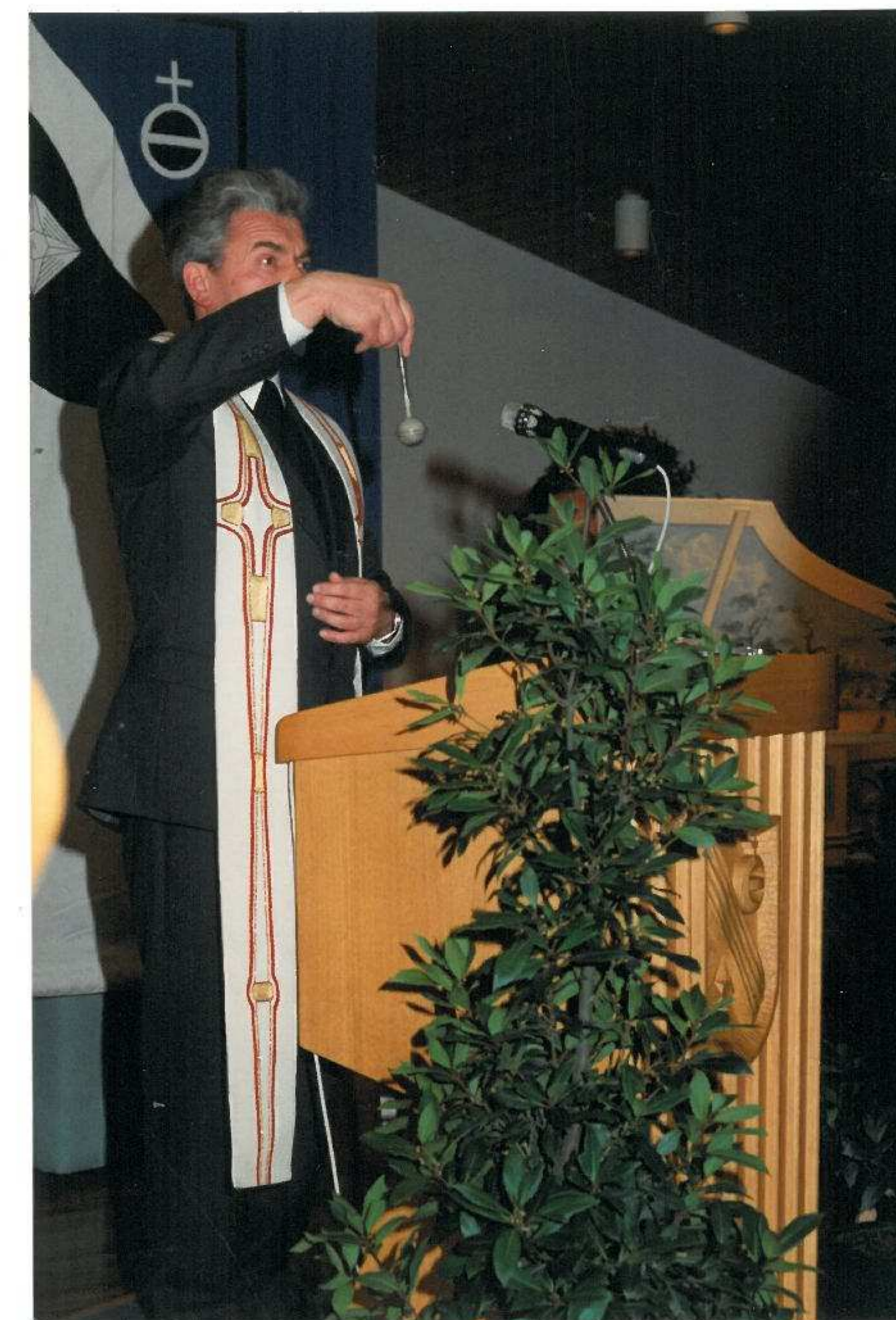


# Schlüsselübergabe für das neue Schützenheim





# Unser neues Schützenheim



Schützenkurat, Cons. Pfarrer  
Josef Purtauf nahm die symbolische  
Segnung der neu geschaffenen  
Räumlichkeiten vor.  
Einige Ausschußmitglieder beim  
"Lokalauschein" im neuen,  
noch leeren Schützenheim.



# Der 27. Schützenjahrtag stand ganz im Zeichen des 35-Jahr-Jubiläums der Jungschützen



Christian Holzner, Jungschützenkommandant von Wattens und seit dem Frühjahr 1990 gewählter Jungschützenbetreuer des Schützenbezirkes Hall, konnte neben dem Landesjungschützenbetreuer, BMjr. Jag. Albert Jangerl auch die Jungschützenabordnungen aus Böhzens, Hall und Rinn mit ihren Betreuern begrüßen.

In seinem Bericht gab Christian Holzner eine Übersicht über die Aktivitäten zum 35-Jahr-Jubiläum und weiters schilderte er den Aufbau und die Entwicklung der Jungschützenbewegung innerhalb der Kettenberger Schützenkompanie.



# 27. Schützenjahrtag, am Christi-Himmelfahrtstag, 24. Mai 1990 35-Jahr Jubiläum der Jungschützen



Im Rahmen seines Berichtes, überreichte Jungschützenbetreuer Holzner die Jubiläumsschützenbänder an die Abordnung von Klausen, sowie an die anwesenden Jungschützenzüge von Götzens, Hall und Rinn.





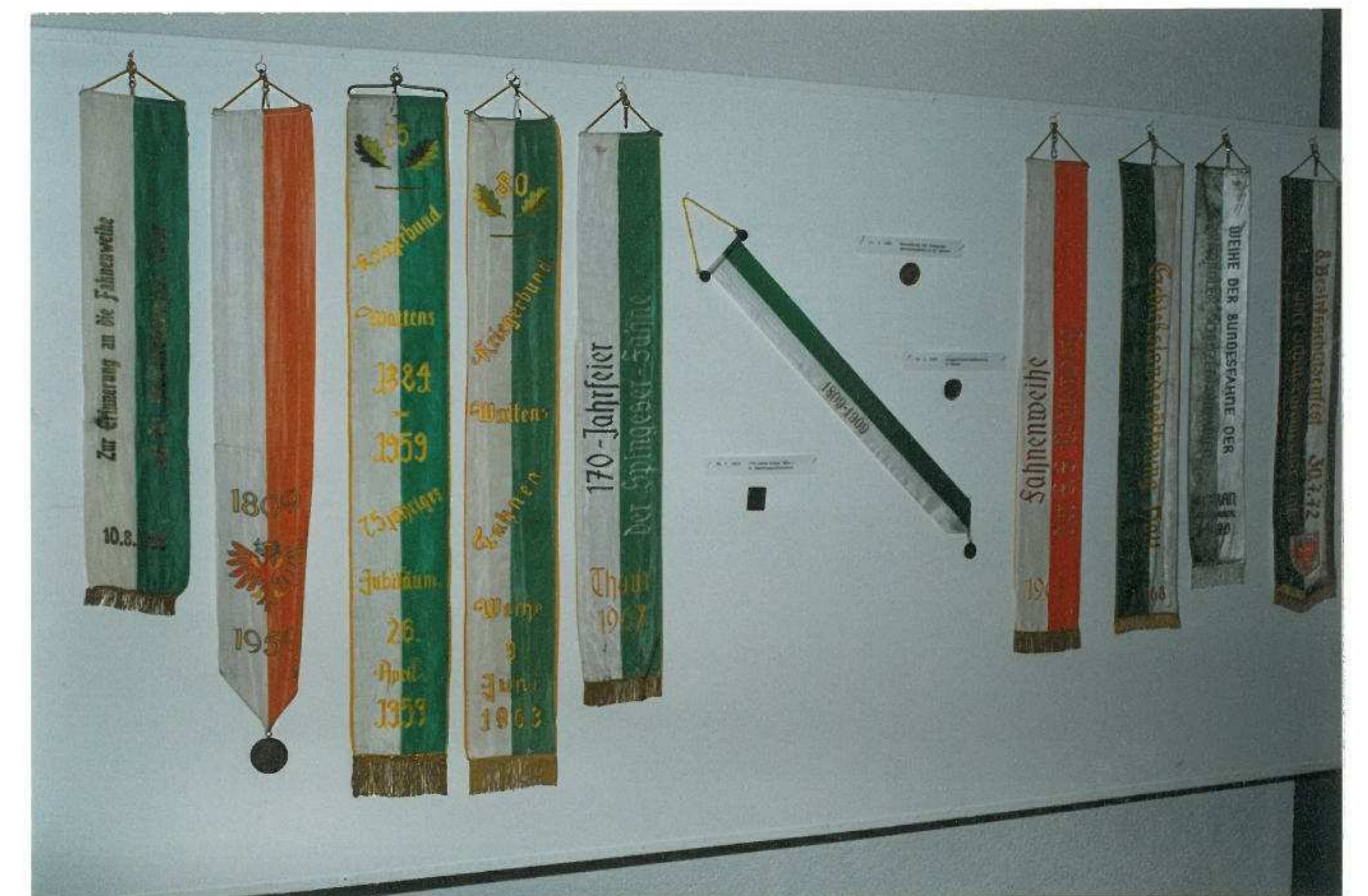
# 27. Schützenjahrtag, 35-Jahr Jubiläum der Jungschützen



Jungschützenmarketerin Tamara Stanger wurde mit dem Silbernen Schießleistungs-Abzeichen ausgezeichnet.



Überreichung des fahnenbandes an die jubilierenden Jungschützen von Wattens.





# 27. Schützenjahrtag, am 24. Mai 1990



Eine Abordnung aus Klausen, Jungschützen aus Götzens, Hall, Rinn und Wattens, die Schützenmusikkapelle Wattenberg, die Kettenberger Schützengilde Wattens und zahlreiche Ehrengäste konnte Hptm. Schrott



beim 27. Schützenjahrtag im neuen festsaal des Mehrzweckgebäudes Oberdorf begrüßen.



# 27. Schützenjahrtag, am 24. Mai 1990 im Festsaal des neuen Mehrzweckgebäudes Oberdorf



Hptm. Schrott gab einen Überblick über die Ausrückungen und Aktivitäten der Kompanie im vergangenen Schützenjahr. Besonders ausführlich schilderte er das Zustandekommen und



die Errichtung des neuen Schützenlokales.



# Ehrungen zum 27. Schützenjahrtag 1990



Hptm. Schrott u. Oblt. Sparber überreichten dem Einrichtungsplaner des Schützenlokales, Hr. Dipl. Ing. Norbert Berenji, als Dank für seine Bemühungen, ein von Chronist Sieghart Bader zur Verfügung gestelltes Bild.



Als Dank für die Aufertigung des Modelles für die Festabzeichen und Bronzeplaketten konnte Herr Max Schwaiger von der Kompanieführung einen Geschenkkorb mit Tiroler Spezialitäten in Empfang nehmen.



Kompaniewaffenmeister Josef Sarg erhielt, als Dank für die langjährige Unterbringung der Gewehre und Fahnen in seinem Wohnhaus, ein Ehrengeschenk.



# Aufzeichnungen zum 27. Schützenjahrtag 1990

Die Goldene Andreas-Hofer-Medaille für vierzigjährige Kompaniezugehörigkeit erhielten :



Ehrenhptm., BMjr. Rudolf Troppmair



und

Jugsführer Johann Steinlechner

Die Silberne Verdienstmedaille wurde an



Bez.-Jungschützenbetreuer Christian Holzner verliehen.

Beim Schützenchnurschießen 1989 erreichte



Patrouilleführer Albert Hirschhuber die Goldene Schützenchnur.



# Auszeichnungen zum 27. Schützenjahrtag 1990

Die Gaspingermedaille für 15-jährige Kompaniezugehörigkeit erhielten:



Marketenderin Karoline Reitmeir,



Jugsführer Adolf Holzisen,



Patrouilleführer Walter Vogt, Wolfgang Haupt,



Unterjäger Sieghart Bader.



## 27. Schützenjahrtag, am 24. Mai 1990



Es folgte die Verabschiedung der zwei Marketenderinnen Karoline Keitmeir und Barbara Salvenmoser, die an diesem Schützenjahrtag ihre aktive funktion beendeten. Hptm. Schrott dankte beiden für die jahrelange Treue, die sie der Kompanie gehalten haben, besonders für die vorbildliche Mitarbeit bei allen Veranstaltungen und nicht zuletzt für die stets gute Kameradschaft und ihr adrettes Auftreten bei allen Ausrückungen.



# Unsere Marketenderinnen zum Schützenjahrtag 1990



v.l.n.r. Barbara Schwaninger, Edith Erler vom Dögelsberg, Karoline Reitmeir, Barbara Salvenmoser, Barbara Haag vom Mattenberg.

Als neu aufgenommene Marketenderin stellte der Hauptmann Claudia Holzner vor, die erstmals beim Bez. Schützenfest am 10. Juni 1990 in Mattens mit der Kompanie ausrücken wird.



# Beförderungen zum 27. Schützenjahrtag 1990

Zum Patrouilleführer befördert wurden: aus Wattens



Edi Kofler,



Peter Morth,



Robert Frötscher.



# Beförderungen zum 27. Schützenjahrtag 1990

Zum Patrouilleführer befördert wurden:



Johann Bäck von Wattenas,



Wilfried Leitner vom Wattenberg,



Ludwig Kanacher vom Wattenberg.



# Ausklang des 27. Schützenjahrtages 1990



Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung 1990 stand allen interessierten Gästen und Schützen das neu errichtete Schützenlokal zur Besichtigung und zu weiteren Gesprächen offen. Es gab viel



Bewunderung und Lob, aber auch Kritik für das neue "Schützenlokal 2000."



# Im neuen Schützenlokal.



v.l.n.r. Hptm. d. Komp. Klausen Josef Gasser,  
Ehrenhptm. Rudolf Troppmair und  
Erich Kumar von d. Schützengilde Wattens.



v.l.n.r. Ehrenhptm. Josef Angerer,  
Wilfried Leitner vom Wattenberg u.  
Jungschütze Michael Reitmeir.



# Aus der Tiroler Schützenzeitung Nr.3 vom 1. Sept. 1990

**Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg:** Der 27. Schützenjahrtag der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg, der traditionsgemäß am Christi-Himmelfahrts-Tag, dem 24. Mai, durchgeführt wurde, stand heuer ganz im Zeichen des 35-Jahr-Jubiläums der Jungschützen.

Christian Holzner, Jungschützenkommandant von Wattens und seit dem Frühjahr 1990 gewählter Jungschützenbetreuer des Schützenbezirkes Hall, konnte Jungschützenabordnungen aus Götzens, Hall und Rinn mit ihren Betreuern begrüßen.

Im Festzug, angeführt von der Wattenberger Musikkapelle, marschierten die Jungschützenabordnungen, die Ehrengäste, die Rettenberger Schützenkompanie mit den Fahnenabordnungen der Partnerschaftskompanie Klausen und der Rettenberger Schützengilde Wattens, zur Gedenkmesse in die Marienkirche.

Den Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder zelebrierte Kooperator Roland Walch. Die festliche musikalische Umräumung oblag den Wattenberger Bläsern unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Klingenschmid.

Anschließend fand nach einer einwandfrei ausgeführten Generaldecharge die Kranzniederlegung bei der Heldengedenktafel in der Laurentiuskirche statt.

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung konnte Hauptmann Alois Schrott zahlreiche Ehrengäste begrüßen, besonders Schützenkurat, Cons. Pfarrer Josef Purtauf mit Kooperator Roland Walch, Vizebürgermeister Dir. Franz Troppmair, Bürgermeister Johann Geissler von Wattenberg, Vizebürgermeister Werner Gangl, NR Helmut Weinberger, Altbürgermeister Josef Bachmann, die Mitglieder des Gemeinderates; weiters Kapellmeister Gottfried Klingenschmid mit Obmann Ernst Steinlechner, die Abordnung aus Klausen mit Hauptmann Josef Gasser und dem stellvertretenden Kommandanten des Schützenbezirkes Brixen, Hauptmann Dr. Luis Braun, Ehrenhauptmann, Bezirkskommandant, Bundesmajor Rudolf Troppmair, den Landesjungschützenbetreuer Major Ing. Albert Zangerl, die Ehrenoffiziere Ök.-Rat Josef Angerer und Hans Rofner sowie nicht

zuletzt Arch. Dipl.-Ing. Norbert Berenji, Max Schwaiger.

In seinem Bericht gab Hauptmann Schrott einen Überblick über die Ausrückungen und Aktivitäten der Kompanie im vergangenen Schützenjahr. Besonders ausführlich schilderte er das Zustandekommen und die Errichtung des neuen Schützenlokales. In diesem Zusammenhang überreichte er dem Einrichtungsplaner des Schützenlokales, Dipl.-Ing. Norbert Berenji, als Dank für seine Bemühungen, ein von Sieghart Bader zur Verfügung gestelltes Bild.

Weiters erhielt Kompaniewaffenmeister Josef Sarg, als Dank für die langjährige Unterbringung der Gewehre und Fahnen in seinem Wohnhaus, ein Ehrengeschenk.

Als Dank für die Anfertigung des Modelles für die Festabzeichen und Bronzeplaketten konnte Max Schwaiger aus der Hand von Hauptmann Schrott einen Geschenkkorb mit Tiroler Spezialitäten in Empfang nehmen.

Ein besonderer Dank galt der Fahnenpatin, Daniela Rochelt, die infolge Erkrankung leider nicht anwesend war, sowie der Firmenleitung der Firma Swarovski für die kostenlose Herstellung und das Gießen der Bronzeplaketten.

**Ehrungen und Beförderungen:** Die Goldene Langjährigkeits- bzw. Andreas-Hofer-Medaille für vierzigjährige Kompaniezugehörigkeit erhielten Ehrenhauptmann, Bundesmajor Rudolf Troppmair und Zugführer Johann Steinlechner.

Die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien wurde an Bezirksjungschützenbetreuer Jungschützenkommandanten Christian Holzner verliehen.

Die Haspinger-Medaille für 15jährige Kompaniezugehörigkeit erhielten: Marketenderin Karoline Reitmeir, Sieghart Bader, Wolfgang Haupt, Adolf Holzseisen, Walter Vogt.

Zum Patrouillführer wurden befördert: Johann Gäck, Edi Kofler, Ludwig Ranacher, Wilfried Leitner, Peter Marth und Robert Frötscher.

Es folgte die Verabschiedung der zwei Marketenderinnen Karoline Reitmeir und Barbara Salvenmoser, die an diesem Schützenjahrtag ihre aktive Funktion beendeten. Hauptmann Schrott dankte beiden für die jahre-

lange Treue, die sie der Kompanie gehalten haben, besonders für die vorbildliche Mitarbeit bei allen Veranstaltungen.

Als neu aufgenommene Marketenderin stellte der Hauptmann Claudia Holzner vor.

Anschließend gab Hauptmann Luis Schrott die Ergebnisse des Schützenchnurschießens 1989 bekannt und zeichnete Albert Hirschhuber mit der goldenen Schützenschnur aus. Weiters hatte, nun bereits zum elftenmal, Leutnant Peter Rathgeber die Bedingungen für die goldene Schnur erfüllt. Es folgte der Bericht des Jungschützenbetreuers Christian Holzner, der eine Übersicht gab über die Aktivitäten zum 35-Jahr-Jubiläum, sowie den Aufbau und die Entwicklung der Jungschützenbewegung innerhalb der Rettenberger Schützenkompanie schilderte. Im Rahmen seines Berichtes überreichte er die Jubiläumsfahnenbänder an die Abordnung von Klausen sowie an die anwesenden Jungschützenzüge. Weiters zeichnete er die Jungschützenmarketenderin Tamara Stanger mit dem silbernen Schießleistungsabzeichen aus.

Bei den anschließenden Grußworten der einzelnen Ehrengäste mahnte Schützenkurat Pfarrer Josef Purtauf, die Schützen sollten nicht nur in der Tracht Zeugen für eine christliche Lebenshaltung sein, sondern auch im Alltag danach handeln. Ein herzlicher Dank galt Christian Holzner für die Betreuung der jungen Menschen in der Gemeinde.

Vizebürgermeister Dir. Franz Troppmair überbrachte die besten Grüße der Gemeinde Wattens und freute sich über die Inbetriebnahme des neuen Schützenheimes.

Ein Dank gilt der Kompanie für die Ausrückungen und die geleisteten Dienste für die Gemeinde. Lobend erwähnt wurden die Bemühungen der Jungschützen in Sachen Umweltschutz.

Bürgermeister Johann Geissler, Wattenberg, betonte die Gemeinsamkeit zwischen Berg und Tal innerhalb der Kompanie.

Landesjungschützenbetreuer, Bundesmajor Ing. Albert Zangerl, brachte zum Ausdruck, daß das Jubiläum ein Festtag für Tirol sei und daß Wattens einen der ersten Jungschützenzüge nach der Gründung des Bundes der



Schützenjahrtag der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg, v.l. BMjr. Troppmair, Major Zangerl, Bgm. Johann Geissler von Wattenberg, VBgm. Franz Troppmair von Wattens, Schützenkurat Pfarrer Purtauf, Hptm. Luis Schrott, Oblt. Manfred Sparber  
Repro: TSZ

Tiroler Schützenkompanien ins Leben gerufen habe. Dafür gebühre allen Betreuern ein herzlicher Dank. Weiters fühle er sich mit allen Kameraden verbunden, die die Betreuung übernommen hätten, denn ein Volk, das der Jugend keine Werte vermittele, habe in der Zukunft keinen Bestand. Abschließend dankte er für die geleistete Arbeit innerhalb des Jungschützenwesens.

Hauptmann Josef Gasser von der Pater-Haspinger-Schützenkompanie Klausen in Südtirol übermittelte die Grüße des Bürgermeisters von Klausen und bat um weitere gute Verbundenheit und Kameradschaft mit Klausen.

Der Schriftführer:  
Ing. Peter Rathgeber, Lt.

**Pressebericht zum 27. Schützenjahrtag im Mehrzweckgebäude.**



# 40 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien

## Grüßwort des Bischofs von Innsbruck, Dr. Reinhold Stecher bei der festlichen Bundesversammlung

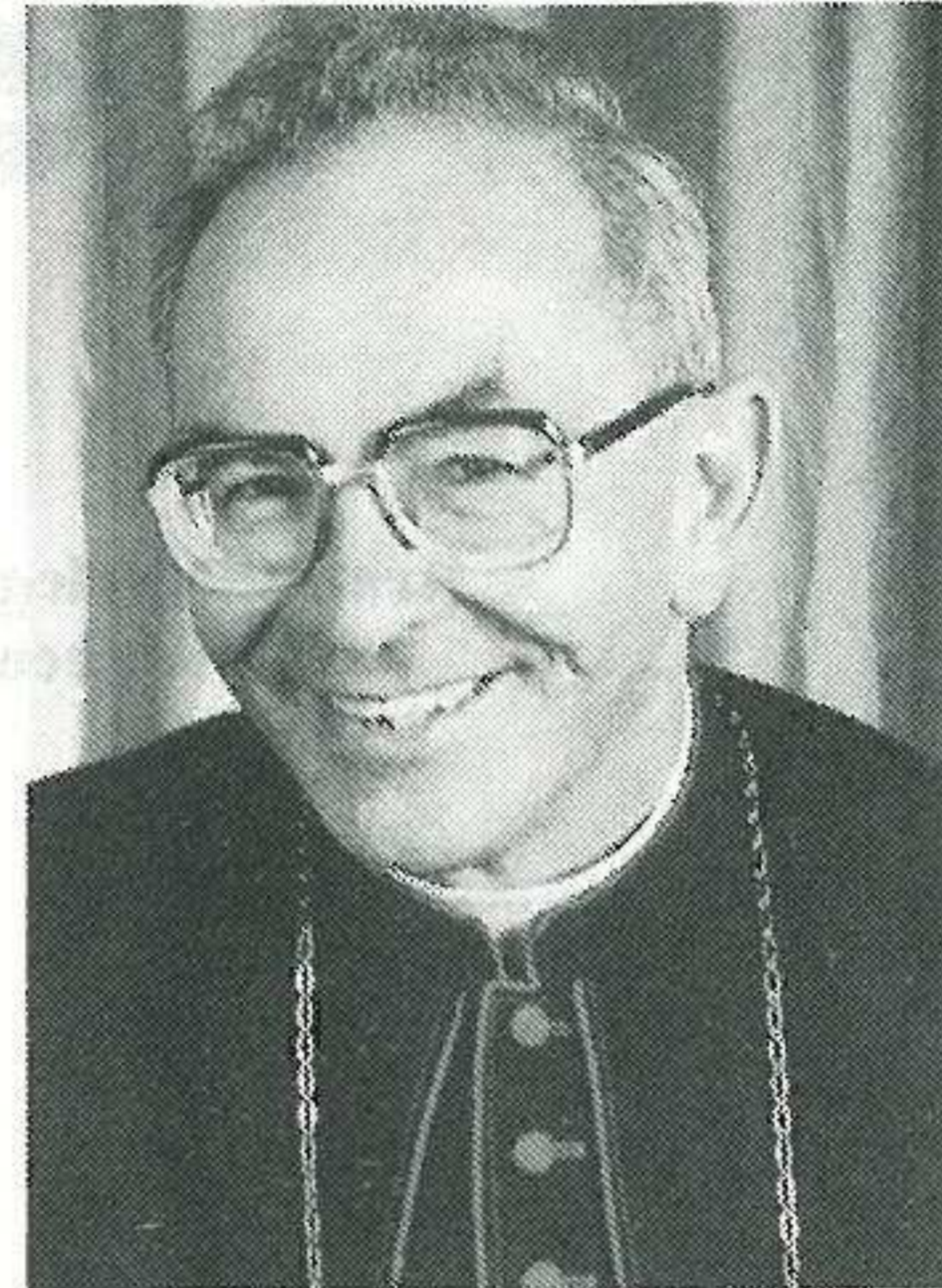
Herr Landeshauptmann, liebe Schützen!

Ein Grüßwort darf nicht lang sein. Die Schützen sind zwar Festreden gewohnt, bei denen sie geduldig mit Gewehr bei Fuß stehn und warten müssen. Aber ich möchte Eure Geduld und Disziplin nicht überstrapazieren. Ich habe nur zwei Dinge einzubringen: Einen Dank und eine Bitte.

Das erste, was sich mir aufdrängt, ist ein Dank. In dieser Stunde, in der ich zur repräsentativen Gesamtheit der Tiroler Schützen sprechen darf, muß er heraus. En detail treffe ich mit den Schützen ja oft zusammen, bei vielen Gelegenheiten, Festen, Einweihungen, Firmungen, Gedenken, bei freudigen und traurigen Ereignissen, in allen Tälern, Dörfern und Stadtteilen (meinen Bischofskollegen in Österreich habe ich einmal gesagt, ein Bischof in Tirol müsse ziemlich schußfest sein, denn im Lauf der Jahre kommt ein ganz schönes Trommelfeuer zusammen...).

Ich möchte Euch danken. Ihr seid so etwas wie die Fahne des Landes, die fröhlich flattert und sich respektvoll neigt. Und ich danke Euch dafür, daß sie sich auch immer wieder vor dem höchsten Herrn der Welt neigt, vor dem Schöpfer, und vor dem heimlichen Herzen Tirols, das auf vielen alten Schützenfahnen abgebildet ist. Und ich danke Euch auch für die leisen Ehrensalute, von denen keine Salve und kein Pulverdampf verweht, die aber ein stilles, unüberhörbares und unübersehbares Lob durch das Land singen: Ich meine die Kapellen und Bildstöcke, die Kreuze und Altäre, die Ihr renoviert habt. Vergelt's Gott!

Und das zweite ist eine Bitte: Ihr seid nun einmal ein Aushängeschild Tirols. In Eurer schmucken Tracht, die das Gepräge von Dorf und Tal wiedergibt, mit den wiegenden Federn auf den Hüten, dem gestickten Ranzen und der ganzen Art Eures Auftretens, und Euren symbolischen Gesten, die schon längst nichts mehr dem Krieg, sondern der festlichen Freude, dem Erweisen von Ehrfurcht und Respekt dienen, mit all dem „schaut ihr was gleich“, wie man in Tirol sagt. Mir ist einmal durch den Sinn gekommen: In



Dr. Reinhold Stecher, Bischof von Innsbruck  
Repro: TSZ

anderen Ländern der Welt haben Königinnen, Könige und Präsidenten eine Garde – bei uns hat sie jedes Bergdorf.

Aber hier knüpft nun meine Bitte an: Schaut immer, daß hinter der ganzen Pracht etwas steht: Wirklich Charakter, Linie, Anständigkeit, Zusammenhalt, Gemeinsinn. Man wird in der heutigen Welt schnell einmal Fassade, vor allem dann, wenn man immer auftreten muß, in Objekten der Kameras und im Gewitter der Blitzlichter steht. In dieser Hinsicht geht es mir ja ganz gleich. Ich gehöre ja auch zu denen, die unverhältnismäßig oft im Prachteinband auftreten müssen. Und darum kenne ich auch ein bißchen diese Spannung von innen und außen, das Ringen um eine gewisse Echtheit, und das Vermeiden von Theater und Fassade.

Sorgt bitte dafür, daß unser liebes Tirol kein Fassadentirol wird, vorn mit Lüftmalerei und geschnitzten Söllern, und dahinter mit materiellem Raffan, zerbrechenden Familien und geistiger Armut. Das ist meine Bitte: Es muß etwas dahinterstehn!

Und so ehrlich mein Dank an Euch gemeint ist, und so ernst meine Bitte, so herzlich ist auch mein Glückwunsch an den jubilierenden Bund der Tiroler Schützenkompanien!

Pressebericht in der Tiroler  
Schützenzeitung Nr. 3 1. Sept. 1990

TIROL

Tiroler Tageszeitung – Seite 3

## Auftrag und Appell an die Schützen

### 40 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien – Feierlichkeiten in Innsbruck

INNSBRUCK. G'standene Männer, liebeliche Marketenderinnen, farbenprächtige Trachten, bunte Fahnen und zünftige Blasmusik – die Tiroler Schützen prägen am Wochenende das Bild der Landeshauptstadt. Sie feierten das 40jährige Bestehen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Höhepunkte waren gestern Sonntag der Festgottesdienst, der Festumzug mit 1400 Mitwirkenden durch Innsbruck und der Festakt in der Dogana.

Als vor 40 Jahren der Bund der Tiroler Schützenkompanien gegründet wurde, war das Land noch von den Kriegswirren gezeichnet, und die neue Zeit machte sich mit neuen Ideologien bemerkbar. In seiner Festrede bei der Bundesversammlung machte der Landeskommandant Major Hofrat Dr. Walter Zebisch, darauf aufmerksam, daß dennoch das Bekenntnis zu Gott und der freiwillige Einsatz für die Heimat auf geistigen, militärischen, zivilen und wirtschaftlichen Ebenen nicht auszulöschen waren: „Im Gegenteil! Im mitbürgerlichen Verantwortungsbewußtsein suchten landauf und landab immer mehr Männer unsere Gemeinschaft auf. Jahr für Jahr entstanden und entstehen neue Schützenkompanien.“ Heute sind 58,5 Prozent der Schützen jünger als 40 Jahre.

„Die Schützen sind wie ein Leuchtturm für die Zukunft“, meinte LH Alois Partl, der Ehrenmajor ist. Er ging in seiner Rede auf den Wohlstand ein und appellierte an die Schützen, nicht den Sinn des Lebens zu vergessen, damit nicht die materiellen Güter unsere Herzen verschütten. In seiner Grußbotschaft dankte Bischof Reinhold Stecher den Schützen für ihre Mitarbeit bei der Renovierung von Altären, Kreuzen und Bildstöcken und bat sie, den Gemeinsinn zu bewahren: „Sorgt, daß wir kein Fassaden-Tirol werden, hinter dem die Familien zerbrechen!“

Bereits am Samstagabend gedachte der Bund der Tiroler Schützenkompanien in der Hofkirche mit einer Kranzniederlegung der Tiroler Freiheitskämpfer. Anschließend gab es ein Gedenken beim Erzherzog-Eugen-Denkmal am Rennweg, und vor

dem Goldenen Dachl bliesen die Militärmusik Tirol und die Schützenmusikkapelle Amras den großen Zapfenstreich.

Am Sonntag marschierten rund 1400 Schützen durch die Innsbrucker Innenstadt zur Dogana, wo die festliche Bundesversammlung stattfand, die un-

ter dem Motto „Tat, Bekenntnis, Gemeinschaft“ stand. Dabei stellten die Kompanien Strassen, Roppen, Tux und Mühlau das Ehrenbataillon; die Jungschützenkapelle sowie die Musikkapellen Hötting und Mühlau spielten die Defiliermusik. Landeskurat Militärdekan Cons. Josef Haselwanner zelebrierte mit Ehrenkurat Msgr. Prof. Albin Jordan den Festgottesdienst. Der anschließende Festakt mit obigen Reden wurde von der Musikkapelle Wattenberg mit beliebten Märschen musikalisch umrahmt. Mit der Defilierung vor der Hofburg ging die festliche Bundesversammlung zuende.



IN VOLLER MONTUR: LH Alois Partl zwischen Bischof Reinhold Stecher und Altbürgermeister Alois Luggner vor der Hofburg, an der Schützenkompanien vorbeizogen (rechtes Bild).

TT-Fotos: Zoller



Pressebericht in der Tiroler Tageszeitung

Montag, 21. Mai 1990/Nr. 117



Es war einmal ein Schützenfest,  
der Himmel hat's gegeben.  
Tiroler Freiheit war das Best,  
der Einsatz Blut und Leben.

HERMANN VON GILM

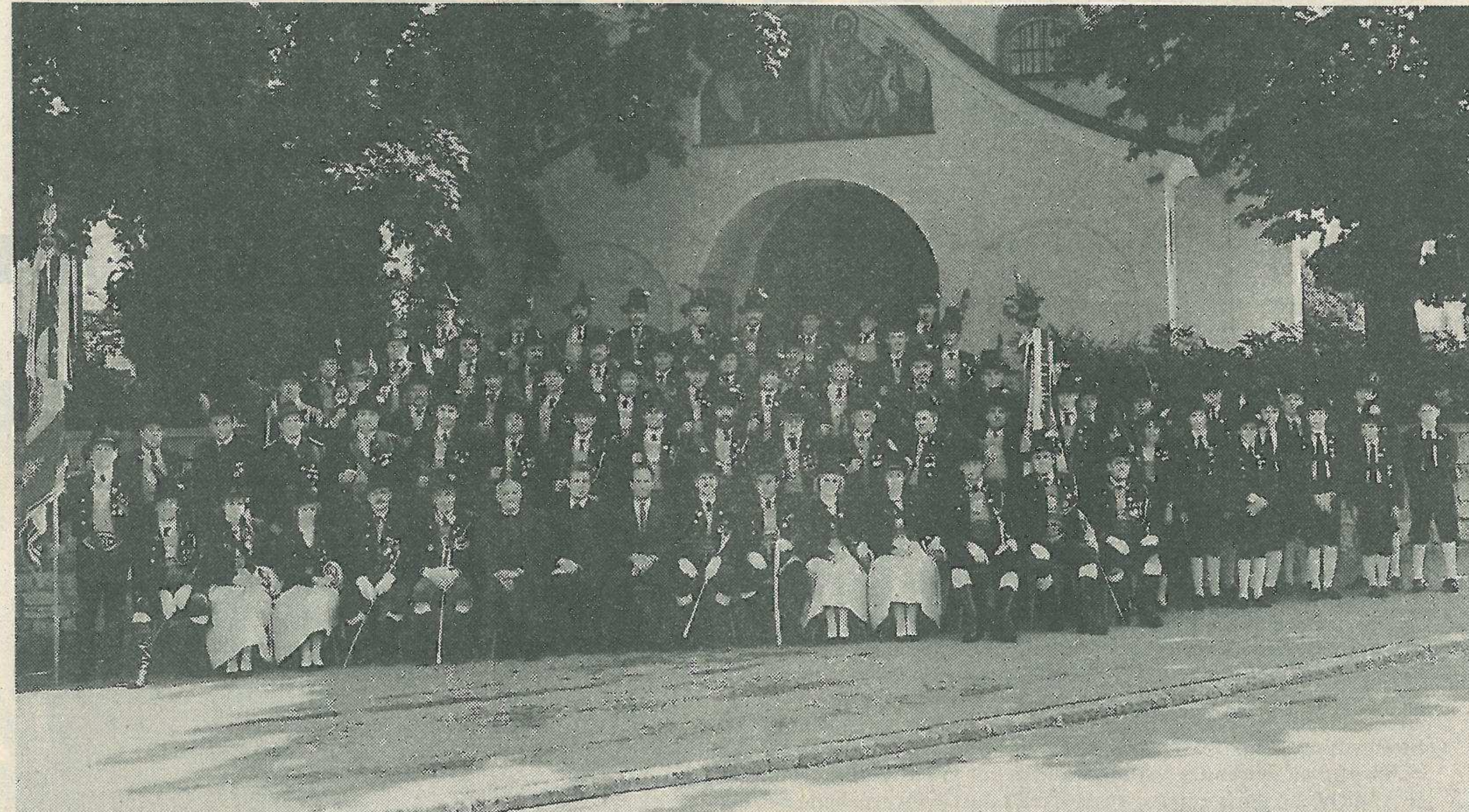


# Bericht in der Tiroler Tageszeitungsbeilage - "Tirol - Aktuell" Juni 1990

TIROL AKTUELL – ANZEIGEN

Tirol aktuell – Seite 13

## Bezirksschützenfest in Wattens mit Fahnenweihe



EINE NEUE FAHNE erhält die Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg. Die Fahnenweihe erfolgt im Rahmen des Bezirksschützenfestes, das vom 8. bis 10. Juni in Wattens durchgeführt wird. Den Auftakt bildet der Bieranstich durch BM RR Otto Mair am 8. Juni um 20 Uhr, anschließend sorgt das „Goldried-Quintett“ für Stimmung. Am 9. Juni spielt am 20 Uhr die „Robert Rinner Show-Band“. Den Auftakt zum eigentlichen Bezirksschützenfest am Sonntag, dem 10. Juni bildet die Begrüßung und Festansprache (Minister Franz Fischler) um 9 Uhr am Marienplatz. Die Feldmesse mit Fahnenweihe beginnt um 9.30 Uhr. Nach dem Festzug spielen die Swarovski-Musikkapelle Wattens und das „Kreuzbichl-Duo“, ab 19 Uhr spielen die „4 Spatzen aus Tirol“.

Foto: Lamprechter



# Pressebericht zum 17. Bezirksschützenfest in Wattens.

R 19 REGIONSRUNDSCHAU

JUNI 1990

SEITE 7

Festrede von Minister Fischler, Fahnenpatin der neuen Kompaniefahne Daniela Rochelt-Schiestl:

## 17. BEZIRKSSCHÜTZENFEST: GROSSES FEST IN WATTENS

Das Bezirksschützenfest des Schützenbezirkes Hall, welches im Zweijahresrhythmus abgehalten wird, erfährt heuer seine 17. Auflage und wird vom 8. bis 10. Juni 1990 von der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg veranstaltet (Programm auf Seite 461).

Den wichtigsten Programmpunkt bildet dabei die Weihe der neuen Kompaniefahne durch die Fahnenpatin Daniela Rochelt-Schiestl, die damit die schon jahrzehntelange, traditionelle Verbundenheit des Hauses Swarovski mit den Rettenberger Schützen dokumentiert und weiterpflegt.

Kaiser Maximilian hat in seinem Landlibell von 1511 die Verteidigung Tirols durch eigene Truppen erstmals genau geregelt und schriftlich festgelegt. Nach der 1605 von Erzherzog Maximilian II. erlassenen Zuzugsordnung hatte das Gericht Rettenberg je nach Aufgebotsstufe 61, 92 oder 123 Mann aufzubieten.

Neben dieser Miliz - ab 1809 als "Landesschützen" bezeichnet - gab es seit 1704 die Scharfschützenkompanien, die sich aus freiwilligen Schützen zusammensetzten. Nachdem 1867 in der Monarchie die allgemeine Wehrpflicht eingeführt worden war, bildeten sich in Tirol freiwillige Standschützenkompanien, die auf vielen Schießständen übten.

Bei der großen Erbhuldigungsfeier, die 1838 in Innsbruck stattfand, traten erstmalig Paradeschützen in Erscheinung, aus denen sich die heutigen Trachtenschützen entwickelten.

Erstmalig genannt werden die

Rettenberger Schützen, als Herzog Sigmund der Münzreiche 1487 bei Calliano eine siegreiche Schlacht gegen die Venezianer schlug. In der Folge waren die Rettenberger an allen kriegerischen Auseinan-



Seit 1986 Hauptmann der Rettenberger Schützenkompanie: Schrott Luis

dersetzungen beteiligt, in die das Land im Gebirge verwickelt war. So 1546 bei den Kämpfen um die Ehrenberger Klause bei Reutte und 1703, als beim Erlöschen der spanischen

Linie der Habsburger Kurfürst Max Emanuel von Bayern in Tirol einfiel.

Ihre rühmlichste Zeit hatten die Rettenberger Schützen jedoch in den Tiroler Freiheitskriegen gegen Napoleon und die mit ihm verbündeten Bayern.

Sie kämpften 1797 in der Schlacht bei Spinges und brachten große Blutopfer. Von den bei Spinges 103 Gefallenen waren 21 aus dem Rettenberger Gericht.

1809 kämpfte Tirol - inzwischen schon vier Jahre unter bayerischer Herrschaft - neuerdings um seine Freiheit. Wieder waren die Rettenberger Schützen unter ihren Hauptleuten Andrä Angerer - Wieselerwirt in Volders, Balthasar Wopfner - Gschnitzerbauer am Wattenberg und Marin Prechtl - Feinmechaniker in Wattens, dabei und zeichneten sich vielfach aus. Auch 1848, als Italien die südlichen Landesgrenzen bedrohte, rückten die Rettenberger Schützen aus und schlugen sich glänzend.

Ein letztes Mal zogen die Rettenberger Standschützen 1915 in den Reihen des Bataillons Innsbruck 2 an die Dolomitenfront und verteidigten dort ihre Heimat bis zum Zusammenbruch im Jahre 1918.

Heute ist die Rettenberger Schützenkompanie eine Trachtenkompanie, die die Tradition des Rettenberger Landsturms und der Rettenberger Standschützen pflegt. In der Kompanie sind wie früher Männer aus Wattens und den Berggemeinden vertreten. Seit 1909 besteht auch ein Jungschützenzug. Die Rettenberger Schützenkompanie gehört zum Schützenbezirk Hall und dieser zum Viertel Tirol Mitte des Bundes der Tiroler Schützenkompanien.

Das Kommando über Schützenbezirk und Viertel liegt derzeit in den Händen von Schützenmajor Rudolf Troppmair. Seit 1952 sind die Kompanien Kolsassberg, Wattens, Volders, Fritzens und Baumkirchen im "Rettenberger Schützenbataillon" zusammengeschlossen.

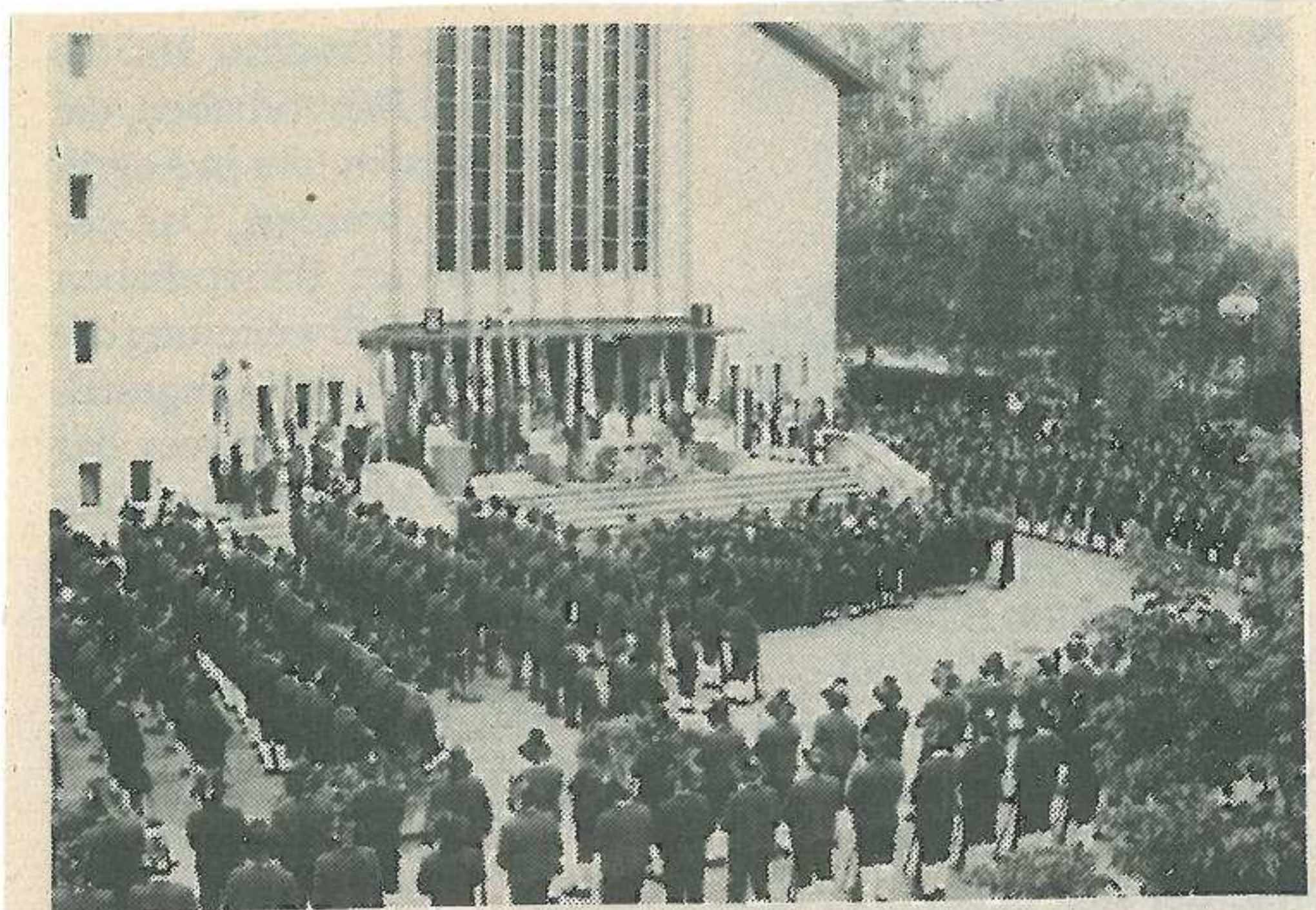
Neben der Pflege der echten Tiroler Schützentradition hat die Kompanie auch eine gemeinnützige Aufgabe innerhalb der Gemeinde übernommen:

Seit der Einführung der Aktion "Essen auf Rädern" stellen sich die Kompaniemitglieder an allen Wochenenden und Feiertagen des Jahres für den Fahrdienst zur Verfügung und leisten somit einen freiwilligen, wertvollen Dienst für die betagten und kranken Mitbürger. Im Gedenkjahr 1984 wurden von der Kompanie eine neu geschaffene Bronze Gedenktafel zu Ehren der gefallenen Freiheitskämpfer des Bataillons Rettenberg beim Kriegerdenkmal in Wattens angebracht.

Die Rettenberger Schützenkompanie zählt derzeit 169 Mitglieder, von denen vier Marketenderinnen, 60 Schützen und 18 Jungschützen aktiv ausrücken.



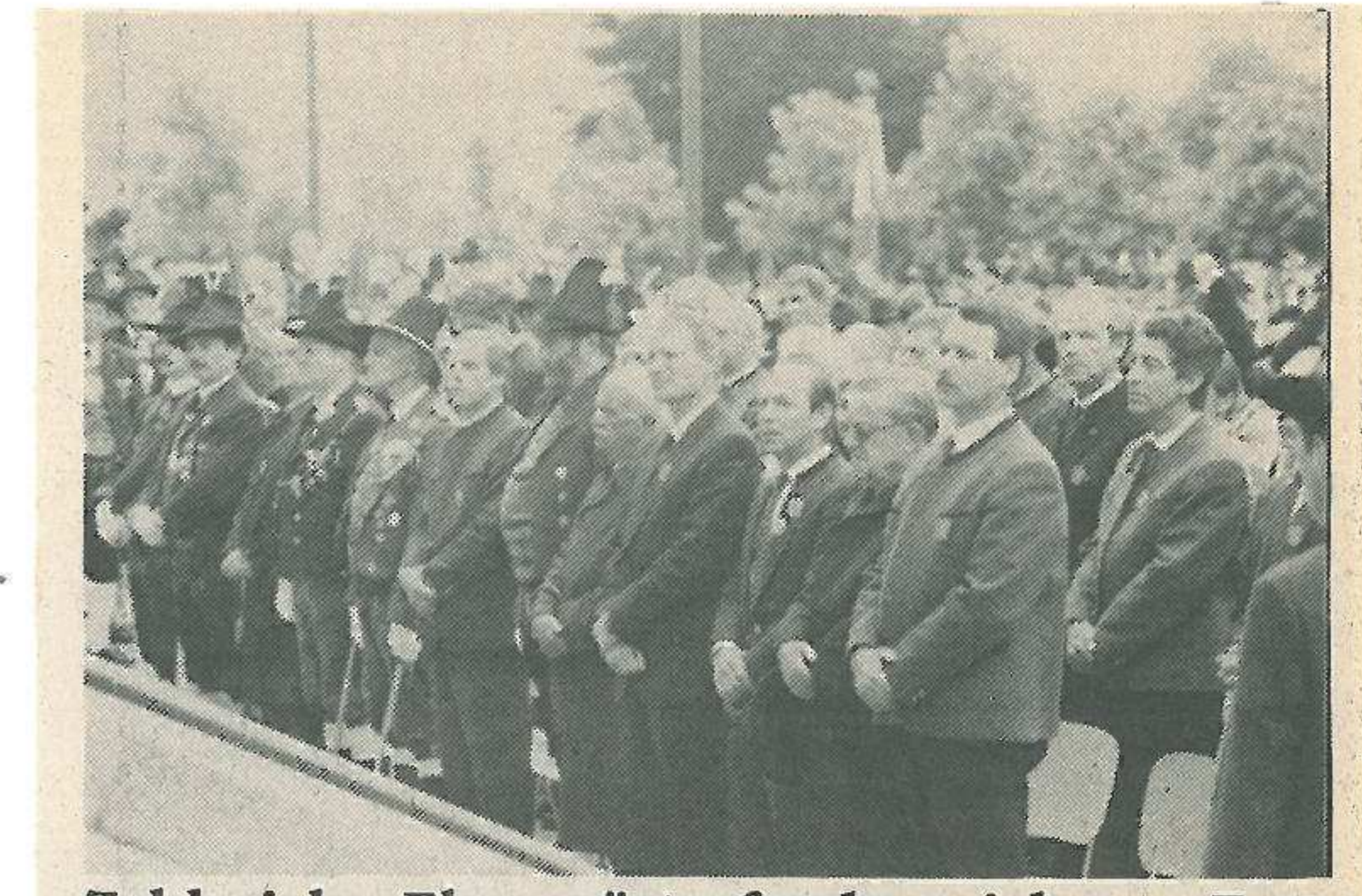
# 17. Bezirksschützenfest - fahnenweihe in Wattens



Ein imposantes Bild: Die vielen Schützenkompanien vor der Marienkirche

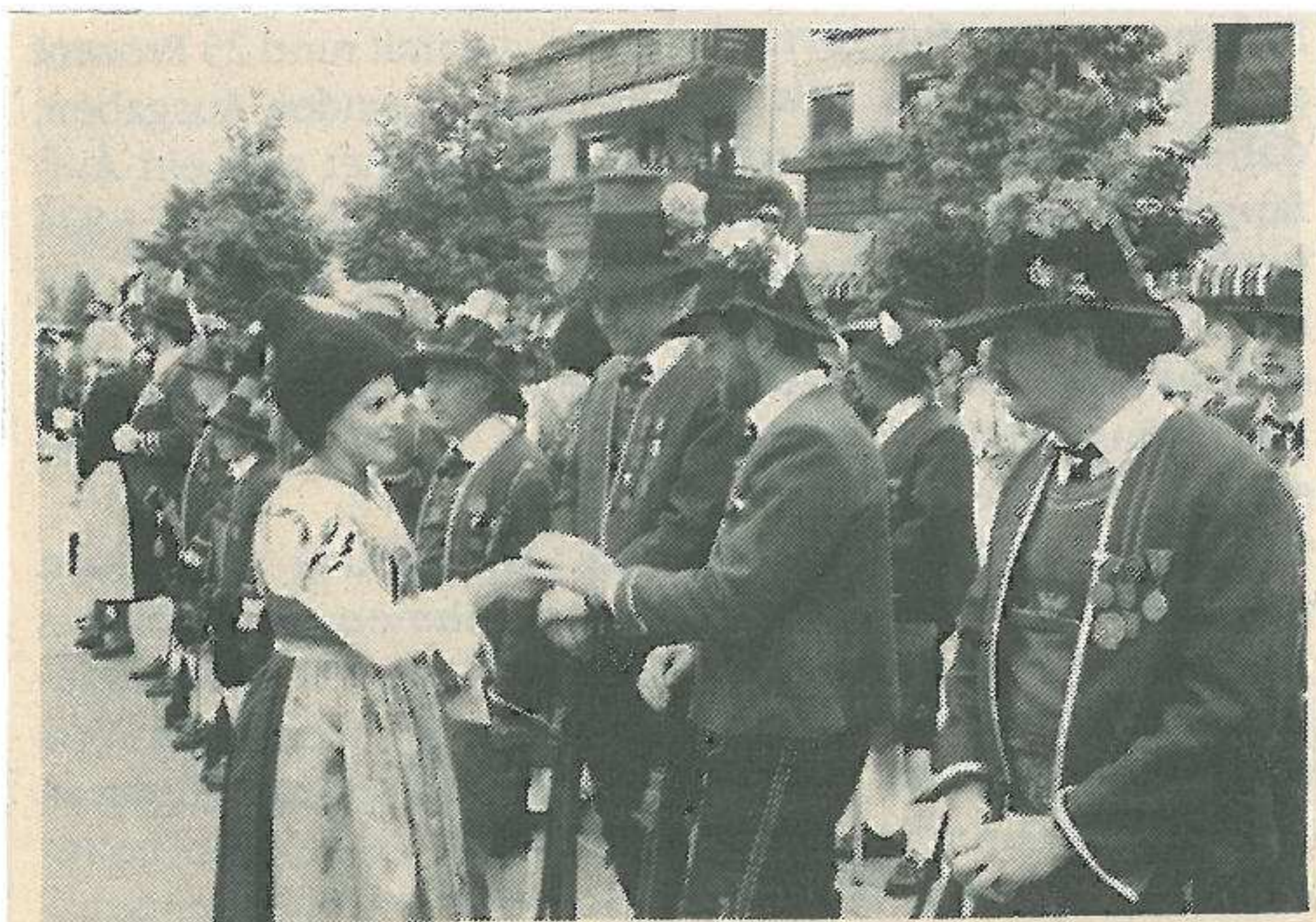


Fahnenpatin Daniela Rochelt-Schiestl mit Schützenhauptmann Schrott Luis



Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zur Festmesse vor der Marienkirche ein.

## Bildbericht im Regionsblatt R 19 vom Juli 1990



Nach dem langen Stehen in "Reih` und Glied" war eine kleine Stärkung willkommen.



Die Ehrengäste - an deren Spitze Bundesminister Franz Fischler - zeigten sich vom Aufmarsch der Kompanien sichtlich beeindruckt.



Am Sonntag herrschte im Festzelt endlich die richtige Stimmung, nachdem man an den Vortagen so großes Wetterpech hatte.



# Pressebericht zum 17. Bezirksschützenfest in Wattens Tiroler Schützenzeitung Nr.3 1990

**Schützenbezirk Hall:** Der Schützenbezirk Hall, mit seinen 15 Kompanien, feiert alle zwei Jahre sein Bezirksschützenfest. Die Rettenberger Schützenkompanie der Marktgemeinde Wattens hat diese Veranstaltung übernommen, verbunden mit der Weihe ihrer neuen Schützenfahne. Neben den Kompanien des Bezirkes Hall kamen am Sonntag die befreundete Ehrenabordnung aus Klausen unter Führung von Hauptmann Dr. Luis Braun, eine Abordnung aus Mezzocorona sowie die Kompanien aus Weer und Kirchberg. Ebenso die Musikkapellen von Wattenberg, Swarovski Wattens, Kolsass und Volders. Vor der Marienkirche nahmen die Formationen Aufstellung, der Feldaltar befand sich vor der Kirche, und die Fahnenabordnungen flankierten den Altar.

Bezirksehrenmajor Toni Würtenberger begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, besonders die Ehrenschatzträger, die Fahnenpatin Daniela Rochelt-Schiestl, Musikkapellen, Ehrendamen, Schützenkompanien, Bezirkskurat OStR. Prof. Dr. Pater Paul Gutmann, Konsiliariums Pfarrer Josef Purtauf sowie die Bevölkerung. Während der Feldmesse wurde durch Bezirkskurat Pater Paul Gutmann die Fahne geweiht.

Ansprachen hielten Bürgermeister Otto Mair namens der Marktgemein-

de Wattens, Bez.-Hauptmannstellvertreter Dr. Christoph Hochenegg in Vertretung des Bezirkshauptmannes; Dr. Luis Braun für den befreundeten Schützenbezirk Brixen. Die Festansprache hielt Bundesminister Franz Fischler. In seinen Ausführungen betonte er im besonderen die Bedeutung

des Tiroler Schützenwesens durch die Jahrhunderte bis in die heutige Zeit und mahnte zu Frieden und Eintracht zum Wohle unserer Heimat. Zugleich erinnerte er auch an die Verbundenheit unseres verstorbenen Landeshauptmannes, Ehrenlandeskommandant Ökonomierat Eduard Wallnöfer,

der ein besonderer Förderer der Tiroler Schützenkompanien war. Die Ehrenkompanie stellte die Schützenkompanie Ampass mit Hauptmann Kurt Oberhauser; sie schöß auch exakte Ehrensälven. Die angetretenen Kompanien und Musikkapellen meldete Bundesmajor und Bezirkskommandant Rudolf Troppmair den Höchstanzwesenden, Bundesminister Dipl.-Ing. Dr. Franz Fischler und Landeskommandantstellvertreter Major Karl Bucher.

Nach der Festmesse folgte die Ehrung von Bezirkskurat OStR Prof. Dr. Pater Paul Gutmann. Der Schützenbezirk Hall hat in seiner Generalversammlung am 15. Februar d. J. einstimmig beschlossen, ihn für seine Verdienste um das Tiroler Schützenwesen, insbesondere für den Schützenbezirk Hall, zum „Ehrenkurat“ zu ernennen. Zugleich wurde Schützenhauptmann Albert Jenewein von der Kompanie Kolsassberg durch Major Karl Bucher mit dem Verdienstzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet.



Ehrungen beim Bezirksfest des Schützenbezirkes Hall, (v.l.) BMjr. Troppmair, Hauptmann Albert Jenewein, Landeskd.-Stv. Mjr. Karl Bucher, Ehrenkurat Pater Paul Gutmann, Minister Franz Fischler, Bezirksehrenmajor Toni Würtenberger

Foto: Lamprechter



# Einladung zum 17. Bezirksschützenfest in Wattens

## EINLADUNG

UNSERE LEHRLINGE  
STEHEN AUF EINER  
GUTEN BASIS

Fortschrittlichste Lehrlingsausbildung  
in modernst eingerichtetem Betrieb  
für die krisensicheren Berufe  
**Werkzeugbauer - Feinmechaniker**

# JWR

**JOHANN RATHGEBER**

**Formen- und Werkzeugbau**

**A-6022 Innsbruck**

Trientlgasse 45, Postfach 29

Telefon (05 12) 44453 und 44474

Telex 533179 rafo a, Telefax 4445320



**17. BEZIRKSSCHÜTZENFEST  
UND FAHNENWEIHE DER  
RETTENBERGER SCHÜTZENKOMPANIE  
VOM 8. JUNI BIS 10. JUNI 1990**



# festprogramm zum 17. Bezirksschützenfest in Wattens

## EHRENSCHUTZ

Bundesminister Dipl. Ing. Dr. Franz Fischler

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Günther Sterzinger

Bürgermeister Reg. Rat. Otto Mair

Bürgermeister Johann Geisler

Fahnenpatin Daniela Rochelt-Schiestl

Der Schützenbezirk Hall

Die Rettenberger  
Schützenkompanie  
Wattens-Wattenberg

## FESTPROGRAMM:

### FREITAG, 8. JUNI 1990

20.00 Uhr Bieranstich im Festzelt durch  
Bgm. Reg. Rat Otto Mair anschließend  
Tanzunterhaltung mit dem "Goldried-Quintett"  
Eintritt: S 70,-

### SAMSTAG, 10. JUNI 1990

20.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsabend im Festzelt  
mit der  
bekannten "Robert-Rinner-Show-Band"  
Eintritt: S 80,-

### SONNTAG, 10. JUNI 1990

**8.15 Uhr** Eintreffen der Kompanien und Abordnungen am  
Sammelplatz (Höralttschule)

**8.30 Uhr** Meldung an den Höchstanzwesenden  
anschließend Abmarsch zur Aufstellung am Marienplatz

**9.00 Uhr** Begrüßung und Festansprache

**9.30 Uhr** Feldmesse mit Fahnenweihe

**Ehrenkompanie:** Schützenkompanie Ampass

anschließend Festumzug mit Defilierung

durch die Marktgemeinde Wattens

Auflösung des Umzuges beim Festzelt

**12.00 Uhr** Frühschoppenkonzert der

Swarovski-Musikkapelle Wattens

Conference: Ingo Rotter

anschließend spielt für Sie das

"Kreuzbichl-Duo" zum Tanz.

**19.00 Uhr** Unterhaltungsabend und Tanz mit  
den "4 Spatzen aus Tirol".

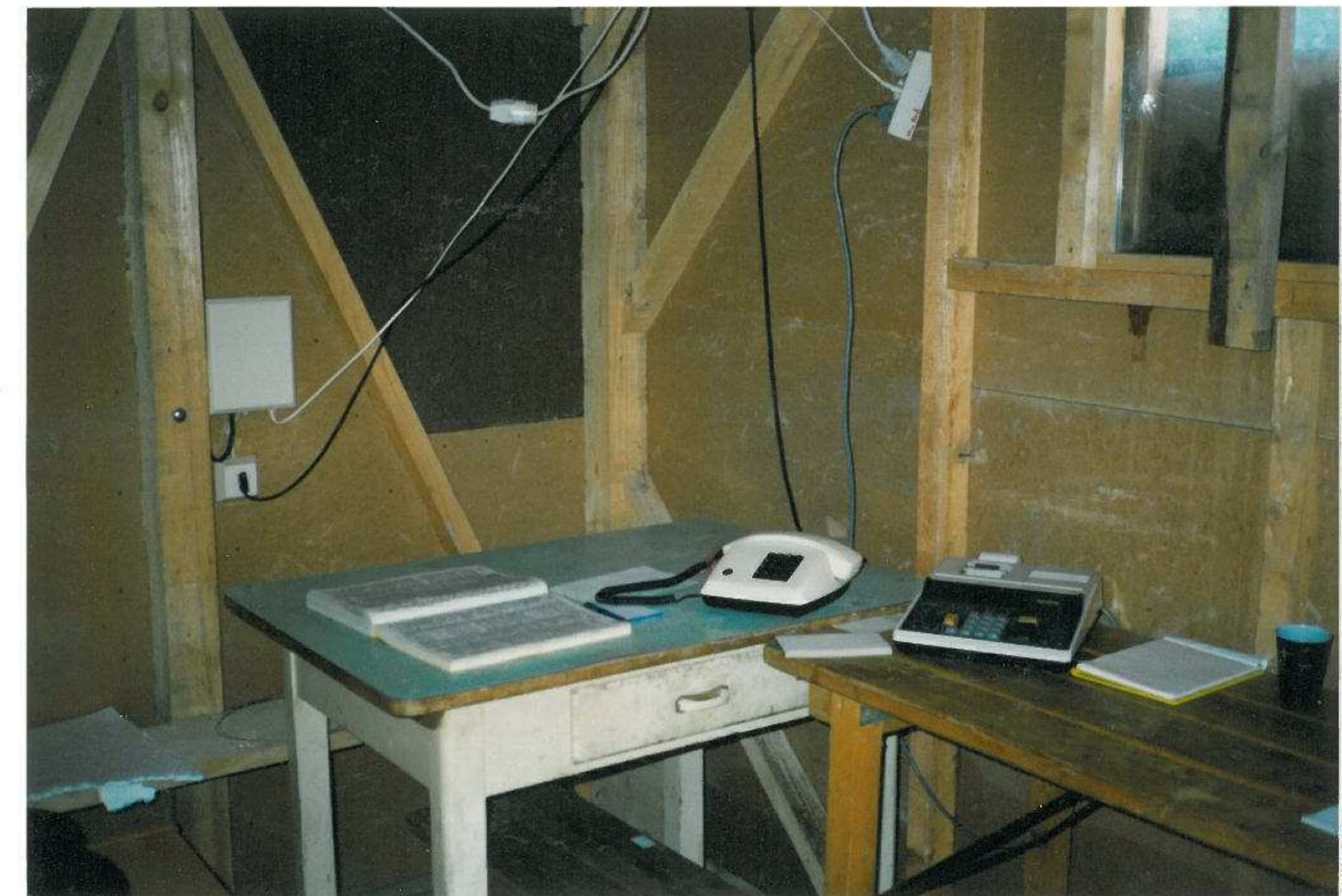
Eintritt: S 50,-



# Impressionen vom Zelt-Auf und Abbau im Juni 1990



Perfekte Organisation mit Rechenmaschine und Telefon.





# Impressionen vom Zelt-Auf und Abbau im Juni 1990



Leider spielte das Wetter nicht mit. Statt Sonnenschein gab es Kälte und Regen, Regen....  
Der Zugang zum Zelt wurde mit einem Filzteppich ausgelegt, um nicht im Schlamm zu versinken.





# Impressionen vom Zelt-Auf und Abbau im Juni 1990



Tanzboden und Bühne wurden aufgebaut, Beleuchtungskörper montiert und letzte Vorbereitungen in der Bar getroffen, bevor das große fest begann.





# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990



Das fest ist vorbei und danach stand wieder eine große Anzahl unserer Schützenkameraden zum Zelt-abbau im Einsatz.





# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990





# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990



Dank der Einsatzbereitschaft und Kameradschaft all unserer Schützen vom Berg und vom Tal, war es ein gelungenes Schützenfest.





# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990



Es wurde mit "hochdruck" gearbeitet und gereinigt.





# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990



für das leibliche Wohl sorgte stets Andreas Strasser.



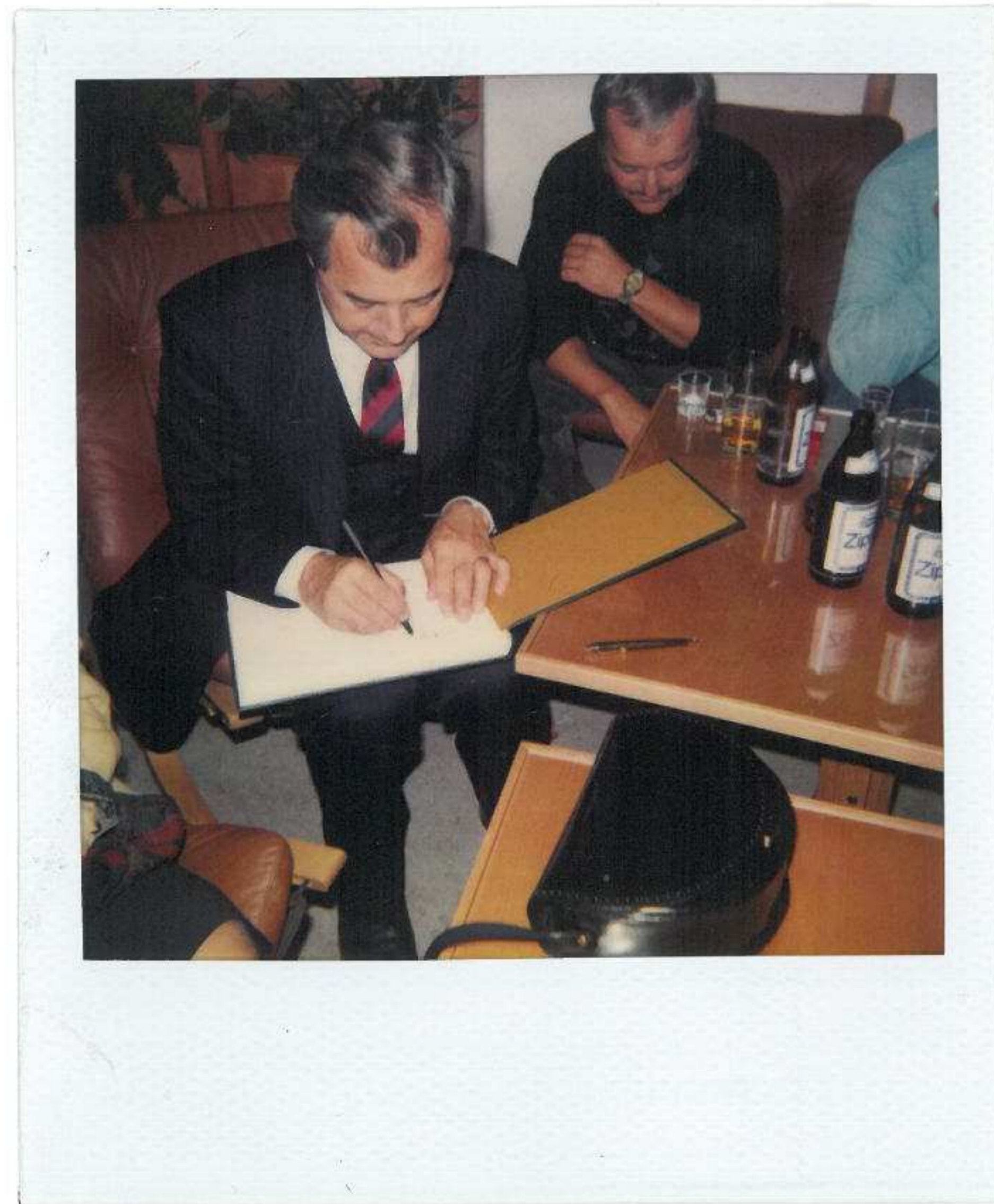
# Impressionen vom Zelt - Auf und Abbau im Juni 1990



Strasser Andi, unser Verpflegungs-genie und Lechner Rudi, unser bravoröser Barchef.



# Vizekanzler Dipl. Ing. Josef Riegler im neuen Schützenlokal.



Anlässlich einer Wahlveranstaltung im Oktober 1990 im Mehrzweckgebäude Oberdorf, besuchte Vizekanzler Dipl. Ing. Josef Riegler mit Anhang auch unser neues Schützenlokal.



# Totengedenken



Ehrenmajor Otto Plitzner † Foto: Muraüer

## Ehrenmajor Otto Plitzner †

INNSBRUCK — Am 25. Februar 1986 traf die Tiroler Schützen folgende traurige Aussendung der Bundesleitung: 'Unser überall bekannter und hochgeschätzter Kamerad, Herr Ehrenmajor Otto Plitzner, Alt-Bundesgeschäftsführer und Alt-Bundeskasier unseres Schützenbundes ist am 25. Februar 1986 in Innsbruck verstorben. Wir trauern um einen guten Kameraden und überzeugten Patrioten, der sich um das Tiroler Schützenwesen in besonderem Maß verdient gemacht hat. Die Trauerfeierlichkeiten für unseren unvergesslichen Ehrenmajor des Schützenviertels Osttirol und des Rettenberger Bataillons finden am 28. Februar auf dem Pradler Friedhof statt.'

Ein unübersehbarer Trauerzug mit der Bundesstandarte, über 50 Fahnenabordnungen, die Bundesleitung und zahlreiche Schützenoffiziere und Schützen aus allen Landesteilen begleiteten den toten Kameraden und gaben ehrfurchtsvolles Zeugnis seiner



Fahnenabordnungen bei der Beerdigung von Ehrenmajor Otto Plitzner Repr.: TSZ

Verdienste für das Tiroler Schützenwesen, während vom Turm der Jesuitenkirche die große Schützenglocke seinen Tod verkündete. Der Landeskommandant Major HR Dr. Walter Zebisch würdigte in einer ergreifenden Grabrede die Verdienste des Toten:

'Seiner Feder und graphischen Begabung verdanken die Schützen ein dreibändiges reich illustriertes Werk über die Tiroler Jungschützen. Ein Auszug davon betrifft die Osttiroler Jungschützen, wofür ihm die Ehrenmitgliedschaft sämtlicher Osttiroler Jungschützenzüge zuerkannt wurde. Weiters schrieb er eine Chronik über die Schützenkompanie Schlitters und als letztes in sechsjähriger Arbeit eine gediegene Chronik in zwei Bänden über das Rettenberger Schützenbataillon. Dafür ehrte ihn auch die Marktgemeinde Wattens mit der Verleihung der Kultur-Ehrennadel.

In den vergangenen Jahren hat er unermüdlich und pünktlich Tausende von Schützenurkunden kunstvoll beschrieben, die heute in allen Kompanien des Landes bei den Kameraden gegenwärtig sind.

Seine außerordentlichen Verdienste um unser Schützenwesen erfuhren durch die Verleihung der goldenen Verdienstmedaille und des goldenen Jungschützenehrenzeichens unseres Schützenbundes, des Maximiliankreuzes für Verdienste um die Alpenregion der Schützen, der silbernen Verdienstmedaille des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien und des silbernen Verdienstkreuzes der Schützenkompanie Pradl die

zustehende und gebührende Würdigung.

Das Land Tirol hat ihm mit der Verdienstmedaille gedankt, und die Republik Österreich hat den zeit lebens vaterländisch gesinnten Mann mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs hoch ausgezeichnet.

Uns allen hat er viel geschenkt und gegeben. Wir haben ihm daher auch viel zu verdanken! Das Lob, das wir ihm heute nochmals zudenken, verpflichtet uns, sein Andenken über das Grab hinaus in Ehren zu halten. Diese Anerkennung sei aber auch seiner stets treuen Frau, die mit ihm den Weg gemeinsam in Freud und Leid ging, wie auch seinen Kindern und Enkeln ein Trost und eine Genugtuung in den schweren Stunden dieser Tage.

Unser guter Kamerad, Ehrenmajor Otto Plitzner, ruhe nun in Gottes Frieden — möge ihm der Herrgott seine guten Taten vergelten.' (Auszug aus der Trauerrede) (Au)

## Siegfried Strasser zum Gedenken



Siegfried Strasser †

Am Freitag, den 19. Oktober d.J., wurde der Bat.-Kmdt. des Rettenberger-Schützenbataillons, Major Siegfried Strasser, im 66. Lebensjahr in seinem Heimatort Fritzens zu Grabe getragen.

Der bekannte „Müllerbauer“ war zeit seines Lebens ein begeisterter Landwirt, sorgender Familienvater und ein aufrechter Tiroler. Der verstorbene ist am 21. April 1925 in Fritzens geboren, erlebte die Schulzeit und trat anschließend der Musikkapelle Fritzens bei und war schon damals ein gern gesehener Musikkamerad. Er trat im Jahre 1964 der Rettenberger-Schützenkompanie Fritzens bei und war seit dieser Zeit ein ebenso treuer und allzeit hilfsbereiter Schützenkamerad. Zusätzlich war er Gemeinderat, Mitglied bei der Feuerwehr, der Sängerrunde und des Kirchenchores Fritzens, ebenso auch noch 25 Jahre Obmann des Viehzuchtvereines.

Nach Ableistung des Arbeitsdienstes wurde er Soldat und an die italienische Südfront kommandiert und wegen seiner Tapferkeit mehrfach ausgezeichnet, geriet zudem noch in Kriegsgefangenschaft.

**Am 17. Oktober 1990 starb Bataillonskommandant des Rettenberger Schützenbataillons, Major Siegfried Strasser**

**Am 25. Februar 1986 starb Ehrenmajor der Rettenberger Schützenkompanie Otto Plitzner**



# 28. Schützenjahrtag, 9. Mai 1991



Hptm. Alois Schrott bei der Eröffnungsrede

28. Schützenjahrtag der Rettenberger Schützenkompanie Wattens-Wattenberg am 9. Mai 1991 im Gasthof Goldener Adler in Wattens. Hptm. Luis Schrott eröffnet die Jahreshauptversammlung. Besonders erwähnte der Hptm. das vorbildlich abgewickelte Bez. Schützenfest und dankte allen Mitwirkenden und Helfern für die gute Zusammenarbeit und die Kameradschaft die alle Schützenkameraden bewiesen haben. Mit dem Erlös des Festes konnten wir allen Zahlungen für unser neues Heim nachkommen und dank der „Heim-Subvention“ der Gem. Wattens sind wir jetzt schuldenfrei. Bezüglich des Schützenballes forderte der Hptm. alle aktiven Schützen auf, beim nächsten Ball zahlreicher zu erscheinen. Auch wäre es wünschenswert, daß die Gemeinderäte den Ball zahlreicher besuchen würden und daß man selbst nach einem Pflichttermin bei KR. Daniel Swarovski noch zum Ball kommen kann, das hat ja Dzhgm. Werner Bangl bewiesen. Oder ~ so meinte der Hptm. ~ sollen wir vielleicht beim nächsten Ball eine Modenschau veranstalten, denn laut Zeitungsbericht der R19, sei der gesamte Gemeinderat nach einer Gemeinderatsitzung am späten Abend zu dieser Modenschau gegangen.



# Ehrungen zum Schützenjahrtag 1991

## Silberne Verdienstmedaille



Die drei Ausgezeichneten



Oblt. Sparber Manfred

## Bronzene Verdienstmedaille



Objg. Franz Praxmeir - Objg. Josef Sarg





Bez. Rdt. B Mjr. Rudolf Troppmair bei der  
Urkundenübergabe

Die Verleihung des Ehrenkranzes des  
Bundes der Tiroler Schützenkompanien an  
Fahnenpatin Daniela Rochelt und die  
Übergabe der Ehrenurkunde nahm



Ehrenkranzträgerin

Daniela Rochelt



stellvertretend für den Landeskommandanten  
Bez. Rdt. B Mjr. Rudolf Troppmair vor.



# Ehrungen und Auszeichnungen zum Schützenjahrtag 1991



Pöbitzer Hermann zum Unterjäger



Kaspar Helmut zum Patrouillenführer



Erler Franz zum Patrouillenführer



Bader Sieghart zum Zugsführer



# Ehrungen und Auszeichnungen zum Schützenjahrestag 1991



Leitner Josef zum Zugsführer



Haspinger Medaille Schrott Klaus



Speckbacher Medaille Steinlechner Franz



Haspinger Medaille Strasser Andreas



# Ehrungen u. Beförderungen

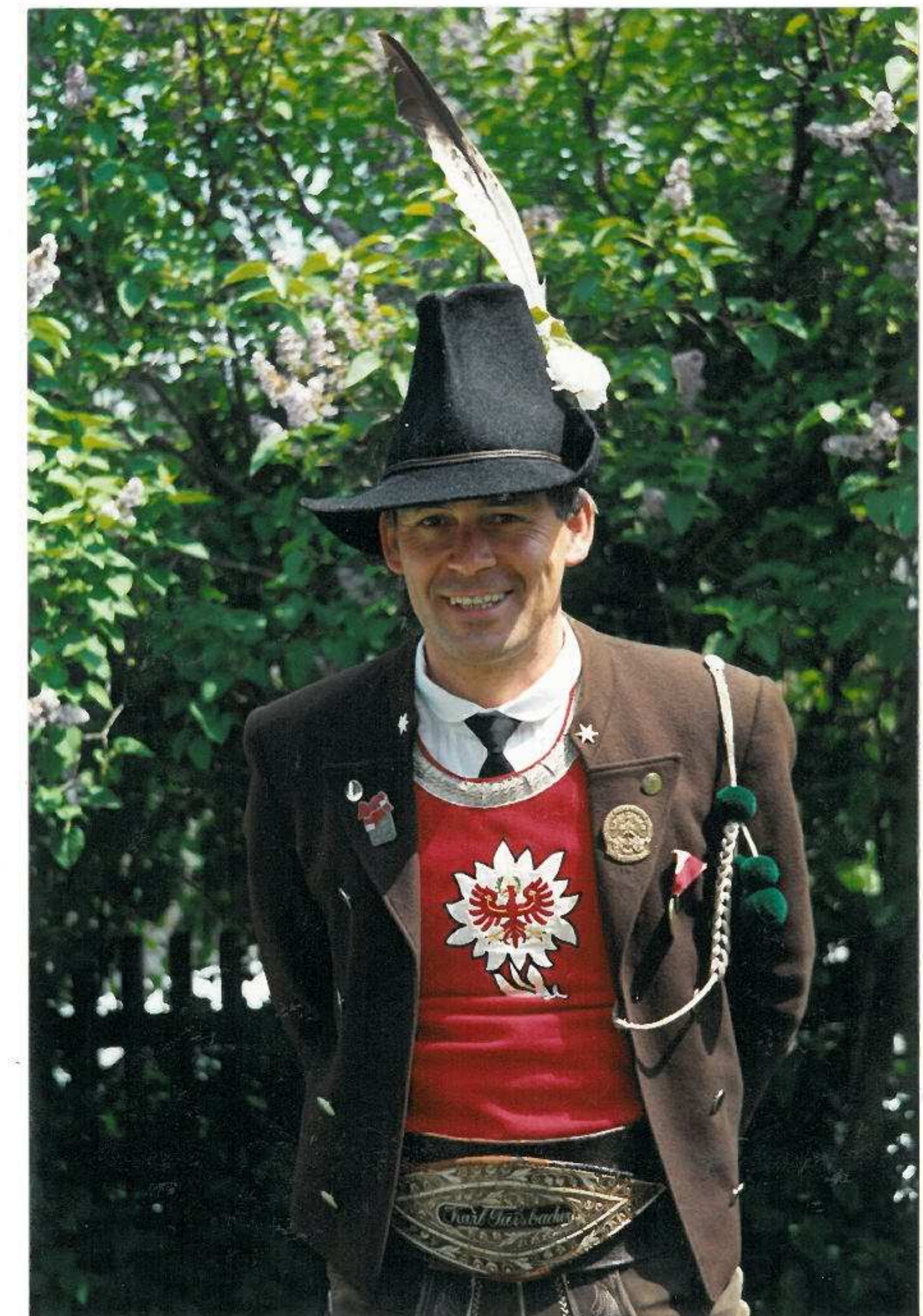


Schützenschnur in Silber Leitner Wilfried



Zum Patrouillenfürer Erler Christian

Kassierstellvertreter  
H. Sonntag



Schriftführer Frötscher





Lt. Peter Rathgeber ~ Volders

# Abordnungen und Ehrengäste am Schützenjahrtag 1991

Lt. Peter Rathgeber bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße der Kompanie aus Volders. Er bedankte sich bei seinen früheren Schützenkameraden für die Kameradschaft u. Freundschaft, die er als „Jugereister“ Innsbrucker erfahren durfte und hofft auf gute Kameradschaft zwischen Volders und Wattens.



Ehrenhauptmann Roman Giner



Abordnung der Schützenkompanie Klausen



Offiziere des Schützenbezirkes Hall



# Neuaufnahmen im Schützenjahr 1991



Schütze Bernhard Marx



Schütze Roman Tauber



Schütze Musack Franz



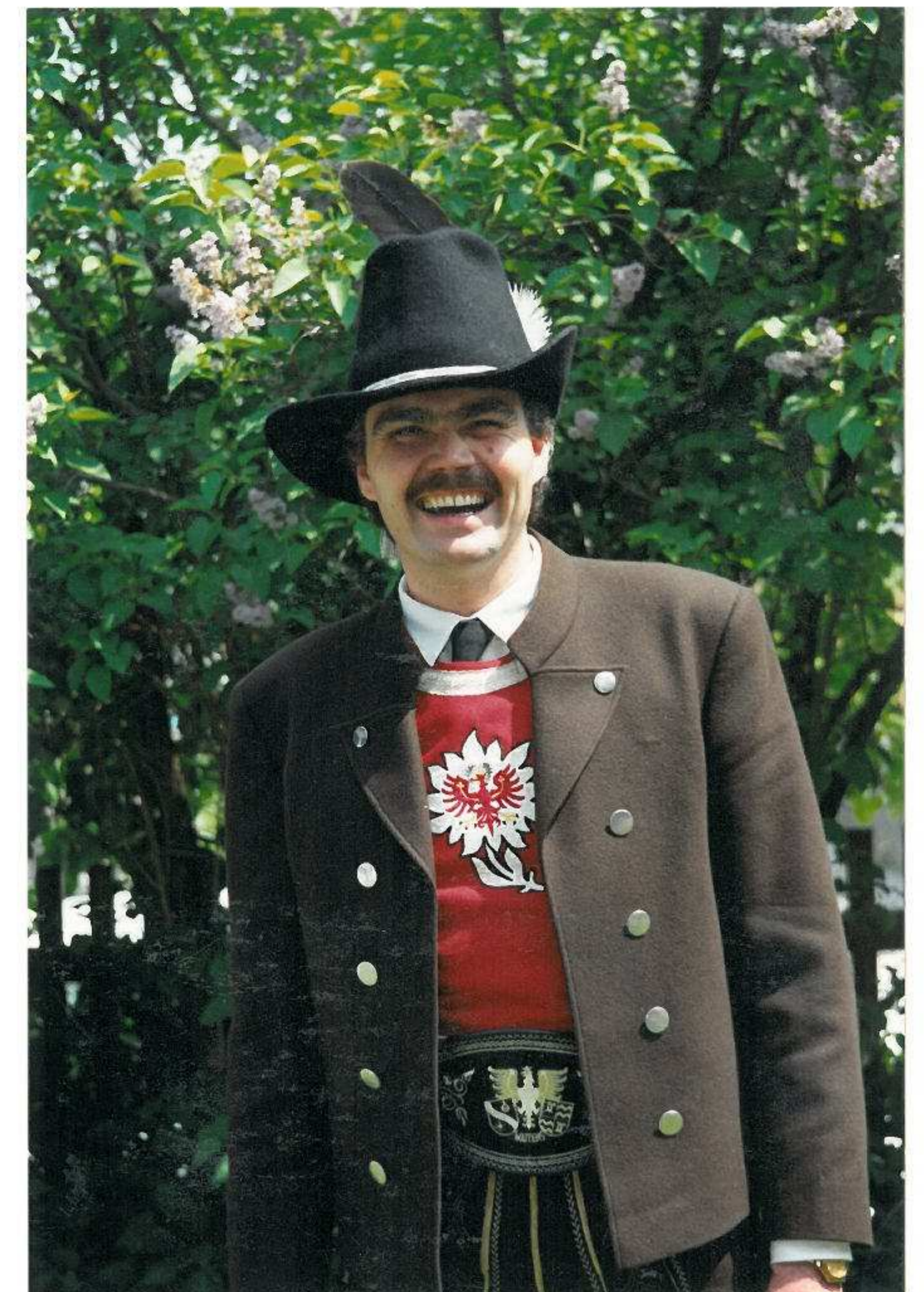
# Neuaufnahmen im Schützenjahr 1991



Schütze Harald Doležal



Schütze Maklawek Arthur



Schütze Maklawek Armin



# Auszeichnung der Jungschützen vom Schützenschneur- schießen 1991



Jungschützen-Schießleistungs-Abzeichen in Gold: Tamara Stanger, Jürgen Kalesardi, Michael Reitmeir, Markus Überegger ~ Silber: Andrea Knapp, Michael Schmerbeck, Josef Leitner.





# Unsere Jungschützen zum Schützenjahrtag 1991





# Die Marketenderinnen zum Schützenjahrtag 1991

Mit einem Blumenstraus verabschiedete der Hptm. die Marketenderin Haag Barbara und dankte ihr für die jahrelange Treue und ihr fleißiges Aufrücken. Neu aufgenommen wurde Bachmann Elisabeth.



Marketenderin Siler  
Edith



Marketenderin Bachmann  
Elisabeth



Marketenderin Holzner Claudia



# Zum 40. Geburtstag unser Fahnenpatin Daniela Rochelt im



## Gasthof zum Schwan





# Schützen beim „obeerln“ der Trauben zur Schnapsgewinnung

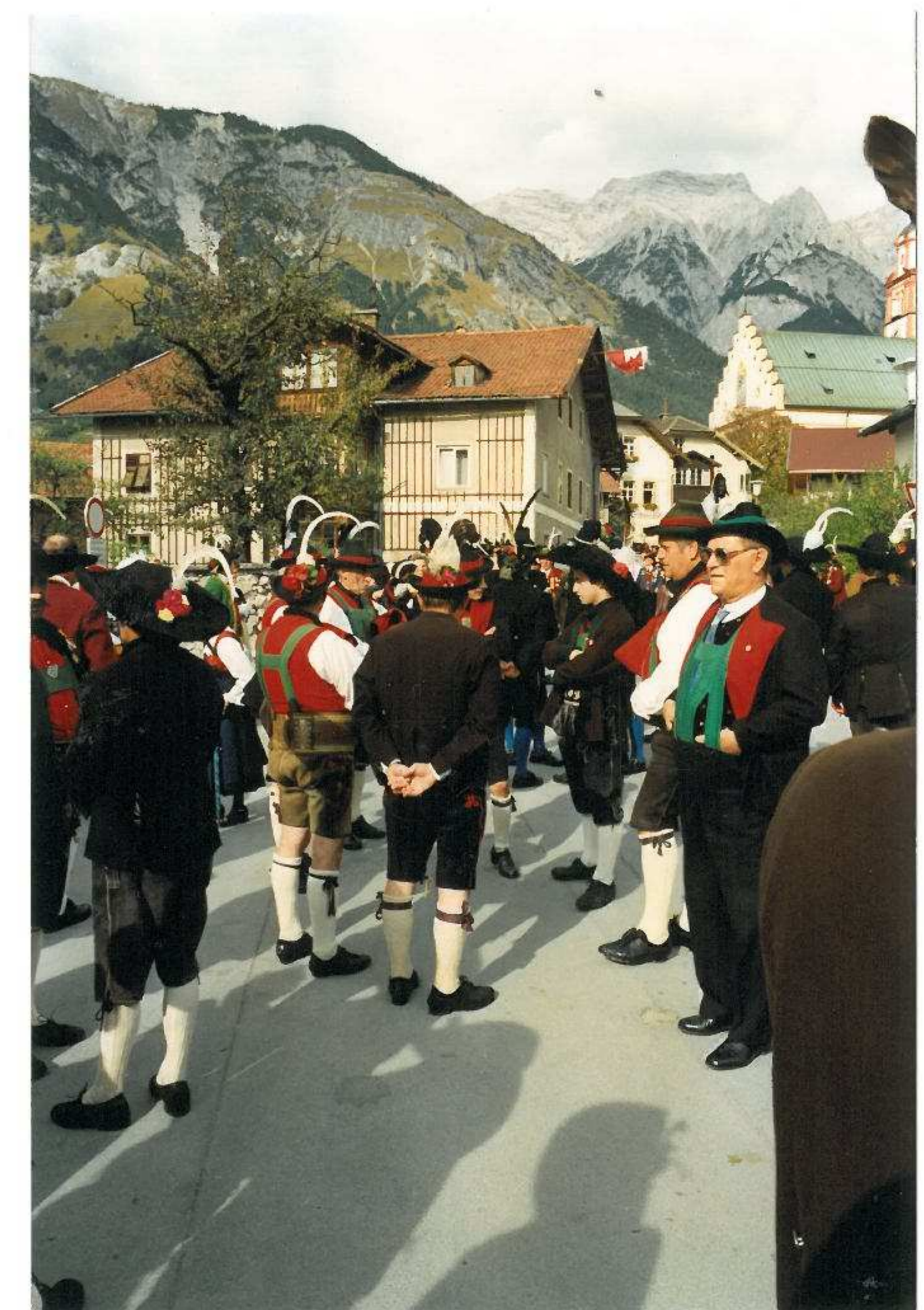


## in der Brennerei Rochelt





# Schützenwallfahrt in Absam - Oktober 1991

















# Kompanieverammlung mit Neuwahlen am 22. Mai 1992 am Wattenberg im Gasthof „Mühle“

Anwesende: 55 Kompaniemitglieder (lt. Anwesenheitsliste) und Obgm. Franz Troppmair.

1. Hptm. Luis Schrott eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Besonders herzlich begrüßte er Obgm. Franz Troppmair, der sich als Wahlleiter für die Kompaniewahl zur Verfügung gestellt hat.

2. **Neuwahl der Kompanieführung und des Ausschusses:**  
Obgm. Franz Troppmair übernimmt den Vorsitz und ersucht Oberbeirsteiner S. und Steinlechner H. die Stimmen zu zählen.

**Die Wahl brachte folgendes**

**Ergebnis:**

Kompaniekommandant~

(Hauptmann): **Flois Schrott**

Komp. Kom. Stellvertr. (Ober-

leutnant): **Manfred Spörber**

Leutnant und Schriftführer

**Robert Frötscher**

Leutnant (Wattenberg):

**Bernhard Wopfner**

1. Fähnrich:

**Sebastian Schwaninger**

2. Fähnrich:

**Hermann Nobitzer**

Dienstführender Oberjäger:

**Franz Praxmeir**

Kassier: **Hermann Sonntag**

Stellvertr. Kassier:

**Herbert Vouk**

Waffenmeister: **Josef Sarg**

Zeugwart: **Walter Vogt**

Chronist: **Harald Doležal**

Jungschützenbetreuer:

**Christian Holzner**

Schlussoffizier: **Josef Vogt**

**Beiräte:**

Rudolf Lechner (Wattenberg)

Rudolf Lechner

Anton Marx

Klaus Schrott

Franz Frischmann

Obgm. Franz Troppmair gratu-

lierte allen Neugewählten und

übergab dem wiedergewählten

Hptm. Flois Schrott den Vorsitz.



3. Hptm. Luis Schrott gratulierte allen Neugewählten zur Wahl und er hofft wieder auf gute Zusammenarbeit im Ausschuß. Er bedankt sich bei den scheidenden Ausschußmitgliedern Bader S. u. Mark F. u. beim Kassier Mark T. sowie bei Rathgeber H., der vor einem Jahr zu den Dolderer Schützen gegangen ist.

4. Allfälliges: Sparber Manfred bittet Holzner Christian den Saal zu verlassen und macht der Kompanie den Vorschlag, den langjährigen Jungschützenbetreuer und vorbildlichen Schützen Holzner Christian, zum Leutnant zu befördern. Der Vorschlag wurde von der Kompanie einstimmig angenommen.



# Ausrückung zum 29. Schützenjahrtag im Mai 1992



Unter Vorantritt der Wattenberger Musikkapelle marschierte die Kompanie mit den Ehrengästen vom Kirchplatz zur Gedenkmesse in die Marienkirche





# Auszeichnungen und Beförderungen



zum Leutnant ~ Christian Holzner



zum Leutnant ~ Robert Frötscher



zum Fähnrich ~ Hermann Pöbitzer



# Ehrungen u. Auszeichnungen zum Schützenjahrtag



Für 50-jähriges Jubiläum - Ranacher Alois



Haspinger Medaille - Douk Herbert



Haspinger Medaille - Ranacher Ludwig



Haspinger Medaille - Knapp Max



# Auszeichnungen zum Schützenjahrtag 1992



Verdienstmedaille in Bronze ~ Jgsf. Marex Anton



Verdienstmedaille in Bronze ~ Jgsf. Bader Sieghart



Haspinger Medaille ~ Frischmann Reinhard



Haspinger Medaille ~ Frischmann Franz





Beim Schützenschnurschießen hatten Claudia u. Christian Holzner jun. den besten Tiefschuß erzielt u. somit darf jeder für ein halbes Jahr die Schützenkette tragen.

Überreichung der Auszeichnung durch...



Aufteilung der ↗

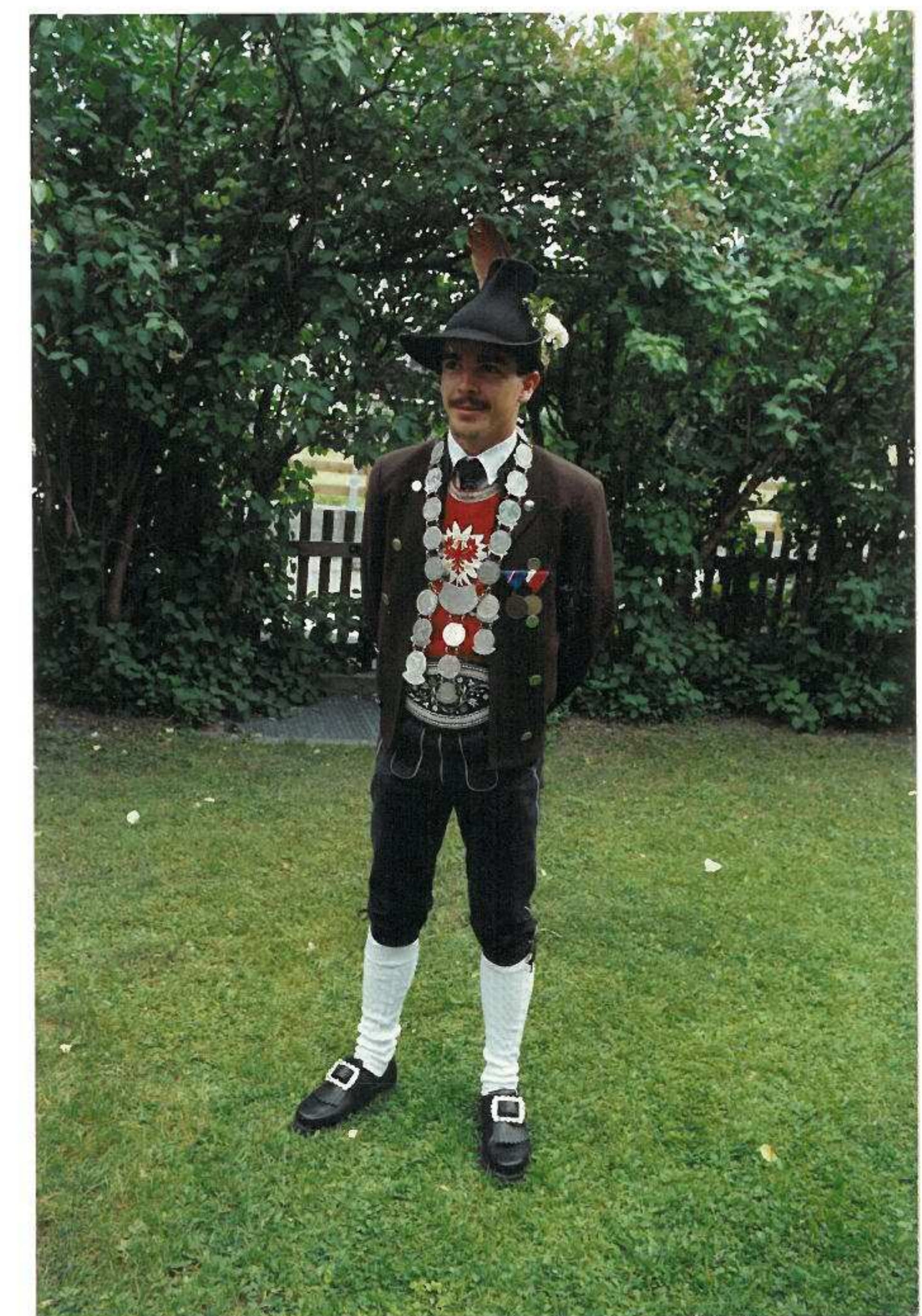
Schützenkette ↘



Schützenfamilie Holzner



...Ehrenmajor Württenberger







Flois Ranacher ~ 50-jährige  
Mitgliedschaft



Sieghart Bader ~ Anton Marx  
Verdienstmedaille in Bronze



Leutnant Christian Holzner mit seinen Jungschützen



# Schnappschüsse vom Schützenball 1993



Begrüßung der Gäste und Eröffnung des Balles durch Hptm. Alois Schrott



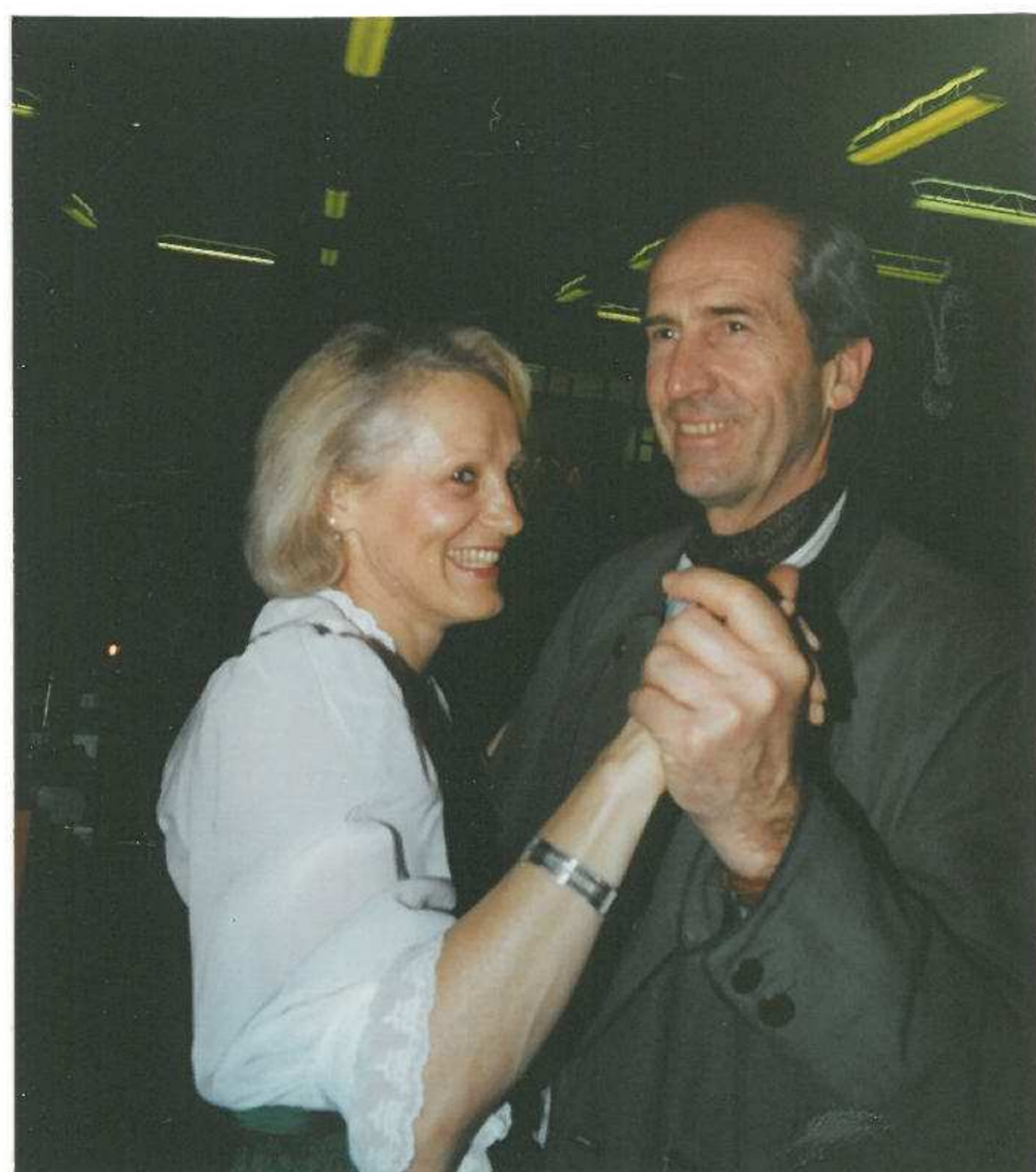
Die „guten Geister“ der Kompanie



...beim Tanz zu guter Musik.



# Schnappschüsse vom Schützenball 1993





# 30. Schützenjahrtag, am 20. Mai 1993



## Feierliche Angelobung der drei neuen Schützen

Auszüge aus dem Protokoll zum 30. Schützenjahrtag am 20. Mai 1993 im Gasthof „Goldener Adler“ in Mattens:  
Bericht über Neuwahl (im Bezirk, im Viertel Tirol Mitte und in der Bundesleitung). Am 13. Feber 1993 Neuwahl des Viertelkommandanten Tirol Mitte: Neuer Viertelkommandant wurde Mjr. Kurt Schletterer (Inzing) und folgt damit Rudolf Troppmaier nach. Am 27. Feber 1993 Neuwahl der Bezirksleitung: Bezirkskommandant - Mjr. Helmut Plunser - Stellvertreter - Mjr. Mag. Josef Winkler - Schriftführer - Manfred Sparber - Oblt. - Kassier - Oblt. Thomas Knoll - Jung - Schützenbetreuer - Lt. Christian Holzner - Waffenwart - Zgf. Hubert Kirchbauer. Am 25. April 1993 Neuwahl der Bundesleitung: Landeskommandant - Mjr. Emmerich Steinwender, Stellvertreter - Mjr. Hermann Egger.  
Beim Schützenschneurschießen im September 1992 erreichte Armin Matzlawek die grüne Schützenschneur.



Jungschützenbetreuer Leutnant Christian Holzner berichtet über die Ausrückungen und Aktivitäten der Jungschützen. Besonders erfreulich ist der „Abgang“ des Jungschützen-Fähnrichs Hugo Heumader zur Kompanie. Momentan beträgt der Mitgliederstand 3 Marketerinnen, 4 Jungschützen vom Wattenberg und 10 Jungschützen von Wattens. Auch heuer konnten beim Bezirksschießen in Ampas wieder tolle Ergebnisse erzielt werden. 1 goldenes ~, 1 silbernes ~ und ein bronzenes Schießleistungsabzeichen.

Kassier Hermann Sonntag verlas den Kassabericht:	Kassaansfangsbestand: S 56.722,48	Neuer Kassastand:
	Einnahmen: ..... S 142.283,36	
	Ausgaben: ..... S <u>137.760,17</u>	
		S <u>61.245,67</u>



# Verabschiedung der Marketenderinnen



◀ Hauptmann Luis Schrott  
verabschiedete die Marketenderinn  
Siller Edith und Exler Edith



▶  
Sammlung für das Pater-  
Grubinger Bedenkhäuschen  
bei der Volksschule 1. Erlös  
der Sammlung - 3.000,-





# Jungschützenauszeichnungen



Jungschützenbetreuer Ltn. Holzner Christian konnte auch heuer wieder Jungschützen auszeichnen. Beim Bezirksschießen in Ampach wurden wieder ein goldenes~, ein silbernes~, ein bronzenes Schießleistungsabzeichen errungen.



# Ehrungen und Auszeichnungen 1993



Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien  
für Ernst Steinlechner, Obmann d. Musik Wattenberg



Hptm. Luis Braun überbrachte die Grüße aus  
Klausen und überreichte Festschriften v. Bezirks-  
schützenfest im August letzten Jahres.



Grüne Schützenschmuck - Schütze Watzlawek Armin



Andreas-Hofer-Medaille (40-jährige Mitgliedschaft)  
für Leitner Josef



# Neuaufnahmen im Schützenjahr 1993



Schütze Hugo Heumader



Schütze Martin Steinlechner



Schütze Franko Kerschbaumer



Ausrückung zur Herz-Jesu-Prozession  
mit Jungschützen im Bereich  
des „Kreuzbichls“, im Mai 1993

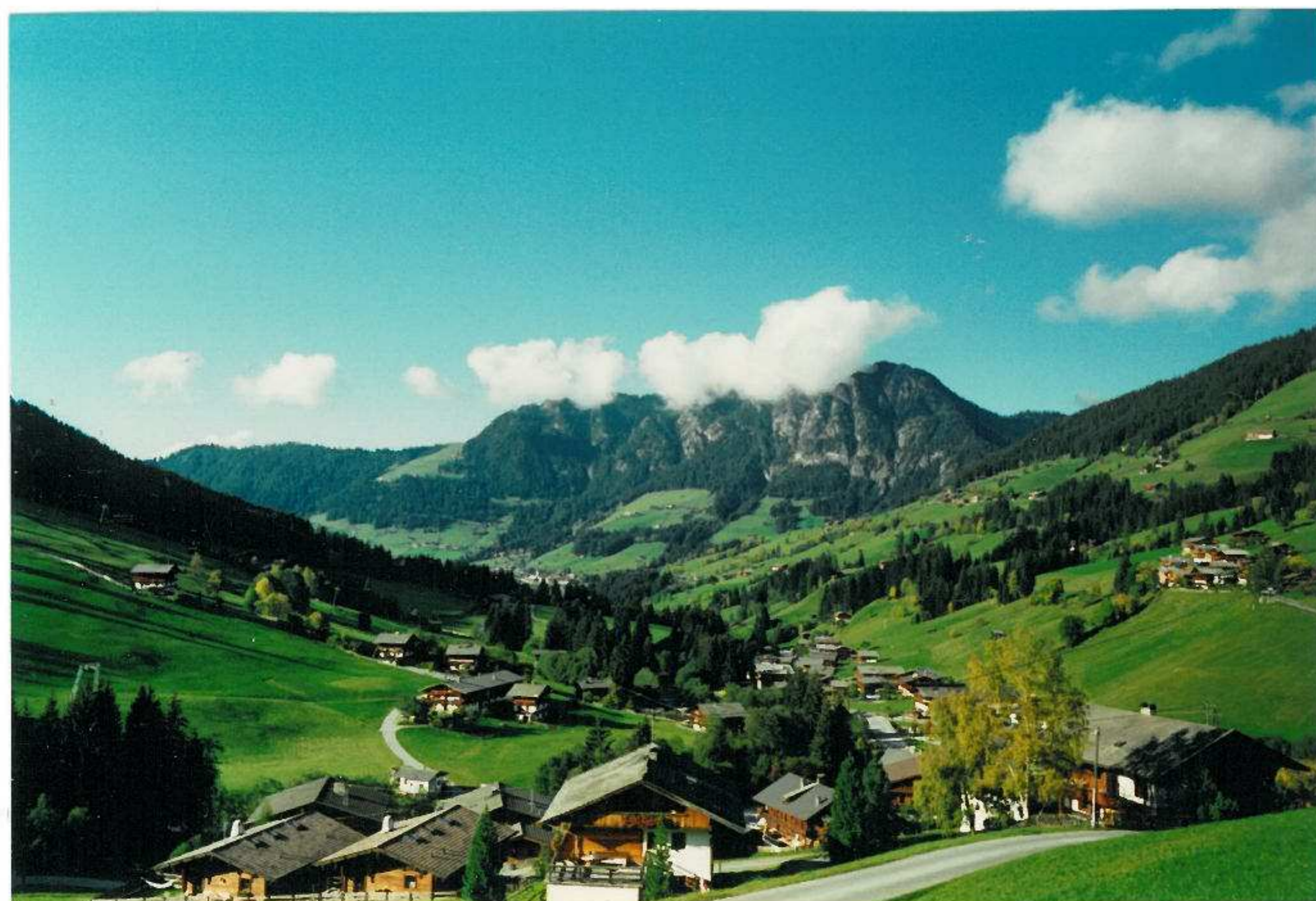




# Schützenausflug ins Alpbachtal...



Der Schützenausflug 1993 führte uns ins Alpbachtal bzw. Inneralpbach. Dort angekommen besuchten wir ein originelles Bauernmuseum das auch unsere Landwirte interessierte. Von dort ging's dann weiter zur „Böglalm“, zur unserer Wirtin, die beim Schützenfest im vergangenen August, unsere Kompaniepatin war.

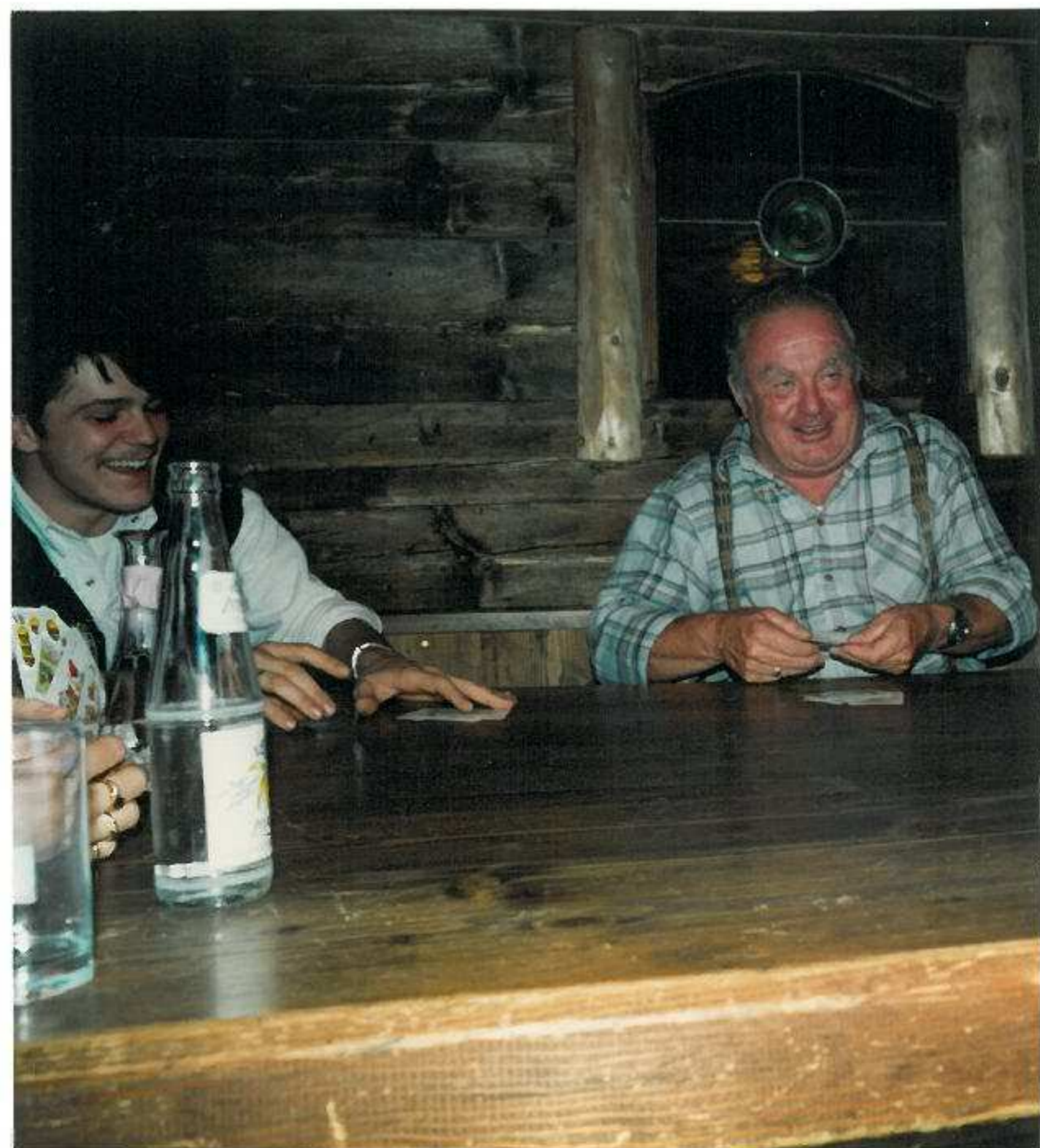






## ... auf der Böglalm

Über die steile Wiese, oben bei der Almwirtschaft angekommen, gab's ein „Schnapsl“ ~ Prost Joe!  
Danach in der Wirtsstube bei einer zünftigen Jause, beim Hoangat auch mit der Wirtin und Kartenspiel begann der gesellige Abend.







...geselliges Beisammensein bei Tanz, Unterhaltung und einem Schläfchen.







# Schinken- watten am Wattenberg



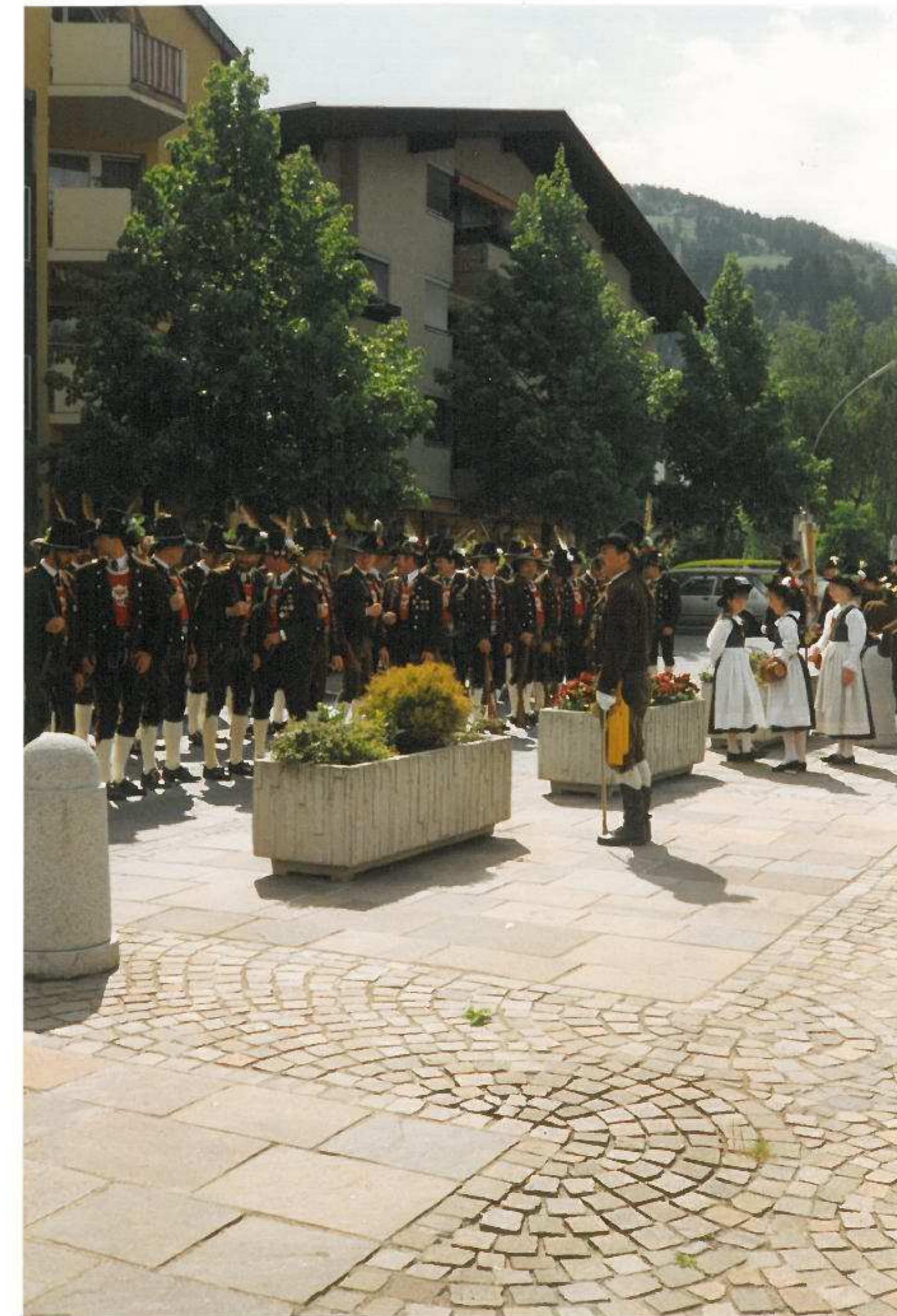
... drei ~  
~ vier ~  
Spiel aus!  
Ls



Alljährlich wird von den  
Schützenkameraden vom  
Wattenberg das Schinken-  
watten organisiert.



# 31. Schützenjahrtag, am 12. Mai 1994



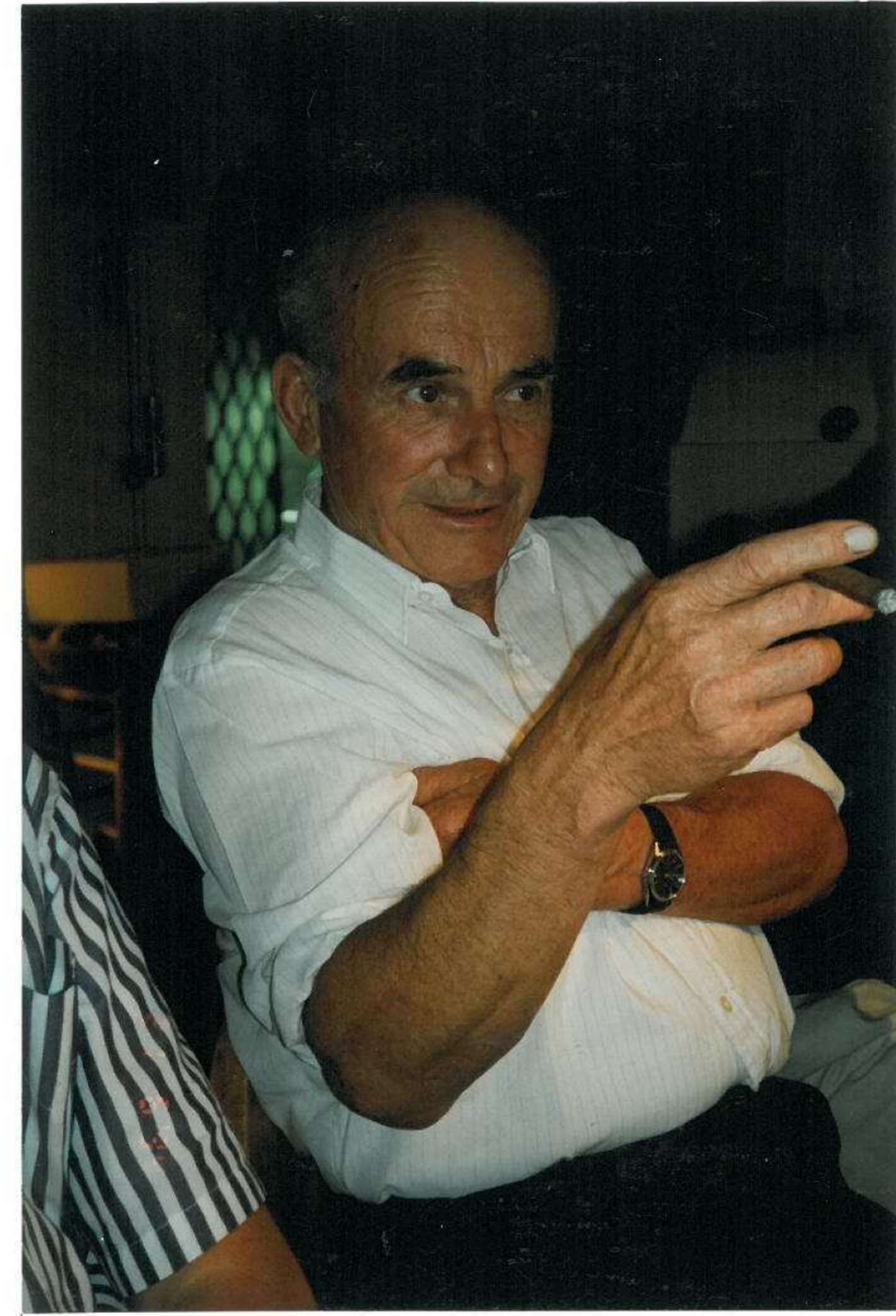
Ausrückung zum Schützenjahrtag. Aufstellung nach der hl. Messe vor der Marienkirche.



# Außerordentliche Ausschusssitzung - Ostern 1994 bei der Kuchler Bärbli









# Ausrückung zum 31. Schützenjahrtig, am 12. Mai 1994



Unter Vorantritt der Wattenberger Musikkapelle marschierte die Kompanie mit den Ehrengästen und einer Abordnung der Pater Haspinger Schützenkompanie aus der Partnerstadt Klausen zur Gedenkmesse in die Marienkirche. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrer Josef Purtaus, die festlich musikalische Umrahmung besorgten die „Wattenberger



Bläser“ unter der Leitung von Kapellm. Gottfried Klingenschmied. Nach der hl. Messe fand nach einer exakt ausgeführten Generaldecharge die Kranzniederlegung der Heldengedenktafel in der Laurentiuskirche durch LtU. Bernhard Woyfner und SM Johann Frischmann statt.



# Eröffnungsrede von Hptm. Luis Schrott und Ansprachen der Ehrengäste zum Schützenjahrestag 1994



Nach der Kranzniederlegung in der  
Laurentiuskirche fand die Jahreshauptversammlung



wie alle Jahre im Gasthof „Stoager“ statt. Der Hptm. berichtete auch über die Neuwahlen im Bataillon-Regiment 1.



vom 21. April 1994 in unserem Schützenlokal: Bataillonskommandant: Mjr. Mag. Josef Winkler (Kolschberg),  
Bataillonskomm. Stellv.: Oblt. Manfred Sparber (Wattens-Wattenberg), Adjutant: Lt. Richard Fercher (Baum-  
kirchen), Jungschützenbetreuer Lt. Christian Holzner (Wattens-Wattenberg).

Hptm. Dr. Luis Braun überbrachte die Grüße der Stadt Klausen, übergab unserem Hptm. als Geschenk eine  
Videokassette vom Bezirksschützenfest in Klausen und wünschte sich, daß die Kameradschaft zwischen den beiden  
Partnergemeinden weiterhin erhalten bleibt.



# Feierliche Angelobung der neuen Schützen, Jungschützen und Marketerinnen



Fähnrich Sebastian Schwaninger bei der Angelobung



Hptm. Luis Schrott nach der Angelobung der „Neuen“

## Angelobungsfor- mel:

### Belöbnis der Schützen:

„Ich bekenne mich zu den Grund-  
sätzen des Bundes der Tiroler  
Schützenkompanien und verspreche:  
Treue zu Gott und dem Erbe der  
Väter, den Schutz von Heimat und  
Vaterland;

Bekenne mich: zur geistigen und  
kulturellen Einheit des Landes;  
will mich einsetzen: für die Freiheit  
und Würde des Menschen und die  
Pflege des Tiroler Schützenbrauches.  
Meiner Schützenkompanie  
Wattens-Wattenberg will ich  
die Treue halten.“

### Belöbnis der Jungschützen:

„Wir Jungschützen geloben:



Angelobung der Jungschützen durch  
Jungschützenbetreuer Lt. Christian  
Holzner

daß wir die Ziele und Ideale des  
Bundes d. Tiroler Schützenkompanien  
die da sind: Treue zum Vater-  
glauben, Treue zu Heimat u. Vater- /



land, Treue zum Tiroler Schützen-  
wesen und dessen große Tradition,  
jederzeit halten und bewahren wer-  
den.

Wir geloben auch, die Charakter-  
eigenschaften unserer Helden von  
1809, insbesondere Glaubens-  
stärke und Heimatliebe, Opferbe-  
reitschaft und Wahrheitsliebe,  
Berechtigkeit und Elternliebe u.  
Achtung vor dem Alter jederzeit  
im Sinne des Tiroler  
Schützentums zu halten."



# Ehrungen und Auszeichnungen zum Jahrtag 1994



Galler Herbert / Speckbacher ~  
Medaille ~ 25 Jahre Mitglied



Ein Dankeschön an Frau  
Bucher durch den Hauptmann



Vouk Herbert zum Unterjäger



Knapp Hans / Speckbacher ~  
Medaille ~ 15 Jahre Mitglied



Hirschhuber Albert zum  
Unterjäger



Tabernig Hans / Speckbacher ~  
Medaille ~ 15 Jahre Mitglied



Bäck Hans / Speckbacher ~  
Medaille ~ 15 Jahre Mitglied



# Neuaufnahmen zum Schützenjahrestag 1994

Schütze Niederhauser Helmut



Steinlochner Helga  
Marketerin - Wattenberg  
Öfner Gerhard, Schütze



Schütze Obkircher Siegmund





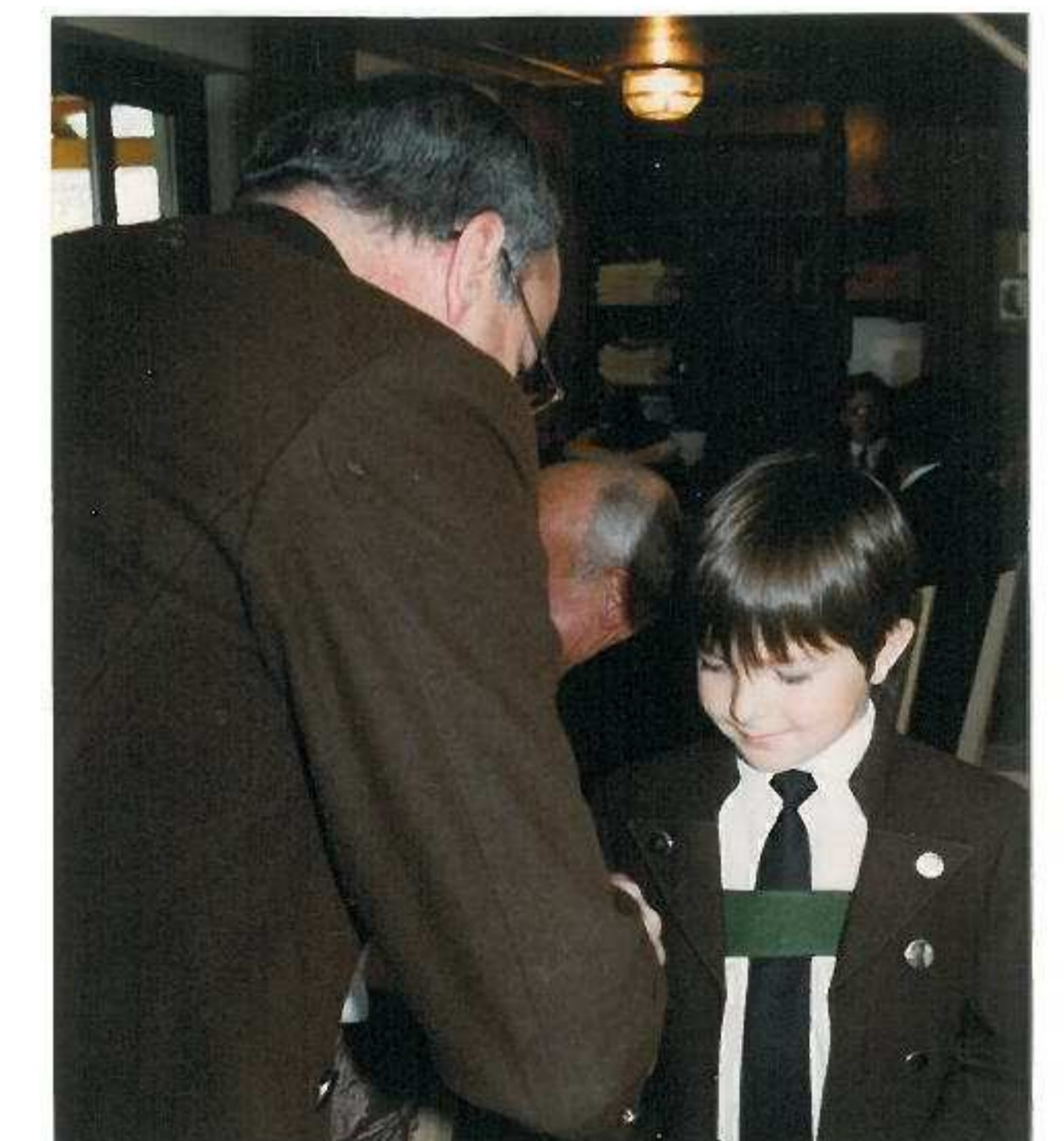
# Jungschützen ~

Jungschützenbetreuer Ltn. Christian Holzner berichtete über die Ausrückungen und Aktivitäten der Jungschützen. 15 Ausrückungen und Veranstaltungen waren es im abgelaufenen Jahr. Weiters treffen sich die Jungschützen einmal im



# bericht 1994

Monat zu einem Jungschützenabend im Schützenlokal. Auch beim Bezirksschießen in Rinn konnten wieder tolle Ergebnisse erzielt werden (7 goldene, 3 silberne und 3 bronzene SchießeLeistungsabzeichen). Ltn. Chr. Holzner bedankte



sich besonders bei Bildemmitglied Karl Holzmann, der das SchießeTraining der Jungschützen übernommen hatte. Auch bei Lechner Rudi (Wattens) bedankte er sich für die Mithilfe bei den Jungschützen. Am Schluss seines



Berichtes erwähnte er noch den tollen Ausflug zum Kraftwerk Kühltal.



# Jungschützen- marktenderinnen



# und Jungschützen zum Jahrestag 1994

Lechner Petra



Ranja Pittl



Steinlechner Alexander



Steinlechner Nicole



Thomas Holzner



Andreas Obkircher



Schmadl Rudolf



Armin Lechner



Schmadl Niki



# 1. Schützenbezirksrodelrennen in Volders am 12. 2. 1995

Die Sensesler Schützenkompanie Volders hat sich bereit erklärt, ein Rodelrennen für den Schützenbezirk Hall in Tirol am 12. 2. 1995 durchzuführen. Teilnahmeberechtigt waren alle aktiven Schützen, Jungschützen und Marketerinnen des Schützenbezirks Hall in Tirol. Rennstrecke war die Rodelbahn beim Volderwildbad. Von unserer Kompanie waren mit dabei:

Jungschützen: Lechner Petra, Pittl Anja, Holzner Thomas, Obkircher Andreas, Kanacher Ludwig, Eder Christian, Niederhauser Helmut, Watzlaweck Armin und Arthur, Frötscher Robert, Lechner Rudi (Waltens), Obkircher Sigmund, Reithmeir Michael, Doležal Harald, Schützen. Weiters Knapp Christof, Tabernig Gerhard, Lechner Armin, Haidacher Dominic, von den Jungschützen. In der Kompaniewertung erreichten wir die viertbeste Gesamtzeit.





# Ausrückung zum 80. Geburtstag von Ehrenhauptm. Rudi Troppmair





# Schnappschüsse, ausgesucht von verschiedenen Anlässen



Trachtenhüte verbinden bei einem Fest in Bayern



Man kann auch so nach Hause kommen!



40 Jahre Jungschützen  
der Kettenberger Schützenkompanie  
Wattens-Wattenberg  
1995





# Rückschau auf 40 Jahre Jungschützen in Wattens

Es ist heute 40 Jahre her, daß die Kettenberger Jungschützen das erste Mal in der Öffentlichkeit bei der Fronleichnamsprozession austraten. 40 Jahre sind eine lange Zeit, in der die verschiedensten Veranstaltungen abgehalten wurden. Schützenfeste wechselten sich mit sportlichen Aktivitäten und den Jungschützenabenden ab. Begonnen hat alles durch die unermüdliche Arbeit unseres ehemaligen Obmannes Zgf. Albert Cener und durch Oblt. Hugo Habl, der mit uns wöchentlich im Rinsergarten exerzierte. Dem Organisationstalent Albert Ceners war es auch zu verdanken, daß wir schon damals mit 28 eingekleideten Jungschützen ausrücken konnten.

Höhepunkte in diesen 40 Jahren waren sicher die Teilnahme an beiden Landesfestzügen 1959 und 1984, ein dreitägiger Wienbesuch zur Feier des Nationalfeiertages 1966, die Weihe der Bundesfahne der Südtiroler Schützen 1970 in Meran und die mehrmalige Teilnahme an den Jungschützen-Gelöbnistagen, bzw. später den Gesandtiroler-Jungschützentreffen. Es wäre müßig, jetzt alle unsere Aktivitäten und Ausrückungen aufzuzählen, einige von Euch, die bei den Jungschützen waren, können sich sicher noch an diese und jene Episode erinnern.

Mehr als 30 Jahre sind es nun her, daß unser Ehrenoffizier Lt. Hans Kosner mir die Verantwortung für die Jungschützen übertragen hat. In diesen Jahren dürften an die 250 Jugendliche von Berg und Tal und aus allen Schichten der Bevölkerung als Marketernderin ode Jungschütze den braunen Rock der Kettenberger getragen haben. Durch die vielen in der heutigen Zeit präsenten Freizeitangebote, vor allem auf dem sportlichen Sektor, wird es aber immer schwieriger, junge Menschen noch für Tradition, Väterglauben und Heimattreue sensibel zu machen. Mehr denn je sind aber fest vorgegebene Grundsätze als Zielvorgaben vonnöten. Nicht der Spruch „Wir wissen zwar nicht wohin wir wollen, aber wir werden die ersten sein!“ sollte unsere Basis sein, sondern viel eher eine andere Aussage: „Wenn wir nicht wissen woher wir kommen, werden wir auch nicht wissen wohin wir gehen.“



# Rückschau auf 40 Jahre Jungschützen in Wattens

Ich glaube, daß gerade in einer verkommerzialisierteren Welt wie der unseren wir alle es immer wieder versuchen sollten, jungen Menschen die Ideale des Tiroler Schützenwesens in geeigneter Form näher zu bringen. Sie sind ja auch diejenigen, die einmal unsere Nachfolge antreten und den Tiroler Schützenbrauch mit positiver Einstellung weiterleben sollen.

In diesem Sinne kann ich uns zu den vergangenen 40 Jahren gratulieren und hoffen, daß auch die nächsten 40 Jahre so harmonisch und gut verlaufen werden.

Christian Holzner  
(Jungschützenbetreuer)